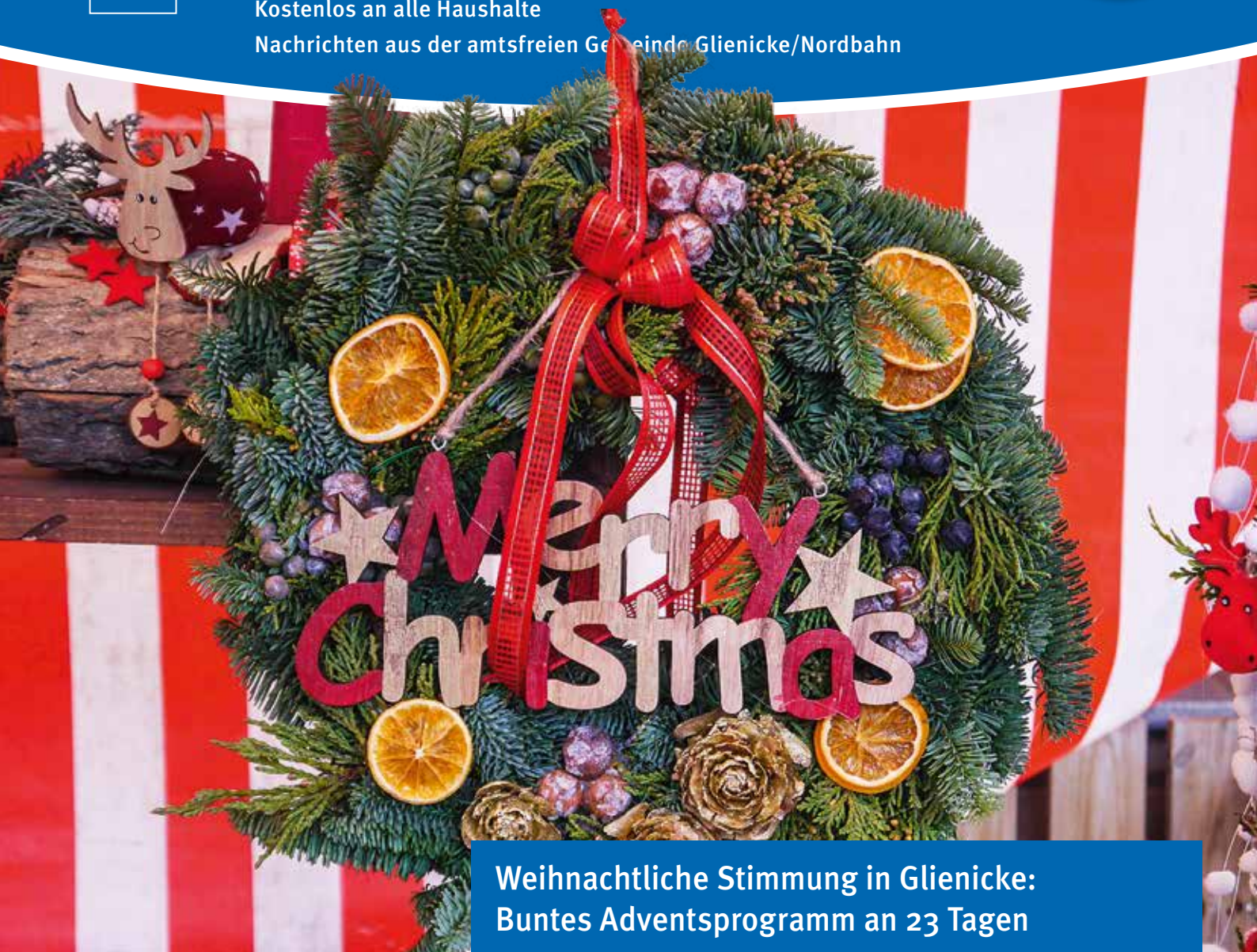


# Glienicker KURIER



DEZ  
2018

Kostenlos an alle Haushalte  
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Weihnachtliche Stimmung in Glienicke:  
Buntes Adventsprogramm an 23 Tagen



Interview mit Stefan Boye



E-Auto für die Verwaltung



Glienicker braut eigenes Bier

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, 12. Dezember 2018



## Verstärkung gesucht!

Wir, das Autohaus Glienicke GmbH, sind ein familiengeführtes Unternehmen. Qualität, Sicherheit sowie Innovationen in Technik und Design sind die Motoren unseres Erfolges. So garantieren wir höchste Zufriedenheit unserer Kunden. Wir sind stolz darauf, seit über 25 Jahren ein erfolgreicher Arbeitgeber und Renault-Dacia Vertragshändler in Glienicke zu sein.

Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem und starten Sie in Glienicke als **Karosseriebauer/in**

### Kurzbeschreibung:

Sie führen Unfallinstandsetzungen an Fahrzeug-Karosserien und Arbeiten im Innenraum durch. Dazu gehören Demontage, Instandsetzung und Montage von fahrzeugspezifischen Bauelementen. Nicht zuletzt übernehmen Sie die Oberflächenbehandlung und Vorarbeiten für die Lackiererei (Grundieren, Spachteln, Schleifen).

### Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Karosseriebauer (m/w) bzw. Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w)
- Gute Kenntnisse in der Kfz-Mechanik
- Selbstständige, qualitätsbewusste und zuverlässige Arbeitsweise sowie eine hohe Kundenorientierung

### Was wir Ihnen bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team
- Ein leistungsgerechtes Einkommen + Prämien
- Praxisorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flache Hierarchien in einem sozialen Unternehmen
- Eine gute Work-Life-Balance

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an: [info@autohaus-glienicke.de](mailto:info@autohaus-glienicke.de)



### AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner  
Leipziger Str. 6-7,  
16548 Glienicke  
Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006  
[www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

Weitere interessante Stellenangebote finden Sie unter [www.autohaus-glienicke.de/karriere](http://www.autohaus-glienicke.de/karriere)



# Renault ZOE

Jetzt besonders attraktiv für ADAC Mitglieder.



Renault ZOE LIFE (400 km Reichweite WLTP)  
ab mtl.

**141,- €**

Zzgl. mtl. Batteriemiete\*

In Kooperation  
mit ADAC SE

**Z.E.**

**ADAC**

Fahrzeugpreis\*\* inkl. 5.000,- € Elektrobonus\*\*\*: 16.777,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 2.500,- € (schenkt Ihnen das BAFA), 48 Monate Laufzeit (48 Raten à 141,- €), Gesamtlaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag 9.248,80,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.12.2018.

- 22 kWh Batterie • Elektromotor R90 • ECO-Modus • Berganfahrhilfe (Hill Start Assist) • Ein-Zonen-Klimaautomatik

Energieeffizienzklasse A+.

\*\*Abb. zeigt Renault ZOE Life mit Sonderausstattung.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**



### AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner  
Leipziger Str. 6-7,  
16548 Glienicke  
Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006  
[www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

\*Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 69,- € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. \*\*\*Inklusive 5.000,- € Elektrobonus, ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus (die 2.000,- € können in Form des Umweltbonus rückerstattet werden und sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert) sowie 3.000,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.



Liebe Leserinnen und Leser, schön, besinnlich und harmonisch soll es werden. Das Weihnachtsfest. Im Christentum gehört es zu den wichtigsten Feiertagen im Jahr. Es erinnert an die Geburt von Jesus Christus. Doch auch weit über Konfessionen hinaus stehen die drei Tage für ein ruhiges und friedliches Glück im Kreise der Familie. Dabei ist die Welt an Weihnachten nicht immer heil. Das Fest lässt sich nicht mehr einfach nur erleben. Nein, es muss bis ins kleinste Detail organisiert werden. Zum Wohle der ganzen Familie. Was für ein Stress!

Wer schon immer festtagstauglich war, wird über die bewährte Abfolge von Feier-Ritualen und sattmachenden Speisen hochofren sein. Der Baum ist geschmückt (aber früher war mehr Lametta), die Kerzen flackern und aus der Stereoanlage ertönen sanfte Klänge, die dank der Wiederholungstaste sich ins Ohr einschleichen und dann ins Gehirn eingraben. „Stille Nacht“ ist der Klassiker, für die Hartgesottene wird die Schnulze „Last Christmas“ von der Gruppe „Wham“ aufgelegt. Es ist eigentlich wie immer, wie im vergangenen Jahr, wie im Jahr davor und all die Jahre zuvor auch. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen, dann erfolgt die Bescherung. Die Freude des einen oder anderen Beschenkten hält sich in Grenzen.

Angesichts der Bedeutung dieses Festes macht man einfach eine gute Miene zum bösen Spiel. Die blauen Badelatschen, die man gar nicht wollte? Falsche Größe! Die selbstgestrickten Socken von Oma? Liegen nicht mehr im Trend der Zeit und verschwinden in der Schlafzimmerschublade! Oder wie wäre es mit dem x-ten Schal, nur mit einem anderen Muster? Der nächste Flohmarkt kommt bestimmt! Apropos Ritual: Nach der Bescherung gibt es Würstchen mit Kartoffelsalat. Oder Rouladen. Die stehen auch weit oben auf der weihnachtlichen Speisekarte. Und als Nachtisch folgen stundenlange Gespräche im Verwandtenkreis, die so einschläfernd wirken wie die alten TV-Konserven im Abendprogramm.

Nicht zu vergessen die vorweihnachtliche Jagd nach Geschenken, die vollgestopften Straßen mit hektischen Menschen, denen die Panik ins Gesicht geschrieben steht, wenn sie auf den letzten Drücker noch auf der Suche nach Badelatschen, Socken oder Schals sind. Okay, ich will jetzt kein kulturell Ausgestoßener sein. Aber Weihnachten geht auch anders. Nur so viel: Ich will in der Nähe von Menschen sein, die ich liebe. Das geht tatsächlich einfach nur so. Ohne Stress. Aber so etwas nennt man dann auch Weihnachten.

Ihr Redaktionsleiter Arne Färber

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack

**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)

**Mitarbeit:** Michael Diehl (md), Glienicker Kurier (GK)

**Anzeigen:** Vanessa Kränzke

**Fotos:** Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)

**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu

**Auflagenhöhe:** 6.200

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**

**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger, Annette Friedrichs, Thomas Kollegger, Susanne Kübler, Barbara Neeb-Bruckner, Dr. Ulrich Stempel

**Grafik und Layout:** Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des

„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

## Inhalt

ORTSGESCHEHEN .....	4
RATHAUSNACHRICHTEN .....	16
AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....	24
KINDER, JUGEND UND SCHULE .....	35
NEUES AUS DER FEUERWEHR .....	42
KALEIDOSKOP .....	43
KUNST UND KULTUR .....	44
HISTORISCHES .....	50
SENIOREN .....	51
SPORT .....	53
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....	61
LESERPOST .....	64
TERMINE .....	66
GEBURTSTAGE .....	69
ANZEIGEN .....	69
DIE GEMEINDE INFORMIERT .....	78



INTERVIEW MIT STEFAN BOYE, LEITER DES POLIZEIREVIERS HENNIGSDORF

## „Glienicke ist in meinem Revierbereich die sicherste Gemeinde“

(af) Auch die Gemeinde Glienicke gehört in den Verantwortungsbereich von Stefan Boye. Der Leiter des Polizeireviers Hennigsdorf spricht mit Blick auf alle sich im vergangenen Jahr ereigneten Straftaten von bayerischen Verhältnissen. Lediglich die Wohnungseinbrüche trüben die Kriminalitätsstatistik. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit Boye über den Zusammenhang von Wohlstand und Eigentumsdelikten, die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat in der Gemeinde zu werden und erkundigte sich bei ihm über Präventionsmaßnahmen, die nötig sind, um sich vor Einbrechern wirkungsvoll schützen zu können.

### Glienicker Kurier: Herr Boye, die Gemeinde Glienicke gehört zu den wohlhabendsten Kommunen in Brandenburg. Geht ein gestiegener Wohlstand auch mit vermehrten Einbrüchen und Diebstählen einher?

Stefan Boye: Es ist richtig, dass mit steigendem Wohlstand auch steigende Kriminalitätsphänomene einhergehen. Ich würde das auf den kompletten Speckgürtel beziehen wollen. Am Beispiel von Glienicke ist es ein Indiz dafür, dass eine wohlhabende Kommune natürlich Begehrlichkeiten weckt. Und Begehrlichkeiten bei Straftätern sind da anzusetzen, wo auch etwas zu holen ist.

### Wie hat sich 2017 die Zahl der Einbrüche und Diebstähle im Vergleich zum Vorjahr in Glienicke entwickelt?

Da liegt uns durchaus ein differenziertes Bild vor. Wir haben zum einen Zahlen, die zurückgehen. Bei besonders schwerem Diebstahl von Fahrzeugen ist die Quote um 60 Prozent rückläufig. In absoluten Zahlen: Wurden 2016 noch zehn Autos gestohlen, waren es 2017 nur noch vier. Der be-

sonders schwere Diebstahl aus Kraftfahrzeugen ist um 35 Prozent zurückgegangen. Hatten wir 2016 noch 43 solcher Fälle, waren es 2017 „nur“ noch 28. Das kann ich nur schwer erklären. Aber vielleicht genügt den Straftätern auch die Stadt Berlin, in der hochpreisige Fahrzeuge zu finden sind.

### Wie muss man sich das Entwenden bestimmter Teile aus Fahrzeugen eigentlich vorstellen?

Es ist schon auffällig, dass es einige wenige Tage sind, an denen regelrechte „Raubzüge“ vorgenommen werden. Das deutet ganz klar auf Bestelldiebstähle und somit auf organisierte Kriminalität hin. Diese Diebstähle zeugen von Dreistigkeit und sicherlich auch von Professionalität.

### Sie sprachen mit Blick auf die Eigentumsdelikte in Glienicke von einem differenzierten Bild. Wie stellt sich die Situation bei Einbrüchen in Häusern und Wohnungen dar?

2017 hatten wir 43 Einbrüche in diesem Bereich zu verzeichnen. Das ist im Vergleich zu anderen Städten und Ge-

meinden in Brandenburg ein hoher Wert. Hier schlägt einmal die Berlinnähe zu und für die Straftäter gibt es viel zu holen. Im Vergleich zu 2016 gab es acht Fälle mehr. Das entspricht einer Steigerung um 22,9 Prozent. Die höhere Zahl an Einbrüchen erklärt sich unter anderem damit, dass in Glienicke im Vergleich zum ländlichen Bereich eine gewisse Anonymität herrscht. In anderen Gemeinden kennt man sich noch intensiver untereinander. Dort ist eine nicht so hohe Bevölkerungsfuktuation vorzufinden, sodass bestimmte Dinge eher auffallen und Kriminalität somit auch eher aufgeklärt werden kann. Auf dem Dorf kennt eben jeder jeden. Da gibt es gewachsene Strukturen. Ein Umstand, der in Glienicke nicht ganz so vorzufinden ist.

### Wie würden Sie im Vergleich zu anderen Kommunen in Oberhavel Glienicke in Sachen Kriminalität einordnen?

Wenn es um die reinen Zahlen geht, so kann ich sagen, dass Glienicke - bezogen auf alle Delikte in meinem Revierbereich - die sicherste Gemeinde ist. Man kann hier durchaus von bayerischen Verhältnissen sprechen. Was die Kriminalitätshäufigkeitszahl pro 100.000 Einwohner betrifft, ist in Glienicke die Gefahr gering, Opfer einer Straftat zu werden. Fasst man alle Delikte zusammen, hat sich 2017 die Zahl der Straftaten im Vergleich zu 2016 von 484 auf 498 erhöht, was eine Steigerung von 2,9 Prozent bedeutet.

### Wie sind die relativ durchschnittlichen Aufklärungsquoten in Glienicke zu erklären?

Nimmt man alle Delikte zusammen, dazu zählt auch die Internetkriminalität, werden in Glienicke 44,2 Prozent aller Straftaten aufgeklärt. Das hört sich erst einmal nicht viel an, aber wir müssen zwischen einzelnen Bereichen unterscheiden. So liegt die Aufklärungsquote bei Kraftfahrzeugdiebstählen derzeit im unteren Prozentbereich, bei Ladendiebstählen sind es aber fast 100 Prozent. In der Mitte wird es dann die ganz theoretische Aufklärungszahl geben, die nur ein Gradmesser ist, aber nicht intensiv Auskunft über einzelne Deliktfelder gibt. Bei der Internetkriminalität stoßen wir in der Regel an Grenzen. Eigentlich müssten wir

Warnt vor vermehrten Einbrüchen in der dunklen Jahreszeit: Stefan Boye





zeitnah auf Straftaten reagieren. Das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung gibt uns nur sieben Tagen Zeit, um bei einem Provider an Infos zu kommen. Wir bräuchten in der Regel aber ein paar Tage länger für die Bearbeitung des jeweiligen Falles, die auch bürokratischen Dingen unterworfen ist.

#### Wann und wo sind Einbrecher am erfolgreichsten?

Es gibt in Glienicke keinen besonderen Schwerpunkt hinsichtlich der Eigentumsdelikte. Fakt ist jedoch, dass freistehende Einfamilienhäuser von Straftätern bevorzugt werden. Häuser mit hohen Hecken oder mit wenig Nachbarschaft sind ebenfalls lohnende Ziele. Es geht also nicht um Wohnungen. Die meisten Einbrüche spielen sich tagsüber ab, wenn die Bewohner arbeiten sind. Und mit der dunklen Jahreszeit steigt die Zahl der Eigentumsdelikte an. Der Einbruchversuch eines Täters dauert ungefähr drei Minuten. Hat er sich bis dahin keinen Zutritt verschaffen können, lässt er es in der Regel dann ganz sein.

#### Wie erklären Sie sich die Diskrepanz zwischen dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Menschen und der Kriminalitätsstatistik?

Einen wesentlichen Grund für diese Diskrepanz sehe ich bei den Boulevardmedien. Da wird Vieles unverhältnismäßig hochgepuscht. Auch die sozialen Medien, insbesondere Facebook sei hier genannt, tragen dazu bei, dass die Menschen das Gefühl haben, die Kriminalität nehme zu und die Polizei habe die Lage nicht im Griff. Es werden bei Facebook oft Ereignisse publiziert, die falsch interpretiert werden. Dann entsteht eine Lawine, die man nur noch schwer aufhalten kann. Hinzu kommt, dass wir heute von vielen Seiten Informationen über angebliche Geschehnisse erhalten, die schon etwas länger zurückliegen, das Empfinden diesen Vorgang aber als aktuell einordnet. So summiert sich alles zu einem ganz persönlichen Sicherheitsgefühl, das mit der Realität nicht unbedingt etwas gemein haben muss.

#### Welche Hilfen können Anwohner der Polizei geben?

Erst einmal appelliere ich an alle Bürgerinnen und Bürger, die Polizei bei verdächtigen Beobachtungen sofort anzurufen und jegliche Scheu abzulegen. Wir sind auf die Hilfe der Menschen angewiesen. Nur ein Beispiel: Eine Frau hatte einen Einbruch mitbekommen, sich aber nicht getraut, unmittelbar die 110 anzurufen. Das tat sie erst drei Stunden später. Die Streife konnte zwar den Einbruch feststellen, aber der oder die Täter war beziehungsweise waren längst über alle Berge.

#### Welche Präventionsmaßnahmen sehen Sie als sinnvoll an? Wozu raten Sie?

Erst einmal muss ich anmerken, dass die Sicherheitsvorkehrungen deutlich und spürbar besser geworden sind. Daher sollten die zur Verfügung stehenden technischen Maßnahmen genutzt werden, um sein Eigenheim vor Einbruch und Diebstahl zu schützen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang eine besondere Sicherung der Fenster. Durch Türen kommen Einbrecher nur selten rein. Auch Rollos aus Aluminium helfen weiter. Ganz wichtig ist aber eine gut funktionierende Nachbarschaft, die einen wichtigen Sicherheitsfaktor darstellt. Alarmanlagen und Hunde schrecken Diebe dagegen nicht mehr wirklich ab. In diesem Zusammenhang bietet die Polizei den Bürgern eine kostenfreie Begutachtung ihres Hauses an, erkennt Schwachstellen und spricht Empfehlungen aus.

Herzliche Weihnachtsgrüße  
mit Gutscheinen  
von Schmelzer

50,- €

... geschenkt beim Kauf einer  
Einstärkenbrille ab 100,- € \*

100,- €

... geschenkt beim Kauf  
einer Mehrstärken- oder  
Gleitsichtbrille ab 200,- € \*

\*) Gültig bis 31. Januar 2019. Pro Kauf einmalig einsetzbar. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Übertragbar an Freunde und Verwandte.



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

# Bürgerinitiative



# Baumschutz (BiB)

## LÜCKENBEPFLANZUNG IN DER ROSA-LUXEMBURG- UND JUNGBORNSTRASSE

### Baumpflanzungen als Test

■ Von Dr. Theodor Scharnholz

Die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) hat sich entschlossen, durch Testpflanzungen den Beweis dafür zu erbringen, dass auch in der Rosa-Luxemburg- und der Jungbornstraße die Lücken im Altbestand der Straßenbäume sinnvoll mit jungen Bäumen gefüllt werden können. Zum 20. Oktober, dem Tag, der seit langem von Umweltschutzverbänden als „Tag der Allee“ begangen wird, wurden zwei Ahorne in den genannten Straßen gepflanzt. Für den Kauf der Bäume setzte die BiB das Preisgeld ein, das sie im vergangenen Jahr bei der Verleihung des Barbara-Zürner-Umweltschutzpreises vom Landkreis erhalten hatte.

Die Straßenbäume in der Rosa-Luxemburg- und der Jungbornstraße sind in die Jahre gekommen. Demnächst soll deswegen im Einklang mit dem Straßenbaumkonzept jeweils ein erster Abschnitt fast komplett gefällt werden. Dagegen gibt es erhebliche Vorbehalte nicht zuletzt von Anwohnern. Auch die BiB vertritt nach wie vor die Ansicht, dass eine Bepflanzung vorhandener und noch entstehender Lücken im Bestand durchaus möglich und zweckdienlich ist. Das sieht die Verwaltung anders. Vom Fachdienst „Baumschutz“ wird vor allem das Argument ins Feld geführt, bei einer Lückenbepflanzung hätten die Jungbäume wegen holz-

zerstörender Pilze im Boden sehr schlechte Überlebenschancen. Bei der Anwohnergerversammlung am 11. September wurde dazu ausführlich vorgetragen. Die BiB beabsichtigt, mit dem jetzt in die Wege geleiteten Praxistest die Argumentation der Verwaltung zu entkräften.



Das Pflanzteam der Nordbahn gGmbH nach getaner Arbeit

Wie schon bei früheren Pflanzaktionen der BiB - inzwischen wurden von ihr immerhin fünf Straßenbäume und drei Apfelbäume in den kommunalen Kitas gepflanzt - hat sich auch diesmal wieder Jörn Neumann mit seinem jungen Team von der Nordbahn gGmbH hervorgetan. Diesmal mussten sich die Baumpflanzer besonders anstrengen, denn in der Rosa-Luxemburg-Straße stellte sich ein mächtiger Baumstumpf den Grabbemühungen in den Weg. Mit Spaten und Schaufel allein konnte das Pflanzloch nicht ausgehoben werden; da mussten schon Axt und Spitz-

hacke eingesetzt werden. Schließlich gelang es aber doch, den Ahorn in die Erde zu bringen. In der Jungbornstraße gestaltete sich die Pflanzung einfacher, sodass die beiden Ahorne jetzt ihrer Testaufgabe nachkommen können. Wir von der BiB sind überzeugt, dass sie sich ebenso

prächtig entwickeln werden wie schon die beiden im Frühjahr 2017 von uns gepflanzten Bäume.

Nach getaner Arbeit gab es natürlich wieder eine kleine Stärkung. Mehrere BiB-Mitglieder hatten es sich nicht nehmen lassen, dafür entsprechende Leckereien und Getränke vorzubereiten. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die eifrigen Baumpflanzer einer wohlverdienten Erquickung an leckeren Apfelküchlein erfreuen.

Besonders erfreulich ist es, dass sich auch diesmal spontan Anwohner als Baumpaten zur Verfügung gestellt haben. Sollte die sommerliche Hitze und Trockenheit dieses Jahres keine Ausnahme gewesen sein, werden wir unser grünes Glienicke wohl nur erhalten können, wenn sich noch mehr Einwohner zu dessen aktiver Pflege bereitfinden.

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite [baumschutz-glienicke.jimdo.com](http://baumschutz-glienicke.jimdo.com) oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

## Großer Martinsumzug durch Glienicke/Nordbahn

Es ist eine liebgewordene Tradition: Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn hatte am 11. November wieder zum großen Martinsumzug eingeladen. Mehrere hundert Kinder und Eltern gedachten des „heiligen Martin“. Am Feuer bei heißen Speisen und Getränken endete die Veranstaltung.



*Allen Glienickerinnen und Glienickern wünschen wir ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2019!*

**Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung  
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister  
und die Redaktion des „Glienicke Kurier“**

Anzeige



*Frohe Weihnachten*  
&  
EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht Ihnen

**IHR TIERÄRZTETEAM GLIENICKE**



Hattwichstraße 83  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056 27557  
Fax: 033056 27558  
[www.tieraerzteteam-glienicke.de](http://www.tieraerzteteam-glienicke.de)



## Thema des Monats

## DER GLIENICKER MARTIN SCHMIDT STELLT SEIN EIGENES BIER IN EINER BRAU-MANUFAKTUR HER Es braut sich was zusammen

*(af) Martin Schmidt erfüllt sich einen Lebensraum. Der Glienicker macht sein jahrelanges Hobby zum Beruf und braut sein eigenes Bier. Dafür hat er in einem Hinterhof in Berlin-Hermsdorf eine Brau-Manufaktur aufgebaut. Mit der Produktion des Gerstensaftes will er noch im Dezember beginnen.*

Eigentlich kann es losgehen. Der weiße Braukessel in der Mitte einer ehemaligen Fahrzeughalle ist installiert. Ebenso die Flaschenabfüllanlage und zwei Gär tanks. In einem Nebenraum lagern Säcke mit verschiedenen Gerstenmalzen. Gesamtgewicht: zwei Tonnen. „Ich hoffe, dass ich im Dezember noch zwei Biersorten anbieten kann“, sagt Schmidt. Der 48-Jährige will endlich durchstarten. Sein kleines Unternehmen führt den Namen L.i.B. – Leidenschaft in Bier. Der Name ist für ihn Programm. Wäre da nicht die Bürokratie. Der Glienicker muss noch auf die eine oder andere Genehmigung warten, auch der Zoll wird bei ihm vorbeischaun. Auflagen, die erfüllt werden müssen.

Der Biersommelier kann mit sieben verschiedenen Bierspezialitäten aufwarten. Namen wie Strandkorb, Landpartie, oder Vollmond machen neugierig. Von hell (Finesse) bis dunkel (Nachlicht) bietet Schmidt eine breite Palette an aromatischen Gerstensaften an. „Mit diesen Sorten komme ich an Menschen ran, die offen



Hier passt eine Menge rein: In dem 500 Liter fassenden Braukessel kann der Brauprozess beobachtet werden.

sind, etwas Neues probieren zu wollen.“ Er wolle ein Bier herstellen, das gerne getrunken werde. Seine Kreationen will er ausschließlich in der Region verkaufen. Im Fokus sind neben der Gemeinde Glienicke auch Reinitzkendorf und der südliche Bereich Oberhavel. Die Chancen stehen nicht schlecht. Schmidts Brau-Manufaktur ist die einzige im Umland.

Dabei hätte er nur allzu gerne sein Bier in Glienicke gebraut. „Bei der Planung ist mir der alte Bauernhof direkt am Dorfteich in den Sinn gekommen“, betont Schmidt. „Es wäre verlockend gewesen, das historische Gebäude zum Leben zu

erwecken.“ Doch der Eigentümer habe andere Pläne gehabt. Mit dem Ofenmuseum in Velten, dem Scheunenviertel in Kremmen und der Mönchmühle in Mühlenbeck hat der gebürtige Berliner weitere Alternativstandorte geprüft. Dass es letztendlich der Hinterhof eines ehemaligen Schrottplatzes in Berlin-Hermsdorf wird, ist einem Zufall geschuldet. „Ich habe durch eine Annonce von dem Standort erfahren. Die Vermieter fanden meine Idee klasse.“

Mit dem Start in die Selbstständigkeit schließt sich für den Brauspezialisten der Kreis. Ein Faible für gutes Bier habe er schon zu Abiturzeiten entwickelt. Doch sein Weg führt ihn zunächst in die Wirtschaft. Nach Berlin und München. Dort ist er bei einem Automobilkonzern im Vertrieb tätig. 16 Jahre lang. So richtig ausgefüllt hat ihn sein Job dann nicht mehr. Ihm fehle in der Branche eine gewisse Bodenständigkeit. „Geld ist nicht alles im Leben“, sagt er. Vor sieben Jahren findet er dann zurück zu seiner alten



Eingelagert: Martin Schmidt kauft die unterschiedlichen Malzsorten in Bamberg



## VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG ÜBERALL IN GLIENICKE

## Der Adventskalender wird lebendig

(GK) Auch in diesem Jahr dürfen sich die Glienickerinnen und Glienicker auf ein abwechslungsreiches Programm im Advent freuen. An verschiedenen Orten findet täglich in der Regel um 17 Uhr eine kleine Veranstaltung statt, alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Im November-Kurier wurden bereits einige Highlights angekündigt. Hier hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen: das Weihnachtskeksebacken am 4. Dezember findet nicht bei Uhren Schneider, sondern bei Solid Küchen statt. Am 10. Dezember singt der Seniorenchor im „Haus

Angerhof“ Weihnachtslieder und in der Kinderbibliothek beginnt am 11. Dezember bereits um 14 Uhr die große Weihnachts-sause mit Singen, Basteln und Spielen. Lesungen mit Livemusik können Sie im Bürgerhaus am 17. und 22. sowie im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde am 20. Dezember genießen. Ein Konzert am Lagerfeuer und ein Geburtstagsständchen für ARTIFEX e.V. erklingen am 12. Dezember um 16 Uhr auf dem Hof der Grundschule und die Hortküche wird mit Bürgersinn e.V. zur Weihnachtsbäckerei. Adventsstimmung verspricht die Käseglocke am 21. De-

zember, bei Uhren Schneider ertönen am 19. Dezember die Posaunen und Trompeten. Während im Atelier Neubauer am 15. Dezember Gespräche über mittelalterliche Weihnachtsbilder stattfinden, kann am 18. Dezember bei Blumen Loechel mit Naturmaterialien gebastelt werden. Stockbrot im Birkenwäldchen am 13. und Glühwein bei Gritte Jepp am 14. sowie bei TASTE it am 23. Dezember runden das Adventsprogramm ab.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern viel Freude mit dem Lebendigen Adventskalender.

**Lebendiger Adventskalender**  
Glienicke/Nordbahn

<b>1</b> Kirche & Dorfteich				
<b>2</b> Bürgerhaus	<b>3</b> <small>15 Uhr</small> Erwachsenen-Bibliothek	<b>4</b> Solid Küchen		
<b>5</b> EMA-Galerie Altes Rathaus	<b>6</b> Autohaus Glienicke	<b>7</b> Werkmarkt Neiling	<b>8</b> vor der Dreifeldhalle	
<b>9</b> Bürgerhaus	<b>10</b> Haus Angerhof	<b>11</b> <small>14 Uhr</small> Kinder-Bibliothek	<b>12</b> <small>16 Uhr</small> Hort & Schulhof	<b>13</b> Birkenwäldchen
<b>14</b> Gritte Jepp Wohnmagazin		<b>15</b> Atelier Ulrike Neubauer	<b>16</b> Dorfkirche	<b>17</b> Bürgerhaus
<b>18</b> Blumen Loechel	<b>19</b> Uhren Schneider	<b>20</b> Gemeinderaum ev. Kirche	<b>21</b> Käseglocke	<b>22</b> Bürgerhaus
<b>Täglich</b>		<b>23</b> Taste it	<b>17 Uhr</b>	

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn 

**Lebendiger Adventskalender 2018 - Türen öffnen sich**

Jeden Tag im Advent öffnet sich „ein Türchen“ an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort. Freuen Sie sich auf eine besinnliche Adventszeit, die täglich eine kleine Überraschung bereithält. Beginn ist in der Regel um 17 Uhr beim jeweiligen Veranstaltungsort. Viel Vergnügen!

Sa	01.12.	Andacht & Entzünden der Lichter des Weihnachtsbaums   Kirche & Dorfteich
So	02.12.	Adventskonzert: Teresa Geisler/Harfe   Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Mo	03.12.	Pimp up your Tanne/Häkeln   Erwachsenenbibliothek, Hauptstr. 19   <b>15 Uhr</b>
Di	04.12.	Plätzchen backen   Solid Küchen, Schönfließener Str. 83
Mi	05.12.	Kalender & Bilder von Ulrike Neubauer   EMA-Galerie, Hauptstr. 19
Do	06.12.	Musikabend mit Kreismusikschule OHV   Autohaus Glienicke, Leipziger Str. 6-7
Fr	07.12.	Weihnachtliches Ambiente   Werkmarkt, Lessingstr. 6-7
Sa	08.12.	Weihnachtssingen SV Glienicke   Dreifeldhalle, Hauptstr. 64
So	09.12.	Adventskonzert: Pitzen&Wolter/Querflöte&Klavier   Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Mo	10.12.	Weihnachtslieder/Seniorenchor   Haus Angerhof, Hauptstr. 73-75
Di	11.12.	Weihnachtssause/Singen/Basteln   Kinderbibliothek, Hauptstr. 61-62   <b>14 Uhr</b>
Mi	12.12.	Konzert am Lagerfeuer/ARTIFEX e.V.   Hort/Schulhof, Hauptstr. 63-64   <b>16 Uhr</b>
Do	13.12.	Advent-Programm   Birkenwäldchen, Karl-Liebknecht-Str. 208
Fr	14.12.	Weißer Wajos Glühwein   Gritte Jepp, Karl-Liebknecht-Str. 210
Sa	15.12.	Weihnachtsbilder aus d. Mittelalter   Atelier Ulrike Neubauer, Paul-Singer-Str. 10
So	16.12.	Adventskonzert: Kirchenchor   ev. Kirchengemeinde, Dorfkirche
Mo	17.12.	Lesung: Elke Ring/Musik: Me, Myself & I   Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Di	18.12.	Weihnachtsmann basteln/Naturmaterialien   Blumen Loechel, Nohlstr. 24-26
Mi	19.12.	Adventsmusik: Posaunen&Trompeten   Uhren Schneider, Hauptstr. 41
Do	20.12.	Weihnachten bei den Buddenbrooks   Gemeinderaum, ev. Kirche, Gartenstr. 19
Fr	21.12.	Adventsstimmung   Käseglocke, Eichenallee 7
Sa	22.12.	Lesung: Frank Maranius/Musik: Chris Reinhardt   Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
So	23.12.	Gemütliches Glühweintrinken   TASTE it, Hauptstr. 65

Anzeige

## DIE NUMMER 1: INSTITUTSKOSMETIK AUS FRANKREICH

**GUINOT**  
INSTITUT • PARIS

Wirkstoffkosmetik mit Soforteffekt und viel Entspannung – das Versprechen im neuen Beauty-Zentrum in Berlin. Bei uns tanken Sie Schönheit und neue Energie!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Laura-Isabell Meyer

**NEU!**

·Hyaluron Nebu Pen  
·Plasma Pen  
·Lift Summum  
Behandlung

**10€ RABATT**

IHR BESUCH ZAHLT  
SICH SOFORT AUS!

Bei Vorlage dieses Coupons in unserem Institut erhalten Sie **10,00 € Rabatt auf alle Kosmetik-Behandlungen und GUINOT-Produkte** ab einem Mindestwert von 30,00 €. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar. Eine Barauszahlung erfolgt nicht.

**JETZT AUCH IN BERLIN!**

GUINOT Institut Berlin, Dianastraße 11, 13469 Berlin,  
Tel. 030 208987814, kontakt@guinot-berlin.de  
[www.guinot-berlin.de](http://www.guinot-berlin.de)

## UMFRAGE ZU WEIHNACHTSTRADITIONEN

## „Beim Gänsebraten bin ich meiner Frau eine große Hilfe“

*(md) Der Glienicker Kurier fragte Bürger danach, wie sie das Weihnachtsfest feiern und bekam durchaus unterschiedliche Antworten. Familiäres Miteinander am Heiligen Abend oder an mindestens einem Feiertag gehört fast überall dazu, aber vereinzelt wird auch gearbeitet. Fast überall steht wieder ein geschmückter Weihnachtsbaum. Und die eindeutigen Favoriten für den Festtagsbraten sind Gans oder Ente.*

**Franziska Münzfeld**

„Heilig Abend feiern wir immer bei meiner Oma mit der ganzen Familie. Oma macht traditionell ihre berühmten Schachliks. Natürlich wird auch ein Weihnachtsbaum aufgestellt und selbstverständlich gehören bei uns auch Vanillekipferl dazu, die selbst gebacken werden. Am ersten Weihnachtsfeiertag sind wir dann wieder bei der Familie meines Mannes in Berlin-Köpenick zu Besuch und den zweiten Feiertag genießen wir dann ganz in Ruhe und nur für uns.“



„Ich freue mich sehr, dass unsere Kinder zu Weihnachten wieder in Glienicke sind und mit uns gemeinsam Weihnachten begehen. Und dann gibt es sicher wieder einen kleinen Weihnachtsbaum, der geschmückt ins Zimmer gestellt wird. Mit dem Weihnachtsessen ist es nicht so einfach, weil nicht alle den gleichen Geschmack haben.

Daher werden wir Weihnachten nicht zu Hause essen. Mein Sohn legt Weihnachten auf eine gute Gans Wert, während meine Frau und meine Tochter nicht so die Fleisch-Freunde sind. Da wir keine Enkel haben und die Kleinkinder fehlen, gibt es keine großen Geschenke aber es wird auch

**Burkhard Gentsch**

„Wenn mein Arbeitgeber mitspielt, würde ich schon gern traditionell Weihnachten mit den Kindern feiern. Wenn die Kinder mitmachen, gibt es dann zur Bescherung ein Gedicht oder ein Lied, das sie vortragen, um sich die Geschenke zu verdienen. Zum Abend haben wir meist den typischen Kartoffelsalat mit Würstchen. Ob es dann in diesem Jahr einen richtigen Weihnachtsbraten gibt, weiß ich noch gar nicht – wenn, dann wahrscheinlich bei der Schwiegermutter. Da vermute ich, dass es den traditionellen Karpfen gibt. Wir selbst werden uns wahrschein-



lich nicht die Mühe machen. Geschenke gibt's übrigens nur für die Kinder, wir Erwachsenen sind davon ausgenommen!“

**Cornelia Jenschar**

„Ich feiere schon einige Zeit nicht mehr das Weihnachtsfest, weil ich nämlich arbeite – und das schon seit 15 Jahren. Gewöhnt war ich es von zu Hause, als wir alle noch zusammen waren, aber das ist schon eine Weile her. Seitdem meine Eltern gestorben sind, ist es eben anders. Ich kümmerge mich um Kinder und Jugendliche zu



Weihnachten und das ist jetzt meine Aufgabe. Da versuchen wir auch schon Traditionen zu pflegen, indem wir gemeinsam Weihnachten mit Weihnachtsbaum und Geschenken sowie mit Singen und bei schönem Essen feiern. Auch wenn die Jugendlichen ab einem gewissen Alter das nicht mehr so schön und spannend finden, halten wir Erwachsenen doch daran fest – verbinden also Weihnachtsfeiern mit der Arbeit.“

**Christian Stang**

„Ich habe eine große Familie. Es beginnt schon in der Vorweihnachtszeit, dass wir uns treffen. Zu Weihnachten dann natürlich auch und zum Heiligen Abend sitzen alle unterm Weihnachtsbaum und die Geschenke werden ausgewürfelt. Bei uns werden Weihnachtslieder gesungen und der eine Sohn, der ist dann der Vorsänger. Zum Heiligen Abend gibt es bei uns als Tradition gefüllte Kasslertaschen, die gegrillt werden. Und zu den Feiertagen gibt es natürlichen auch den traditionellen Gänsebraten, den meine Frau kocht, wobei ich aber eine starke Hilfe bin.“



lich nicht die Mühe machen. Geschenke gibt's übrigens nur für die Kinder, wir Erwachsenen sind davon ausgenommen!“

**Karl-Ludwig Dreier**

„Wir sind zu Weihnachten immer bei meinen Eltern und da sitzen wir mit den Kindern und Enkelkindern gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum und auch die Omas sind dazu noch eingeladen. Und dann essen wir schön. Heilig Abend gibt es immer Kartoffelsalat und Würstchen und an den Weihnachtsfeiertagen einen Weihnachtsbraten. Ich selbst esse kein Fleisch. Den Braten gibt's bei meiner Schwiegermutter oder auch nochmal bei meiner Mutter, wenn sie das aushält. Der Lieblingsbraten ist dann Ente oder Gans, dazu immer auch Gemüse, Rosmarinkartoffeln, mediterranes Gemüse aber auch Rotkohl, weil ja nicht alle Fleisch essen.“



„Wir sind zu Weihnachten immer bei meinen Eltern und da sitzen wir mit den Kindern und Enkelkindern gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum und auch die Omas sind dazu noch eingeladen. Und dann essen wir schön. Heilig Abend gibt es immer Kartoffelsalat und Würstchen und an den Weihnachtsfeiertagen einen Weihnachtsbraten. Ich selbst esse kein Fleisch. Den Braten gibt's bei meiner Schwiegermutter oder auch nochmal bei meiner Mutter, wenn sie das aushält. Der Lieblingsbraten ist dann Ente oder Gans, dazu immer auch Gemüse, Rosmarinkartoffeln, mediterranes Gemüse aber auch Rotkohl, weil ja nicht alle Fleisch essen.“

**Tracy Hildemann**

„Wir sind zu Weihnachten immer bei meinen Eltern und da sitzen wir mit den Kindern und Enkelkindern gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum und auch die Omas sind dazu noch eingeladen. Und dann essen wir schön. Heilig Abend gibt es immer Kartoffelsalat und Würstchen und an den Weihnachtsfeiertagen einen Weihnachtsbraten. Ich selbst esse kein Fleisch. Den Braten gibt's bei meiner Schwiegermutter oder auch nochmal bei meiner Mutter, wenn sie das aushält. Der Lieblingsbraten ist dann Ente oder Gans, dazu immer auch Gemüse, Rosmarinkartoffeln, mediterranes Gemüse aber auch Rotkohl, weil ja nicht alle Fleisch essen.“

„Wir sind zu Weihnachten immer bei meinen Eltern und da sitzen wir mit den Kindern und Enkelkindern gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum und auch die Omas sind dazu noch eingeladen. Und dann essen wir schön. Heilig Abend gibt es immer Kartoffelsalat und Würstchen und an den Weihnachtsfeiertagen einen Weihnachtsbraten. Ich selbst esse kein Fleisch. Den Braten gibt's bei meiner Schwiegermutter oder auch nochmal bei meiner Mutter, wenn sie das aushält. Der Lieblingsbraten ist dann Ente oder Gans, dazu immer auch Gemüse, Rosmarinkartoffeln, mediterranes Gemüse aber auch Rotkohl, weil ja nicht alle Fleisch essen.“

„Wir sind zu Weihnachten immer bei meinen Eltern und da sitzen wir mit den Kindern und Enkelkindern gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum und auch die Omas sind dazu noch eingeladen. Und dann essen wir schön. Heilig Abend gibt es immer Kartoffelsalat und Würstchen und an den Weihnachtsfeiertagen einen Weihnachtsbraten. Ich selbst esse kein Fleisch. Den Braten gibt's bei meiner Schwiegermutter oder auch nochmal bei meiner Mutter, wenn sie das aushält. Der Lieblingsbraten ist dann Ente oder Gans, dazu immer auch Gemüse, Rosmarinkartoffeln, mediterranes Gemüse aber auch Rotkohl, weil ja nicht alle Fleisch essen.“

## Jürgen Schwabe

„Wir feiern Weihnachten eigentlich wie immer, gehen Heilig Abend in die Kirche und am ersten Feiertag kommt dann die Familie und wir feiern gemeinsam. Bei uns sind dann meist die Nichten und



Neffen zu Besuch. Gesungen wird da nicht mehr, aus dem Alter sind wir raus. Aber es ist ein gemütliches Beisammensein. Wir haben immer einen Weihnachtsbaum, der

geschmückt wird und dann auf dem Balkon steht. Zu Weihnachten gibt es eine Gans. Heilig Abend ist es unterschiedlich, mal gibt es eine Suppe, mal Kartoffelsalat mit Würstchen, wie es in Deutschland so üblich ist. Und als wichtigsten Wunsch zu Weihnachten habe ich – wie immer – das alles in Frieden bleibt.“

## Yousef Nouraldin

„Ich komme gebürtig aus Syrien und gehöre der Religionsgemeinschaft der Drusen an. Daher feiern wir Weihnachten immer am 31. Dezember mit der ganzen Familie. Natürlich gibt es bei uns einen Weihnachtsbaum, der auch von den Kindern



mit unterschiedlichen Sachen geschmückt wird. Ich bringe dann noch die Lichterkette an. Die gekauften Weihnachtsgeschenke für den Nachwuchs lassen wir im Spiel-

geschäft, sodass der Weihnachtsmann sie dort abholt und zu uns nach Hause bringt. Das ist immer ein Riesenspaß. Alle Familienmitglieder bringen Essen, Wein und Obst mit. Jeder das, was er mag. Es wird außerdem gesungen und Musik gespielt.“

## DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS

# Zur Preisverleihung ins Tipi am Kanzleramt

■ Von Wolfgang Kühn

Die Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe wurde durch die Gemeindeverwaltung Glienicke für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Inzwischen ist die öffentliche Abstimmung abgeschlossen. Insgesamt wurden 92.933 Stimmen abgegeben. Von den 550 Nominierten konnte die MS-Selbsthilfegruppe aus Glienicke und Schildow Platz 117 mit 161 Stimmen erreichen. Durch die Wahl ist es gelungen, eine verstärkte öffentliche Aufmerk-

samkeit für die Selbsthilfegruppe zu erzielen. Dieses Ergebnis ist für die weitere Arbeit Ansporn, aktiv zu sein. Es freut uns, dass wir am 5. Dezember im Tipi am Kanzleramt zur Preisverleihung eingeladen sind. Nochmals herzlichen Dank an alle, die für uns ihre Stimme abgegeben haben.

Die Nominierungsurkunde für die MS-Selbsthilfegruppe



Anzeige

# Alle Zutaten für Ihre neue Küche

**BERATUNG | PLANUNG**  
**BAU | MONTAGE | SEIT 1991**

# SOLID

**EXKLUSIVKÜCHEN**  
GMBH & CO. KG

Wir leben Küchen.

**SHOWROOM** | Glienicke Spitze  
Schönfließer Str. 83 | an der B96  
Tel. 033056-43 00 60

Di - Fr 10 - 13 & 14 - 18 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
(auch außerhalb der Öffnungszeiten)

**PLANUNGSBÜRO**  
Düsterhauptstr. 40, Berlin-Waidmannslust  
Tel. 030-91 200 410

[www.solid-kuechen.de](http://www.solid-kuechen.de)

100 JAHRE ENDE ERSTER WELTKRIEG AM 11. NOVEMBER

## Glienicker gedenken einer großen Katastrophe

(md) Über 17 Millionen Tote, etwa doppelt so viele verwundete und verkrüppelte Soldaten, jahrelanges Elend der Zivilbevölkerung und hunderte zerstörte Städte und Dörfer, besonders in Frankreich und Belgien, gehören zur erschreckenden Bilanz des Ersten Weltkrieges. Mit dem Waffenstillstandsabkommen von Compiègne zwischen den Westmächten Frankreich und Großbritannien einerseits und Deutschland andererseits wurden am 11. November 1918 die Kampfhandlungen auch an der Westfront endgültig beendet.

Aus Anlass der einhundertsten Wiederkehr dieses Datums hatten sich Dutzende Glienicker am Sonntag zu einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche eingefunden. Pfarrer Christian Leppler betonte, dass es wichtig sei, bei der Erinnerung an solche Ereignisse auch die jüngere Generation zu beteiligen. Er sah dieses Erinnern auch als Auftrag, der die Menschen in Glienicke verbindet, unabhängig von ihrer religiösen oder politischen Zugehörigkeit. Leppler freute sich auch darüber, dass die Junge Gemeinde in Glienicke am 9. November in die KZ-Gedenkstätte nach Sachsenhausen gefahren war, um an die antijüdischen Pogrome vor 80 Jahren zu erinnern (siehe Seite 61).

Drei Jugendliche trugen dann auch nach dem Gottesdienst den Kranz der Gemeinde und einen Strauß der Partei DIE LINKE zum Glienicker Denkmal am Dorfteich für die Gefallenen dieses Krieges. Ein



Gedachten der Opfer des Ersten Weltkrieges: Bürger aus Glienicke am Mahnmahl

Großteil der Gottesdienstteilnehmer, darunter Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, folgte dem Kranz, der am Denkmal feierlich niedergelegt wurde. Die Gedenkveranstaltung wurde musikalisch von Jakob Altendorf am Saxophon umrahmt, der anfangs Chopins Trauermarsch, später das Thema aus Nabucco Gefangenchor und schließlich das Soldatenlied „Ich hatte einen Kameraden“ spielte.

In seiner kurzen, bewegenden Ansprache betonte Oberlack die Sinnlosigkeit dieses Krieges, in den viele begeistert gezogen waren und aus dem Millionen

gar nicht oder verkrüppelt und traumatisiert zurückkehrten. Er verwies zudem auf die schlichte Inschrift am Glienicker Gedenkstein, die zu Recht keine Verherrlichung von Helden, sondern große Trauer um die Opfer zum Ausdruck bringt, denn mit Heldentum hatten diese Kämpfe nichts zu tun. Die in Glienicke lebende Schauspielerin Andrea Held las aus einem Brief vor, den ein desillusionierter Soldat von der Westfront an seine Familie geschrieben hatte. Er ließ das Grauen in den Schützengräben und Granattrichtern deutlich werden. Mit einer Schweigeminute fand die Gedenkveranstaltung ihren Abschluss.

## Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

### Glienicker Bilderbogen, Band 1 - 3 Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes Ausgewählte Beispiele

In drei Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke.

Band 1 und 2 sind in einer unveränderten Neuauflage erschienen und kosten jeweils 12,50 Euro. Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Paketpreis von 20,00 Euro.

Band 3 kostet 13,50 Euro.

Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 13 Uhr








*Wir sagen Danke für das Jahr 2018*



# LAUBFREI

Spannemann e.K.

**Ihr Dienstleister für Haus und Garten**

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

*... mehr Zeit für die Familie*

WIR MACHEN IHRE UMGEBUNG SCHÖN!

**[www.LAUBFREI.de](http://www.LAUBFREI.de)**

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: [info@laubfrei.de](mailto:info@laubfrei.de)

**[www.vanvught.design](http://www.vanvught.design)**

Telefon +49 33056 43 44 47 · E-Mail: [kontakt@vanvught.de](mailto:kontakt@vanvught.de)

**[post@werkmarkt-glienicke.de](mailto:post@werkmarkt-glienicke.de)**

16548 Glienicke · Telefon +49 33056 82 141



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR PLANEN, BAUEN/WOHNEN UND UMWELTSCHUTZ AM 18. OKTOBER

## Offen für Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugenossenschaft

(af) Die Ausschussmitglieder diskutierten über kommunalen Wohnungsbau und einen Bebauungsplan für das „Gebiet südlich Karl-Liebknecht-Straße, östlicher Teil“. Auch ein Gerichtsurteil stieß auf großes Interesse. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

### Gemeinde braucht einen Partner

Wie schwer es ist, kommunalen Wohnungsbau in Glienicke zu etablieren, zeigte die Diskussion im Ausschuss. Die SPD-Fraktion hatte einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, der die Erstellung eines Konzeptes für den sozialen Wohnungsbau vorsieht. Dabei weist sie auf eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis hin. In einem Gespräch mit dem Landrat soll der Bürgermeister prüfen, ob die Umsetzung eines solchen Vorhabens mit Hilfe der Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft realisierbar ist. Dabei sollen auf gemeindeeigenen Grundstücken Stadtvillen/Mehrfamilienhäuser mit sechs bis acht Wohnungen entstehen können.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sagte, dass der Landrat ihm mitgeteilt habe, dass eine Zusammenarbeit im kommunalen Wohnungsbau zwischen dem Landkreis und Glienicke nicht vorgesehen sei. Dennoch wolle Oberlack gerne Gespräche mit den Vorsitzenden von zwei Wohnungsbaugenossenschaften führen. „Eine Zusammenarbeit mit einer Genossenschaft oder Gesellschaft wäre von Vorteil, denn wir als Gemeinde haben keine Kapazitäten, kommunalen Wohnungsbau alleine zu managen. Das sollten wir Profis überlassen, die das können“, sagte er. Natürlich würde die Gemeinde Anteile an einer Genossenschaft halten. Reiner Koch, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag DIE LINKE, fand großen Gefallen

an einem Genossenschaftsmodell. „Das macht Sinn. Die Gemeinde beteiligt sich daran und findet einen Partner.“ Mit Blick auf den Naturcharakter gemeindeeigener Brachflächen wollte Carla Affeldt (GBL) wissen, was mehr Wert habe: der Bodenschutz oder kommunaler Wohnungsbau. Ein zu erarbeitendes Prüfkonzept soll in der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

### Keinen weiteren Supermarkt an der B 96

In Glienicke wird es an der B 96 keinen weiteren Lebensmittelmarkt geben. Eine Projektgesellschaft aus Sachsen wollte an der Oranienburger Chaussee Ecke Hauptstraße einen Supermarkt bauen, der wesentlich kleiner ausgefallen wäre als die dafür vorgesehenen üblichen Größen. Sowohl der Bebauungsplan als auch das Einzelhandelskonzept standen im Widerspruch zu dem Vorhaben. Daraufhin hielt das Unternehmen den Bebauungsplan der Gemeinde für unwirksam und beantragte einen Bauvorbescheid beim Landkreis. Als der Kreis nicht reagierte, klagte die Gesellschaft. Wenig später schickte der Landkreis eine Ablehnung. Sowohl vor dem Verwaltungsgericht (2016) als auch vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) im Oktober 2018 scheiterte das Unternehmen mit seiner Klage. Oberlack sagte, das OVG habe deutlich gemacht, dass die Bauvoranfrage nicht detailliert genug beschrieben gewesen sei. Das Unternehmen hat-

te daraufhin seine Klage zurückgezogen.

### B-Plan soll massive Bebauung verhindern

Für das „Gebiet südlich Karl-Lieb-knecht-Straße, östlicher Teil“ soll es einen Bebauungsplan geben. Darin waren sich die Ausschussmitglieder einig. Dafür wurde eine städtebauliche Untersuchung durchgeführt. „Die uns vorliegenden Daten rechtfertigen einen B-Plan“, sagte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE). Nach Ansicht von Daniel Warnstädt, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU/Freie Demokraten, gehe es darum, den Trend abzuwenden, dass alte, kleine Häuser abgerissen und durch neue, größere Häuser ersetzt werden. Die Struktur des Gebietes will Koch erhalten. „Wir wollen weg von Paragraph 34 des Baugesetzbuches und Vorgaben machen, um eine massive Bebauung auf freien Grundstücken zu verhindern.“ Rathmer würde den B-Plan ausreizen wollen und die rechtlichen Rahmenbedingungen so setzen, dass „eine Bebauung möglichst geringgehalten wird“. Die Kosten für die Erstellung eines B-Plans bezifferte die Verwaltung auf 20.000 Euro.

### Fällung von 201 Bäumen

Die Diskrepanz zwischen gefälltten Bäumen und solchen, die als Ersatzpflanzungen beauftragt wurden, ist immer noch groß. Masaharu Zloch, zuständiger Verwaltungsmitarbeiter für den Baumschutz, gab an, dass im ersten Halbjahr 2018 wegen Bauvorhaben, Krankheit oder fehlender Standsicherheit 201 Bäume weichen mussten. Dagegen wurden 95 Ersatzpflanzungen beauftragt.

## Kitaschließtage im Jahr 2019

22.03.2019	Weiterbildung Burattino	21.06.2019	Teamtag Sonnenschein
12.04.2019	Weiterbildung Hort	02.08.2019	ab 14 Uhr geschlossen Kita Burattino & Kita Sonnenschein
30.04.2019	Teamtag Burattino		
24.05.2019	Burattino schließt ab 14 Uhr wegen 30-Jahresfeier	27.09.2019	Teamtag Mischka
31.05.2019	Brückentag	04.10.2019	Brückentag
05.06.2019	Personalversammlung, Kita schließt um 13 Uhr	01.11.2019	Brückentag
11.06.2019	Teamtag Hort	15.11. und 16.11.2019	Fortbildung Mischka
		23.12.2019 bis 01.01.20	Weihnachten

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 07. NOVEMBER

## Das Blockheizkraftwerk kommt

(md) Schwerpunkte der Debatte der 52. Sitzung dieses Gremiums waren die Erneuerung von Straßennamensschildern in Glienicke, die Installation eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) mit Photovoltaik-Anlage im Ortszentrum, der Parkplatzneubau in der Luisenstraße sowie die Anlage eines Trimm-Dich-Pfades. Der Ausschussvorsitzende Christian Hortien (GBL) leitete die Sitzung.

### Die Verwaltung informiert

Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, teilte im Ausschuss unter anderem mit, dass

- für die Einrichtung des Kiezbusses noch die Stellungnahme des Bezirksamtes Reinickendorf fehle, die kurzfristig erwartet werde, um die Linie fristgerecht anzumelden und zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 zu starten,
- die Arbeiten zum Bau einer neuen Regenwasserleitung in der westlichen Gartenstraße inzwischen abgeschlossen wurden,
- nach Auslaufen des 20-jährigen Vertrages mit der Firma Wall Ende 2018 jetzt über die künftige Bewirtschaftung der 20 existierenden Buswartehäuschen auf dem Gemeindegebiet verhandelt wird.

### Straßennamensschilder sollen schrittweise erneuert werden

Die Verwaltung berichtete darüber, dass es keine vollständige Dokumentation über die Montage der 2013 und 2014 bereits gelieferten circa 250 neuen Straßennamensschilder gab, eine solche aber durch den Außendienst des Bauhofes seit der 39. Kalenderwoche erstellt wird. Die Erneuerung der Straßennamensschilder wird im südlichen Bereich der Gemeinde (südlich der Hauptstraße/Karl-Liebnecht-Straße) abschnittsweise fortgesetzt. Im südwestlich gelegenen Bereich 1 wird der Bauhof die begonnenen Arbeiten mit den bereits beschafften Schildern fortführen und 2019 voraussichtlich abschließen. Da seine Kapazitäten nicht ausreichen, wird die Montage im südöstlich gelegenen Bereich 5 zur Vergabe an eine Fremdfirma ausgeschrieben. Ebenso soll dann mit den nördlich gelegenen Abschnitten 2 bis 4 verfahren werden.

### Blockheizkraftwerk wird noch 2018 ausgeschrieben

Nach einer Information über die Lastgangmessung am Grundschulgebäude, an der Dreifeldhalle und am Neuen Rathaus durch eine Fachfirma, die daraufhin auch Empfehlungen zur Größe der ge-

planten Anlage ausgesprochen hatte, entspann sich eine intensive Diskussion. Es ging um die Dimensionierung des durch die Gemeindevertretung (GVT) im April beschlossenen BHKW sowie der Photovoltaik-Anlage (PVA) und des dazugehörigen Speichers, um die Aussagekraft der Messung, um Einsparpotentiale und um Fördermittel.

Während Dirk Steichele (SPD) eine eher größere PVA von 200 bis 300 Kw als Empfehlung der Fachfirma erwartet hatte und Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) sich für die Bewertung eine erklärende Legende im Mesprotokoll der Fachfirma gewünscht hätte, vermisste Christian Hortien (GBL) vergleichende Zahlen über unterschiedlich ausgelegte Anlagen-Varianten. Der Vertreter der Fachfirma erläuterte, dass eine überdimensionierte Anlage aufgrund geringer Einspeisungsvergütungen für den nicht selbst verbrauchten Strom unwirtschaftlich wäre. Hingegen seien kleinere Anlagen unproblematisch um weitere Module erweiterbar. Man sollte also mit einem Modul beginnen und nach weiteren, aussagefähigen Messungen gegebenenfalls erweitern. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, wies darauf hin, dass der GVT-Beschluss über eine Ausschreibung für das BHKW noch in 2018 nur realisierbar sei, wenn jetzt eine Entscheidung getroffen werde. Andreas Boe (CDU/Freie Demokraten) griff schließlich die Empfehlung der Fachfirma auf und

plädierte für ein BHKW von 20 bis 25 Kw, eine PVA von ebenfalls 20 bis 25 Kw als erste Stufe sowie für einen Speicher von 40 Kw. Der Antrag wurde schließlich einstimmig unterstützt.

### Für neue Straßenleuchten, den Parkplatzumbau und einen Trimm-Dich-Pfad

An der Hauptstraße und der Gartenstraße soll die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik mit intelligenter Steuerung umgerüstet werden. Um den Dorfteilchen werden dabei 35 historisch anmutende Aufsatzleuchten mit einer Farbtemperatur von 2.200 Kelvin installiert.

Um sichere Quer-Stellplätze an der Luisenstraße zu schaffen, soll der Parkstreifen am Supermarkt umgebaut und der Gehweg auf das Grundstück des Marktes verschoben werden. Zugleich wären damit die vorgeschriebenen Stellplätze für die Kita Mischka nachweisbar. Dazu ist mit dem Supermarkt ein Vertrag ausgehandelt worden, durch den der Gemeinde keine Kosten für die beanspruchten Flächen entstehen. Eine Anliegerbeteiligung, nach der Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) gefragt hatte, ist dafür nicht vorgesehen, da die Gemeinde die Kosten bereits durch die Ablöse der Stellplätze (für die Kita) zur Verfügung hat. Die Verwaltung stellte kurz dar, dass das mehrfach für den Bürgerhaushalt vorgeschlagene Projekt Trimm-Dich-Pfad aufgrund notwendiger Planungs- und Genehmigungsprozesse über diesen Weg nicht realisierbar erscheint. Daher wurde um ein Meinungsbild des Ausschusses gebeten, ob ein derartiges Projekt durch die Verwaltung weiterverfolgt werden soll. Dafür sprachen sich alle Ausschussmitglieder eindeutig aus.



Der Parkplatz am Supermarkt in der Luisenstraße soll umgebaut werden

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 12. NOVEMBER

## Altenhilfe, Kinder- und Jugendbeteiligung, Kitasatzung und Sozialarbeit

(md) Die Fachstelle Altern und Pflege stellte sich vor. Der Jugendbeauftragte gab einen Bericht ab und über die Kitagebührensatzung musste nochmals abgestimmt werden. Über Sozialarbeit, vor allem für Senioren, soll mit den Nachbargemeinden beraten werden. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

### Informationen aus der Verwaltung

Die Leiterin des Horts „Coole Kids“, Monika Spur-Rondeshagen berichtete über die erfolgreiche Teilnahme des Glieniccker Netzwerkes aus Hort und Kitas am Wettbewerb um den Deutschen Kita-Preis 2019. Die Fachbereichsleiterin Jana Klätke informierte über die fortschreitenden Arbeiten am neuen Jugendclub. Der Umzug der Kita des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes aus dem Sonnengarten in die ausgebauten Kita an der Bieselheide ist für Anfang Dezember geplant. Vom Ministerium liegt bisher aber noch keine Betriebserlaubnis vor.

### Fachstelle fördert Projekte zur Altersgerechtigkeit

Dominik Jülg von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) im Land Brandenburg, stellte das Angebot seiner Institution vor, die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Verband der privaten Krankenversicherung in Brandenburg gemeinsam finanziert wird. Sie stellt sich den Problemen einer alternden Gesellschaft mit immer mehr Menschen, die gesundheitliche Einschränkungen haben. Zu den Zielen der FAPIQ gehört, Brandenburg „alternsgerecht“ zu gestalten und dafür zu sorgen, dass alte Menschen so lange wie möglich zu Hause leben können. Die Fachstelle mit Sitz in Potsdam und vier Regionalstellen bietet Akteuren wie Kommunen und Kreisen, Interessenvertretungen alter Menschen, Vereinen und Verbänden sowie Vertretern der Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitswirtschaft Dienstleistungen. Dazu zählen Methodenvermittlung, Erfahrungsaustausch, Information über Fördermöglichkeiten bis hin zur kommunalen Altenhilfe- und Pflegeplanung. Ein-

stimmig wurde empfohlen, die Themen in einer gemeinsamen Sitzung der Sozialausschüsse mit den Nachbargemeinden im ersten Quartal 2019 zu vertiefen.

### Jugendbeteiligung kommt nur schleppend voran

Andreas Brandt ist seit 2017 zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Jugendsozialarbeiter auch Jugendbeauftragter der Gemeinde. Zielstellung war, die im neuen Paragraphen 18a der Kommunalverfassung des Landes die gesetzlich verankerte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu organisieren. Brandt betonte, dass er sich dafür erst die notwendige Qualifikation aneigne. Dazu belegt er seit Juni und noch bis März 2019 die Fortbildungsreihe „Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung“. Erkenntnisse daraus wurden bereits in einer „Zukunftswerkstatt“ während der Herbstferien umgesetzt. Die Schaffung des Beteiligungsgremiums wird aber immer wieder vom Tagesgeschäft der Jugendarbeit gebremst. So gelang es noch nicht, Kontakte zu den Schulen, zur Jungen Gemeinde oder zu den Sportclubs zu knüpfen. In der Diskussion kam Unzufriedenheit mit dem Tempo der Entwicklung zum Ausdruck. So fragte Dr. Barbara Giessmann (Die LINKE), ob der Jugendbeauftragte genug Unterstützung von der Verwaltung genieße. Klein forderte eine Zeitschiene zur Umsetzung des Paragraphen 18a. Der Ausschuss erwarte, dass vor der Sommerpause 2019 eine Veranstaltung zur Gründung einer Kinder- und Jugendvertretung in Glienicke stattfinde.

### Kitagebührensatzung musste geändert werden

Der bereits im Ausschuss einmütig gebilligte Entwurf der neuen Kita-Satzung der Gemeinde war von der Kreisverwaltung beanstandet worden. Insbesondere

die von allen Gemeindevertretern gewollte Beitragsfreiheit für das dritte Kind einer Familie wäre nicht rechtskonform, da stets eine Gebühr zu erheben sei. Die Verwaltung war daher gezwungen, einen Betrag festzulegen und entschied sich für den Mindestbetrag. Er beträgt monatlich 15 Euro in den Kitas und 10 Euro im Hort für die Regelbetreuungszeit und maximal 23 Euro bei elfstündiger Kita-Betreuung. Einmütig empfahl der Ausschuss die Annahme dieser Satzung, da der Kreis die alte Fassung anderenfalls kassieren würde.

### Gemeindeschwester und Sozialarbeiter?

Der Seniorenbeirat hatte angeregt, die Einstellung eines Sozialarbeiters oder einer Gemeindeschwester für Senioren in Glienicke zu prüfen. Die Mitglieder des Ausschusses positionierten sich positiv zu diesem Anliegen. In der Debatte wurde einerseits die konkret gewünschte Leistung hinterfragt, andererseits die organisatorische Form diskutiert. Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE FRAKTION) hatte dazu eine erweiterte Stellenbeschreibung für einen Sozialarbeiter, der für alle Glieniccker da ist, vorgelegt und für die Ansiedlung der Stelle bei der Gemeindeverwaltung plädiert. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack berichtete von Gesprächen mit der Volkssolidarität zu diesem Thema und sprach sich für die Vergabe einer solchen Stelle an einen kompetenten freien Träger aus. Dieser habe den besseren Zugang zu qualifiziertem Personal, könne für Fortbildung und Ersatz aus seinem Netzwerk sorgen und wäre weniger an bürokratische Auflagen gebunden. Carla Affeld (GBL) sprach sich gegen eine Einnennung dieser Funktion auf Senioren aus. Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) wünschte sich eine genauere Bedarfsanalyse. Ausschussvorsitzender Klein sprach sich abschließend dafür aus, auch dieses Thema in der geplanten gemeinsamen Sitzung der Sozialausschüsse mit den Nachbargemeinden zu verhandeln.

AUF DER SCHÖNFLIESSER STRASSE ZWISCHEN KREISEL UND B 96

## Tempo 30 in der Nacht kommt

(af) Teilerfolg für die Bürgerinitiative Schönfließer Straße/Hattwichstraße (BI): Auf der Schönfließer Straße zwischen dem Kreisel und der B 96 wird in der Nacht zwischen 22 und 6 Uhr Tempo 30 eingeführt. Das teilte die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Oberhavel dem Sprecher der Bürgerinitiative, Horst Rackow, mit. „Wir hätten uns natürlich gefreut, wenn Tempo 30 für die ganze Schönfließer Straße und für die Hattwichstraße angeordnet worden wäre“, sagte er. Auf einen Einspruch

will die BI aber verzichten. „Die Messergebnisse sind nicht anzuzweifeln.“

Rackow bedankte sich besonders bei Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack für die gute Zusammenarbeit. Die Verwaltung habe die Messungen für die Hattwichstraße veranlasst und die Bürgerinitiative fachkundig begleitet. „Es war ein tolles Beispiel dafür, dass Bürger und Verwaltung gemeinsam an einen Strang gezogen haben“, lobte Rackow. Die Interessenvertretung hatte im September 2016 aus Lärm-

schutzgründen einen Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung für die Schönfließer Straße (L 30) und die Hattwichstraße in Glienicke hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h gestellt. Eine Petition mit 140 Unterschriften wurde von der Gemeindevertretung an die zuständige Behörde weitergeleitet. Der Landesbetrieb wird nun angewiesen, die Tempo-30-Schilder aufzustellen. Der Glienicker Kurier wird darüber rechtzeitig informieren.

DIGITALISIERUNG IN DER VERWALTUNG

## Online-Fundbüro eröffnet

(GK) Künftig wird allen Glienicker Bürgern der Zugang zum Fundbüro online ermöglicht. Das digitale Fundbüro ist ab dem 1. Dezember 2018 über die Homepage der Gemeindeverwaltung [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) zu erreichen.

Das Ordnungsamt hat dazu eine neue Software „PC-Klaus“ für das Fundbüro eingeführt und wickelt auch verwaltungsintern die Behandlung aller Fundsachen über diese Software ab.



Anzeigen

**CLAUDIA SALEIN**  
RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)



### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16  
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87  
FAX: 030 / 404 91 64

eMail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:  
Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr  
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

**DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®**  
**GEHÖRT IN JEDE FAMILIE.** Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

**SIE MÖCHTEN:**

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?  
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?  
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –  
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

**WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?**  
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

am: **Mittwoch, den 12. Dezember 2018**  
**von 19:00 bis 21:00 Uhr**



wo: **Praxis Ergosana**  
**Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn**  
**Anmeldung erforderlich bei:**  
**Heike Wiedemann, 033056-408248**  
**[heike.wiedemann@bemermail.com](mailto:heike.wiedemann@bemermail.com)**

**BEMER**  
PARTNER

## ELEKTROAUTO UND LADESÄULE ÜBERGEBEN

## Verwaltung ist elektrisch unterwegs

(md) Ein Weg, um verkehrsbedingte Schadstoffe in Ballungsräumen zu minimieren, ist die Umstellung des Kraftverkehrs auf Elektroantriebe. Vorreiter dabei sollten die öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen sein. So sah es auch die Gemeindevertretung von Glienicke/Nordbahn und beschloss, bei der Ersatzbeschaffung eines PKW für die Verwaltung auf Elektromobilität zu setzen. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung beteiligten sich mehrere Interessenten, von denen das ortsansässige Autohaus Glienicke für das günstigste Angebot den Zuschlag erhielt. Bereits im Mai wurde das neue Fahrzeug vom Typ Renault ZOE 40 ELECTRIC ausgeliefert. Dieser Wagentyp gilt als der meistverkaufte Elektro-PKW in Deutschland. Das Fahrzeug bringt maximal 68 KW (circa 92 PS) auf die Straße, erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 135 km/h und hat je nach Gelände, Fahrweise, Zuladung und Witterung eine Reichweite von 200 bis 400 Kilometern. Eine Vollauffüllung nach geringem Akkustand dauert etwa acht Stunden, ein Schnellladevorgang (bis 80 Prozent der Kapazität) kann in circa anderthalb Stunden vollzogen werden. Die Betriebskosten je einhundert Kilometer liegen bei etwa drei Euro für den verbrauchten Strom, den die Gemeinde übrigens seit acht Jahren bereits aus nachhaltiger Erzeugung bezieht. Dienstfahrten innerhalb des Kreises Oberhavel oder auch



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und der Vorsitzender der Gemeindevertretung, Martin Beyer, nehmen das Elektromobil und die Ladesäule der Gemeinde in Besitz.

in die Landeshauptstadt Potsdam sind damit gut zu bewältigen. Erste Fahrberichte von Verwaltungsmitarbeitern fallen eindeutig positiv aus.

Aufgrund voller Auftragsbücher in der Elektrobranche konnte die Ladesäule auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus erst mit Verspätung im Oktober installiert und angeschlossen werden. Sie steht, anders als die öffentliche Ladesäule auf dem Parkplatz an der Grundschule, nur den Fahrzeugen der Verwaltung zur

Verfügung. Bei der öffentlichen Übergabe von Fahrzeug und Ladesäule bekräftigten Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, dass man mit gutem Beispiel vorangehen wolle und hoffe, dass immer mehr umweltfreundliche Fahrzeuge in Dienst gestellt werden. Für dienstliche Fahrten innerhalb der Gemeinde nutzen übrigens viele Mitarbeiter, wie auch der Bürgermeister selbst, zumeist das Fahrrad.

Anzeige

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB  
KNOLL

# Gebäudereinigung

[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUEDIENSTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

## BÜRGERHAUSHALT 2018

## Barrierefrei über die Jungbornstraße

(md) Nils Hansen, 24 Jahre, ist in Glienicke aufgewachsen und wohnte viele Jahre im Haus seiner Eltern in der Jungbornstraße. Häufig war eine Dame bei Hansens zu Gast, die auf den Rollstuhl angewiesen war. Besonders auf ihrem Weg zur Haltestelle des Busses 326 war die Kopfsteinpflasterdecke der Jungbornstraße in Höhe der Alten Schildower Straße ein echtes Hindernis. Auch Menschen mit Kinderwagen, mit Rollatoren sowie Fahrradfahrer hatten mit dieser Kreuzung ihre Probleme. Hansen, der inzwischen in Berlin studiert und auch wohnt, wollte etwas ändern. Unter dem Titel „Fahrradfreundlicher Übergang“ brachte er seine Idee, hier einen barrierefreien Überweg zu schaffen in die Vorschlagsliste zum Bürgerhaushalt 2018 ein. Beim Tag der Entscheidung im November 2017 wurde das Projekt mit 105 Stimmen auf den 14. Platz gewählt und konnte nun im Oktober 2018 fertiggestellt werden. Bürgermeister Dr. Hans. G. Oberlack und Rosamond Harbich, zuständi-

ge Mitarbeiterin für den Bürgerhaushalt in der Gemeindeverwaltung, bedankten sich für diese Initiative. „Schön, dass viele Menschen von dieser Maßnahme profitieren“, freute sich der Initiator. Oberlack informierte, dass inzwischen bei allen grö-

ßeren Straßenbaumaßnahmen in der Gemeinde barrierefreie Querungshilfen mitgeplant und realisiert werden, um weitere Hindernisse, insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, zu beseitigen.



Rosamond Harbich von der Gemeindeverwaltung und Initiator Nils Hansen auf dem neuen barrierefreien Überweg an der Jungbornstraße/Alte Schildower Straße

### INFORMATIONEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

## Widersprüche und Klagen gegen Verwaltungsakte

(GK) Der Widerspruch stellt in unserem Rechtsstaat ein wichtiges Rechtsmittel für Betroffene dar. Der Widerspruch soll dem Betroffenen Schutz vor falschen beziehungsweise der individuellen Situation nicht angepassten Rechtsentscheidungen bieten. Der Widerspruch ist damit auch für die Behörde ein Mittel, um Entscheidungen, gerade im Hinblick auf den Einzelfall, noch einmal individuell prüfen zu können. Zu beachten ist, dass einem Widerspruch ein Verwaltungsakt vorausgehen muss. Ein Widerspruch gegen einen noch nicht erlassenen Verwaltungsakt gibt es in unserem Rechtssystem nicht.

Wird ein Widerspruch eingelegt, hindert dies den erlassenen Verwaltungsakt daran, rechtskräftig zu werden. Der Widerspruch hat jedoch nicht immer zur Folge, dass dem Anliegen des Betroffenen entsprochen wird. Es ist möglich, dass ein Widerspruch zu einer für den Betroffenen noch schlechteren Rechtsfolge führen kann. Dies ist dem Umstand geschul-

det, dass ein Widerspruch generell dazu dient, eine getroffene Entscheidung noch einmal zu prüfen. Das heißt, ein Widerspruch lässt den Ausgang eines Verfahrens erst einmal offen. Eine Entscheidung wird dann mit entsprechendem Widerspruchs-, Teilabhilfe- oder Abhilfebescheid getroffen.

Sollte es innerhalb eines Widerspruchsverfahrens nicht zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes kommen oder die Widerspruchsentscheidung ist nach Ansicht des Betroffenen nicht zufriedenstellend, kann der Betroffene Klage einreichen.

Auch eine Klage hindert den ursprünglichen Verwaltungsakt daran, seine Rechtskräftigkeit zu erlangen. Wie bei einem Widerspruch, kann auch eine Klage dazu führen, dass die Rechtsfolge für den Betroffenen schlechter ausfällt, als in dem ursprünglichen Verwaltungsakt oder der Widerspruchsentscheidung. Auch hier gilt der Grundsatz, dass die Gerichte das Anliegen des Betroffenen prüfen und die

jeweilige Entscheidung der Behörde. Der Ausgang ist damit, wie auch beim Widerspruch, offen.

Sollten Betroffene sich unsicher sein, ob ein erlassener Verwaltungsakt korrekt ist, empfiehlt die Verwaltung, erst einmal mit dem Mitarbeiter der Behörde in Kontakt zu treten. Oft können auf diesem direkten Weg viele offene Fragen geklärt werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass ein Mitarbeiter der Behörde keine Rechtsberatung geben kann und darf. Dies kann und darf nur ein Rechtsanwalt. Es steht bei jedem Verfahren den Betroffenen frei, sich anwaltlich beraten zu lassen, um hier auch Rechtsfolgen besser abschätzen zu können.

Weitere Informationen zu diesem Thema mit ausgewählten Fallbeispielen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter <https://www.glienicke.eu/rathaus-politik/verwaltung/verwaltungsbereiche/fb-ii-innere-verwaltung-und-finanzen/beitraege-gebuehren/>

## RATSCHLÄGE ZUM JAHRESWECHSEL

## Lassen Sie's krachen – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.



Foto: Rike / pixelio.de

## Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2018 bis zum 5. Januar 2019 geschlossen. Die Erwachsenenbibliothek bleibt am 27. und 28. Dezember geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2019.



Anzeigen

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52



Steffi

MODE &amp; ACCESSOIRES

**20% auf Alles**  
**Schöne Adventszeit**

auch für

festliche Gelegenheiten  
von Gr. 38-52

Inh.: Helga Schmidt

Waidmannsluster Damm 189

13469 Berlin

☎ 030/403 15 37

ANCORA MODA

EODSKE GROUP

CHALOU

PETER LÜFT

m.p.

## KAMINHOLZ

gebündelt/geschüttet ab 40,00 €/m<sup>3</sup>  
Liefer und Stapelservice

Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach telefonischer Absprache

☎ 033056 | 838-0

www.nordbahn-ggmbh.de





Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2016, 2017 und 2018 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



## Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:  
1898 – 2018 • 120 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

### 120 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

### Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 60 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



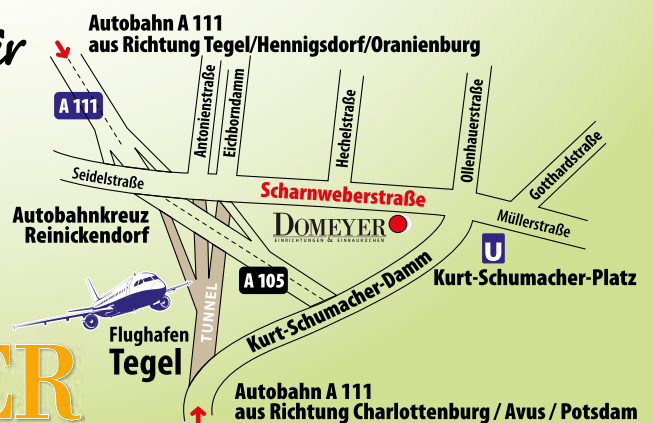
Cornelia & Matthias Domeyer

*... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!  
Versprochen!*

Kompetenz seit 120 Jahren ...



**Scharnweberstraße 130 - 131**  
**13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)**  
**Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de**



**Kostenlos in unserem Parkhaus**

## Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

FAHRRADPARKEN IN DER LUISENSTRASSE

### „Dann gehen Sie doch woanders einkaufen!“

■ Von Barbara Neeb-Bruckner,  
Fraktionsvorsitzende

#### Verlagerung von Parkplätzen und Gehweg

Thema der letzten Sitzung des Infrastrukturausschusses waren die Parkplätze in der Luisenstraße neben dem Lebensmittelmarkt. Auf den drei ausgeschilderten Längsparkplätzen hat sich das bequemere und platzsparendere Schrägparken eingebürgert. Von der Gemeinde geduldet, wurde diese Parkweise von der Straßenverkehrsbehörde des Kreises angeordnet. Die parkenden Autos behindern den Verkehrsfluss, da sie zu sehr in die Luisenstraße hineinragen. Es gilt, eine bauliche Lösung zu finden. Die Verwaltung machte den Vorschlag, die Parkflächen und den Gehweg in Richtung des Lebensmittelmarktes zu verschieben. Schon im Mai 2018 sei eine Vereinbarung mit dem Markt für den Bau des Gehwegs auf seinem Grund geschlossen worden. Auf dem vorgelegten Plan war zu erkennen, dass der Grünstreifen und die Fahrradständer weichen müssten.



Fahrradständer müssen Gehweg weichen  
Foto: privat

#### Fahrradparken

Unsere Fraktion machte den Vorschlag, ein oder zwei Parkplätze für öffentliche Fahrradständer in Form von Fahrradbügel zu verwenden. Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten in Form von Vorderradklemmen, im Volksmund auch „Felgenkiller“ genannt, können nicht nur



Komfortabler als die „Felgenkiller“: Parken vor dem Eingang Foto: privat

das Vorderrad beschädigen, sondern bieten auch keine gute Standsicherheit und keinen ausreichenden Diebstahlschutz. Jeder Radfahrer weiß, dass ein fester Stand und ausreichend Platz beim Beladen wichtig sind. Die Vorschläge gingen dem Gemeindevertreter Andreas Boe (Fraktion CDU/Freie Demokraten) dann doch zu weit: „Dann gehen Sie doch woanders einkaufen!“ Schade, wenn von der anderen Seite nur Sprüche statt Sachargumente kommen.

#### Änderungsantrag

Eine Rücksprache mit dem Planer hinsichtlich der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei der neuen Planung ergab, dass der hintere Ständer umgesetzt und hinter den Einkaufswagen weiter benutzt werden könnte. Alternativ wäre dort Platz für drei und neben den Einkaufswagen für einen weiteren Fahrradbügel. Bei einer Umnutzung von zwei Parkplätzen könnten dort weitere sechs Bügel aufgestellt werden. Die Fläche würde dann angehoben und mit einem Hochbord vom Straßenbereich abgegrenzt. Damit wären insgesamt zwanzig komfortable Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Für diese naheliegende Lösung hat unsere Fraktion einen Änderungsantrag zum Vorschlag der Verwaltung für die Gemeindevertreterversammlung am 27. November eingebracht.

#### Hoffnung

Die Entscheidung wird nach Redak-

tionsschluss fallen. Alle Fraktionen bekräftigen, den Radverkehr unterstützen zu wollen. Die Mehrheit von SPD und CDU macht jedoch oft einen Rückzieher, wenn die angestrebte Maßnahme „auf Kosten“ der Autofahrer geht. Unsere Hoffnung ist es, diese Chance zu nutzen, um Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren zu motivieren und eine zentrale Stelle im Ort ansprechend zu gestalten.

#### Schlussgedanke

Auf dem Heimweg dachte ich über den Vorschlag von Herrn Boe tatsächlich nach und prüfte gedanklich alternative Einkaufsmöglichkeiten. Wobei ich mich gerade in diesem Markt immer sehr wohl fühle. Aber um „Felgenkiller“ vor Märkten vermeiden zu können, müsste ich Glienicke zum Einkaufen verlassen. Oder mit dem Auto fahren.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe und erholsame Festtage.*



Barbara Neeb-Bruckner Foto: Fraktion

#### ■ KONTAKT

B90/GRÜNE: 0174 3134354  
info@barbara-neebe.de  
PIRATEN: 0177 5025975  
t.bennuehr@piratenbrandenburg.de



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
Fraktionsvorsitzender

### Zum Thema ÖPNV ...

gibt es Erfreuliches. Einerseits lagen bis Anfang November bis auf eine alle notwendigen Stellungnahmen vor, um die Kiezbus nach Frohnau in den Fahrplan aufzunehmen und verkehren zu lassen. Damit hat der Einsatz unserer Fraktion zur Verbesserung der Anbindung Glienicke/Nordbahns im Allgemeinen und für den Kiezbus im Besonderen ein wichtiges Etappenziel erreicht. Ein schönes Weihnachtsgeschenk an uns alle.

Grundsätzlich positiv auch sind die Reaktionen des Landesministeriums für Infrastruktur und Landesplanung auf die Einwände unserer Gemeinde zum Landesnahverkehrsplan. Weshalb nur grundsätzlich? Weil das Ministerium, typisch für diese ermüdete, handlungsunwillige Landesregierung, sich in Zukunftsversprechen und Vagem ergeht. Immerhin, unsere seit langem bestehende Forderung zur Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn soll „im Rahmen von 2030 beschleunigt werden“. Zur Errichtung eines Regionalbahnsteigs sagt das Ministerium Prüfung zu. Für die Vorschläge, den S-Bahnhof Schönfließ attraktiver zu machen, ist Unterstützung der Gemeinde über die Richtlinie ÖPNV-Invest möglich.

Das geht alles in die richtige Richtung, bleibt uns aber zu unkonkret oder in zu weiter Ferne. 2030, beispielsweise, ist das gemeinsame Infrastrukturprojekt Berlins und Brandenburgs, das sich aber derzeit noch in Prüfungs- und Planungsaufträgen für die Jahre nach 2030 ergeht. Hier wird weiterer Einsatz notwendig sein, im Zusammenspiel der betroffenen Gemeinden und mit dem Kreis, nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark. Dafür setzen wir uns in Glienicke/Nordbahn ein.

### In der Luisenstraße ...

parken die Autos neben dem Supermarkt schräg – was aber nur geduldet ist. Nach StVO müssten die Autos dort freilich hintereinander parallel zur Fahrbahn parken, was wesentlich weniger Abstellmöglichkeiten bedeutet. Es ist nur folgerichtig, dass die Gemeinde dort nun Umbauten des Gehwegs und des Parkstreifens vorsieht, damit künftig schräg parken rechtens ist.



Demnächst ganz legal: Schräg parken beim Supermarkt in der Luisenstraße

Fotos: CDU Glienicke

Und der ohnehin knappe Parkraum im Ortskern nicht noch weiter eingeschränkt wird. Wir unterstützen dieses Vorhaben nachdrücklich.

### Die neue Sitzgruppe im Bürgerpark ...

finden wir sehr ansprechend und gratulieren dem Künstlerpaar für dieses gelungene Werk. So können auch frischgetraute aus dem Standesamt gleich einen ersten Hauch von häuslichem Glück empfinden, während sie vor und auf diesen schönen Mosaikskulpturen für den Fotografen posieren. Auch Büchereibesucher könnten sich gerne zu einem ersten Schmökern mit den neu geliehenen Büchern dort niederlassen. Und in das Tischchen ist ein Schachbrett eingelassen. Sie ist aber auch einfach nur ein hübscher Farbtupfer entlang der Hauptstraße und strahlt wunderbar in seinem grünen Umfeld.



Schönes Bekenntnis zur Kunst und zu Glienicke Künstler: Die neue „Sitzgarnitur“ im Rathauspark

Davon einmal abgesehen, empfanden wir es auch als überfällig, dass so prominente Künstler wie das Paar Christine Gersch und Igor Jerschov, die in Berlin und vielen anderen Gemeinden das Straßenbild verschönern, auch in ihrem eigenen Wohnort öffentlich präsent sind. Nun entspann sich in den Gremien eine Diskussion über den zweiten, zwar vorgesehenen, aber amtlicherseits nicht bestellten Sessel. Offenbar ein Missverständnis. Für mich persönlich – und so hatte ich es auch bei der Vorstellung verstanden – war eigentlich klar, dass zu einer solchen „Garnitur“ neben dem Sofa auch zwei Sessel gehören. Gewiss ärgerlich. Aber es bleibt zu hoffen, dass nun nicht kleinliches Gezänk und Schuldzuweisungen dieses schöne Bekenntnis zu Kunst im öffentlichen Raum, zu Glienicke Künstlern im Besonderen und zur Ortsverschönerung entwertet. Wir wollen uns daran nicht beteiligen.

### Für einen Trimm-Dich-Pfad ...

in Glienicke hat sich – nach längerer, größtenteils wenig themenbezogener Diskussion – der TIG-Ausschuss ausgesprochen. Und folgt damit der Initiative engagierter Glienicke Bürgerinnen und Bürger. Wir sind Feuer und Flamme, denn ein solcher Pfad ergänzt das Freizeit- und Sportangebot des Ortes und erhöht den Freizeitwert.

### Wir wünschen ...

allen Glienicke Frauen und Glienicke Männern eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten gefolgt von einem guten Rutsch in ein großartiges neues Jahr. Wir freuen uns darauf, auch 2019 mit Ihnen und für Sie Kommunalpolitik in Glienicke zu gestalten!

### ■ KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330  
[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)  
[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)  
[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)  
Kontakt FDP: 77 787  
[www.fdp-glienicke.de](http://www.fdp-glienicke.de)  
[info@fdp-glienicke.de](mailto:info@fdp-glienicke.de)  
[www.facebook.com/fdpglienicke](https://www.facebook.com/fdpglienicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
Fraktionsvorsitzender

### Lärmaktionsplan 2018

Wenn diese Ausgabe des Glienicker Kuriers erscheint, sind es nur noch wenige Tage bis zum Ende der öffentlichen Auslegung des Lärmaktionsplanes Stufe 3 (voraussichtlich letzter Termin 3. Dezember). Sie finden das Dokument auf der Web-Seite der Gemeinde. Verpflichtend war die Untersuchung der Lärmbelastung in der Karl-Liebknecht-/Hauptstraße und der B 96. Überprüft wurden jedoch auch die Hermannstraße, Karlstraße/Alte Schildower Straße, Leipziger Straße sowie die Lessingstraße. Sie wurden allerdings dann aus der Betrachtung herausgenommen, weil die „Maßnahmen im Rahmen der Lärmaktionsplanung nicht im Verhältnis zum angestrebten Schutzzweck stehen“ würden. Das ist für die von der weiter wachsenden Verkehrsbelastung in diesen Straßen betroffenen Bürger wenig tröstlich, zumal einer der Gründe, warum diese Straßen herausgenommen wurden, die scheinbar geringere Lärmbelastung ist. Die ergibt sich, weil nur ein Mittelwert über den gesamten Tag betrachtet wird, mit dem die starke Belastung in den Morgen- und Abendstunden ausgeglichen wird und damit unberücksichtigt bleibt.

Eine der vorgeschlagenen kurzfristigen Maßnahmen zur Lärmreduzierung ist eine ganztägige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im gesamten Ort. Der Aufwand dafür wäre gering und würde zugleich einige Schwerpunkte, wie die Kreuzung mit der Märkischen Allee, merklich entlasten. Der Gewinn an Lebensqualität in der Hauptstraße zeigt, wie sinnvoll eine solche Maßnahme wäre.

Zu den langfristigen Maßnahmen gehört die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs. Mit dem Kiezbuss sammeln wir dazu erste Erfahrungen. Die Attraktivität der besseren Verbindung innerhalb des Ortes leidet aber darunter, dass es kein „Ortsticket“ gibt, mit dem man in Glienicke fahren kann. Eine einzige Fahrt kostet im Ermäßigungstarif 2,10 Euro und im Normaltarif 3,00 Euro. Das Berliner Kurzstreckenticket ist da nur halb so teuer. Für die Schülerinnen und Schüler fordern wir das kostenlose oder deutlich billigere Monatsticket, dann wä-



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

re auch das „Elterntaxi“ nicht mehr die preiswerte Alternative.

### Kommunale Wohnungsverwaltung ausgliedern?

Auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses vom November stand ein „Ergebnisbericht“ vom Oktober über die „Marktanalyse Wohnungswirtschaft“. Dafür wurden bereits im September Hausverwaltungen angefragt (wer hat die ausgewählt, nach welchen Kriterien?). Im Oktober wurde dann in der Verwaltung über eine Planung nachgedacht, nach der schon mit Beginn des Jahres 2019 die Verwaltung der Glienicker kommunalen Wohneinheiten, der Pachtgrundstücke, Parkplätze und Garagen an eine der ausgewählten Verwaltungen übergehen soll. Warum jetzt diese Eile? Die Gemeindevertretung bekommt die erste Information dazu im November und soll dann im Dezember beschließen, die bisher kommunale Verwaltung sofort auszugliedern? Ohne abzuwägen, welche Vorgaben die fremde Hausverwaltung bekommt? Eine so weitreichende Entscheidung ohne Beteiligung des zuständigen Ausschusses für Bauen und Wohnen zu fällen, halten wir für nicht empfehlenswert, wenn nicht gar für unzulässig.

### Straßenausbaubeiträge

Die Freien Wähler Brandenburgs haben eine Volksinitiative zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gestartet. Angesichts der deutlich gestiegenen Kosten des Straßenausbaus, der die Anlieger mit bis zu fünfstelligen Beiträgen belastet, ist das auch verständlich. Was in anderen Bundesländern möglich ist, sollte auch

in Brandenburg gründlich überlegt werden. Genannt wird immer die sogenannte „Wertsteigerung“ des Grundstücks, die dem Anlieger in den seltensten Fällen nutzt, nämlich nur dann, wenn das Grundstück bisher noch nicht erschlossen war. Aber das wären keine Ausbaubeträge, sondern Erschließungsbeiträge. Für die LINKE in Glienicke ist diese Volksinitiative ein wichtiger Schritt für gerechte und verträgliche Beitragsregelungen. Wer 60 und mehr Prozent bezahlt, soll auch mit diesem Anteil entscheiden dürfen, ob ein Straßen- oder Gehwegausbau erfolgen soll und bis zu welcher Höhe ein Ausbaubeitrag erhoben wird.

### Über den Umgang miteinander

Auf der letzten Sitzung des TIG-Ausschusses wurden wir Zeuge eines Angriffs eines Gemeindevertreters gegen eine Gemeindevertreterin, der in der Behauptung gipfelte, sie würde versuchen, Projekte der Gemeinde durch unsinnige Nachfragen zu verhindern. Das ist aus Sicht unserer Fraktion nicht hinnehmbar. Der Ausschussvorsitzende hätte diesen persönlichen und unsachlichen Angriff rügen müssen und unsere Fraktion hätte dazu gleich Stellung nehmen müssen. Dass es erst mit diesen Fraktionsmitteilungen geschieht, bedauern wir und entschuldigen uns zugleich für unser Versäumnis.

Bisher war der Umgang der Gemeindevertreter miteinander durch ein gewisses Maß an gegenseitiger Achtung und Akzeptanz der Meinung auch des Andersdenkenden geprägt. Wer diese Ebene jetzt verlässt, gibt etwas auf, was uns bisher von den anderen Nachbargemeinden unterschied. Das wäre ein nicht zu verschmerzender Verlust und es bleibt der neu zu wählenden Gemeindevertretung zu wünschen, dass sie schnell zur bisherigen Kultur des Umgangs miteinander zurückfindet.

### ■ KONTAKT

Bürgertelefon:  
033056-ABISOX (224-769)  
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de  
Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>  
Die nächste Fraktionssitzung ist am  
6. Dezember (19 Uhr Bürgerhaus)

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen



Carla Affeldt



Christian Hortien



Tanja Seyboldt

■ Von Carla Affeldt, Christian Hortien und Tanja Seyboldt

## Jugend an den Politiktisch - Neueinführung § 18a BbgKVerf

Ein neu eingeführter Paragraph soll die Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen sicherstellen. In Glienicke steht dieses Thema seit Langem auf der politischen Agenda. Vergleichbar der Einführung des Seniorenbeirates soll die Einführung eines Jugendbeirates oder Jugendparlaments die Beteiligung von Jugendlichen in der Gemeinde ermöglichen. Kleine Anfänge gab es bereits im Jugendforum, in dem es um Standort und Ausgestaltung des Jugendclubs ging, aber auch bei der Beteiligung von Jugendlichen in der Planungszeile. Auch der Hort ist eifrig dabei, Grundschüler an die Grundlagen der Partizipation heranzuführen. Ende letzten Jahres waren im Sozialausschuss Jugendliche aus Rathenow zu Besuch, die sich bereits in der Kommunalpolitik der Stadt engagierten. Dort wurde es vom Bürgermeister selbst angestoßen und durch einen Mitarbeiter angeleitet, der mit 20 Stunden eine entsprechende Stelle als Jugendbeauftragter hat. Die Erkenntnis dort: Angelaufen gut, Nachwuchs schwierig. In Glienicke wurde mit der Benennung des Sozialarbeiters Andreas Brandt als Jugendbeauftragter der Weg in eine feste Jugendbeteiligung geebnet. Herr Brandt freute sich auf seine neue Aufgabe, bildete sich weiter, beschäftigte sich mit der Thematik, führte erste Gespräche. In den Augen einiger Gemeindevertreter dennoch viel zu wenig, die sofort erste Tätigkeiten und Erfolge in Form interessierter Jugendlicher sehen

wollten. Herr Brandt entschuldigte sich, aber man könne nicht ohne Vorwissen und Handlungsrahmen eine solche Aufgabe bewältigen. Forciert werden sollen nun Gespräche mit der Kirchengemeinde, den Schulen und Vereinen. Bis zur Sommerpause könnte man einen großen Schritt weiter sein. Als Eltern mehr oder weniger pubertierender Kinder können einige GBler ein Lied davon singen, dass es bei Kindern und Jugendlichen sehr viel mehr Zeit braucht, diese für eine solche Aufgabe zu interessieren. Wir sollten nicht darauf warten, dass dieser Jugendbeauftragte es ganz alleine schaffen kann und nicht das Gefühl vermitteln, dass er abliefern muss. Sicher ist er erster Ansprechpartner und Koordinator, Interesse wecken für demokratische Prozesse, ist eine immerwährende Aufgabe von uns allen. Denn Demokratie kann nur gelingen, wenn wir alle uns beteiligen. Und zwar nicht nur bei Wahlen.

## Kinder an die Computer – das IT-Konzept der Grundschule

Im letzten Kurier hatten wir über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des IT-Konzeptes geschrieben. Nun wurde in den Herbstferien doch alles so umgesetzt wie gedacht. In beiden PC-Räumen ist nun ein Arbeiten problemlos möglich. Sogar einige der alten Computer werden nach und nach umgerüstet, um in einigen Klassenzimmern ihren Dienst zu versehen. Der erste Schritt für ein Gesamtkonzept ist also erfolgreich getan und der im Sozialausschuss anwesende Initiator André Klöpfel dankte auch im Namen seiner Initiative für die nun begonnene Umsetzung.

## Sozialarbeiter/in für Bedürftige - Hilfe in allen Lebenslagen

Die Idee kommt aus dem Seniorenbeirat, der passende Antrag auf eine halbe Stelle von der Fraktion „Grüne Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann“. Vom Grunde her nicht schlecht, wenn auch aus unserer Sicht einige offene Fragen geklärt werden müssten, zum Beispiel Bedarf und Datenschutz. Dennoch hat sich der Sozialausschuss nicht gleich auf eine solche Stelle geeinigt. Der Sozialausschuss wollte erst noch ins Gespräch mit den angrenzenden Gemeinden gehen. Was geht da vor? Kann man Kooperationen bilden? Interessant in diesem Zusammenhang war die zuvor im Sozialausschuss von Herrn Jül vorgestellte Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ). Dabei handelt es sich um ein vom Land und den Pflegekassen finanziertes freiwilliges Serviceangebot, welches zum Beispiel Kommunen, Initiativen, Vereine, Interessenverbände zu verschiedenen Themen rund um das Altern zur Information und Hilfe nutzen können. Die Informationsangebote reichen von Wohnformen, altersunterstützende Angebote, Quartiersentwicklung, bis Altenhilfe und Pflegeplanung. Das Grundprinzip ist dabei, Interessierte anzuleiten, sich selbst zu informieren und sich selbst zu kümmern, so sie denn können. Hilfe zur Selbsthilfe, mit Unterstützung. Das scheint ein sinnvolles Konzept. Dafür gilt es, Vorhandenes festzustellen und fehlenden Bedarf zu ermitteln. Ideen gäbe es viele, um Senioren zu Kontakten zu verhelfen und insbesondere Bedürftigen durch Initiativen bei Problemen zu helfen. Es muss ja nicht immer alles der Staat machen. Gerade dies ermöglicht vielleicht eine noch viel lebendigere Gemeinde. Es ist halt nur so: Man muss mitmachen.

*Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019. Bitte ein Weihnachtsbildchen dazu stellen*

### ■ KONTAKT

E-Mail:  
kontakt@glienicker-buergerliste.de  
www.glienicker-buergerliste.de  
Bürgertelefon: 033056-73 05 86

# Fraktionsmitteilungen GRÜNE FRAKTION

## Bajorat-Kollegger/Wundermann

„SCHWESTER AGNES“ FÜR GLIENICKE?

### Wer glaubt noch an den Weihnachtsmann?

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,  
Fraktionsvorsitzende

*Daran können wir uns alle erinnern und auch heutzutage hat sich daran nichts geändert: Als Kind träumt man stetig davon, endlich erwachsen zu sein. Solange aufbleiben wie man will, so viel Süßigkeiten essen wie man möchte, hingehen, wohin man mag. Davon, dass man für seine Wünsche selbst was tun muss und die besonderen Herrlichkeiten nicht jedes Jahr vom Weihnachtsmann gebracht werden, ahnt man nichts. Welch Erwachen irgendwann. Ähnlich wie bei vielen Wahlversprechen.*

Auf den Tagesordnungen der letzten Ausschüsse und Sitzungen konnte man an der Anzahl der Anträge erkennen, dass die Kommunalwahl mit großen Schritten auf Glienicke zukommt. Wie auch vor der Bürgermeisterwahl werden Anträge nahezu inflationär gestellt. Hauptsache, es ist ein sogenannter Reißer, also etwas, das das Volk bewegt. Das ist in Glienicke nicht anders als in der großen Politik.

Bei uns immer wieder gern genommene Themen wie: Parkplätze im Sonnengarten, Schulerweiterungsbau, neue Sportplätze, Drogeriemarkt. Ach ja, und dann war da noch die Dönerbude! Apropos: Nach der Bürgermeisterwahl interessiert's wohl nicht mehr, ob wir Appetit auf Döner haben? Als Schmankerl der Antrag, den Platz vor der Feuerwehr in Plobannalec-Lesconil-Platz zu taufen. Hauptsache ein Antrag!

Wäre es nicht viel schöner, gemeinsam zu kämpfen für umsetzbare! Themen, von denen die Allgemeinheit profitiert? Eine gute Idee hatte der Seniorenbeirat, der jedoch nicht antragsberechtigt ist: Einen Sozialarbeiter für die Älteren - immerhin, mehr als 3200 Glienicker sind über sechzig Jahre.

Die Mitglieder verfassten ein Schreiben an die Gemeindevertreter, baten um Vorstellung in der Sitzung. Dies wurde genehmigt, aber mit der Aufforderung: „Bitte fassen Sie sich kurz, wir haben eine lan-

ge Tagesordnung.“ Man hörte zu, aber keine Unterstützung. Nix passierte. Kein Vorschlag vom Vorsitzenden des Sozialausschusses oder gar vom Bürgermeister.

Deshalb hat sich unsere Fraktion entschlossen, den Antrag für den Beirat einzureichen, allerdings etwas erweitert,

te, jemand mit festen Sprechstundenzeiten und der bei Bedarf auch mal einen Hausbesuch macht. Jemand, der Brücken baut, um allen in Glienicke die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen...weniger anonym als die seit 2018 auch für Brandenburg gültige Behördentelefonnummer 115.



Grafik: Peter Lipka

da wir denken, alle Glienicker könnten in Lebenssituationen kommen, in denen sie glücklich über unbürokratische und schnelle Hilfe wären. Ein Ansprechpartner für Glienicker (egal, ob Alleinerziehend, junge Menschen am Start zur Selbständigkeit, Senioren ohne Familienanschluss), der ein Netzwerk aufbaut und Kontakte vermittelt zu sozialen Trägern, Jugendsozialarbeitern, Pflegestützpunkten, zum Seniorenbeirat, kirchlichen Einrichtungen und anderen Organisationen, ein Vermittler zwischen Bürger und Behörde. So eine Art „Schwester Agnes für alle Lebenssituationen“.

Ein fester Ansprechpartner, der zeigt wo der Weg zur Lösung langgehen könn-

Der Sozialausschuss möchte noch nachdenken! Manche sehen keinen Bedarf, manchen ist es noch zu früh, eine Entscheidung zu treffen...

Für uns fängt Hilfe damit an, dass man sie anbietet. Wir haben Sorge, dass wieder mal so lange diskutiert wird, bis nix mehr da ist. Aber schau'n wir mal, was der Weihnachtsmann so aus seinem Sack zaubert. Lassen wir uns überraschen. Allen eine friedliche Weihnachtszeit.

#### ■ KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de  
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588

## Fraktionsmitteilungen der SPD

### Glienickes Charakter erhalten

■ Von Susanne Kübler,  
Sachkundige Einwohnerin im TIG

„Ich möchte, dass meine eigenen Kinder hier genauso gut aufwachsen wie ich es konnte. Denn Glienicke hat schöne Ecken, die es zu erhalten gilt.“ Das ist die Motivation von Timm Hallwachs, wenn er in den kommenden Monaten zusammen mit einigen Mitstreitern das Gemeindegebiet sukzessive einmal komplett abläuft. Ziel der Aktion ist es, die oberirdischen infrastrukturellen Anlagen wie Poller, Sitzbänke oder Mülleimer, aber auch Spiel- und Sportplätze im öffentlichen (Straßen-) Raum systematisch zu erfassen. „Ich habe den Eindruck, dass es hier keinen Instandhaltungsplan gibt, nach dem die Anlagen regelmäßig gewartet und gepflegt werden“, sagt der 23-Jährige, der im 6. Semester Facility Management an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin studiert. Er befürchtet dadurch einen „Charakterverlust“ für den Ort und hofft, mit seiner Arbeit den Grundstein für einen Instandhaltungs- und Pflegeplan für die Gemeinde zu legen. Inwieweit der Bau-



Der Unterstand in der Kindelwaldpromenade verfällt zusehends. Ein Instandhaltungs- und Pflegeplan könnte Abhilfe schaffen. Foto: privat

hof der Gemeinde die Umsetzung eines solchen Plans selbst leisten kann oder ob externe Dienstleister beauftragt werden müssen, wäre dann der nächste zu klärende Schritt.

#### Hinweise aus der Bevölkerung werden gerne entgegengenommen

Neben der reinen Erfassung nehmen die „Infrastrukturspaziergänger“ einen weiteren Aspekt in den Blick: Sie wollen

Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, zum Beispiel Standorte für weitere Sitzbänke oder Mülleimer. „Insbesondere Senioren, die zu Fuß unterwegs sind, müssen teilweise lange Strecken zurücklegen, bevor sie eine Möglichkeit zum Ausruhen finden“, hat Hallwachs beobachtet. Daher freuen sich er und seine Mitstreiter über Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern auf besondere „Problemecken“. Diese können Unterstützer per Mail an [timhallwachs@aol.de](mailto:timhallwachs@aol.de) schicken.



## 23 Jahre Glienicker Trödelmarkt unter der Regie von Familie Schumacher!

Die SPD-Fraktion sagt

**DANKE**

und wünscht

**Herrn und Frau Schumacher  
für den verdienten Ruhestand  
alles erdenklich**

**Gute und beste Gesundheit!**

## Der Seniorenbeirat und die Überparteilichkeit – eine Anmerkung

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
stellvertretender Vorsitzender  
CDU Glienicke/Nordbahn

In dieser Wahlperiode rief die Gemeindevertretung den Seniorenbeirat ins Leben. Das war gut und richtig und fand daher auch die volle Unterstützung der CDU. Konzipiert war ein Gremium mit beratender Funktion für die Gemeindeverwaltung, das zudem Rede- (nicht Stimm-) recht in den Ausschüssen hat. Tatsächlich nehmen Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats regelmäßig an den Ausschüssen teil, in denen ich als Gemeindevertreter sitze. Ihre Beiträge sind oft klug und nützlich für die Beratungen. In seiner Eigenschaft als Interessenvertreter der Seniorinnen und Senioren im Ort war der Beirat damals ausdrücklich als überparteilich, somit parteipolitisch neutrale Instanz vorgesehen. Alle Fraktionen der damaligen GVT waren sich darüber einig.

Das bedeutet selbstverständlich auch, dass der Seniorenbeirat im Sinne der Seniorinnen und Senioren im Ort Vorschläge machen kann, deren Umsetzung der Zustimmung der Gemeindevertretung bedarf. Um die Überparteilichkeit zu wahren, wäre der korrekte Weg daher, die Gemeindeverwaltung als ebenfalls überparteiliche Instanz zu bitten/beauftragen, die Beschlussvorlage in die demokratischen



Plädoyer für die Überparteilichkeit des Seniorenbeirates  
Foto: CDU Glienicke

Entscheidungsprozesse einzubringen. *Sine ira et studio*, wie Max Weber sagen würde. Dann können sich die Fraktionen positionieren und der Seniorenbeirat, vor allem seine Überparteilichkeit bleiben von der Parteiendiskussion unberührt.

Derzeit ist diese aus meiner Sicht für die erfolgreiche Arbeit dringend notwendige Überparteilichkeit bei unserem Seniorenbeirat freilich in Schieflage geraten. Man könnte sogar den Eindruck gewinnen, dass eine Partei im Ort ihn geradezu „kaper“: Beiratsvorsitzende ist die – ich sage das ausdrücklich: von mir als Person hochgeschätzte – Chefin der GRÜNEN im Ort. Sie sitzt gleichzeitig als von der GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann benannte Sachkundige Einwohnerin in einem Ausschuss, wo sie in Personal-

union die Interessen des Seniorenbeirats wahrnimmt. Und nun bringt diese Fraktion auch noch ein Petitum des Seniorenbeirats als eigenen Antrag in die Entscheidungsgremien ein.

Damit wir uns recht verstehen: Das bedeutet nicht, dass das Ziel des Seniorenbeirates zwangsläufig falsch oder richtig sein muss. Es bedeutet aber sehr wohl, dass es ihm eine breite Zustimmung aller Fraktionen außerhalb der parteipolitisch gefärbten Meinungsverschiedenheiten, die unsere Demokratie glücklicherweise ausmachen, mindestens erschwert. Uns als CDU ist die Arbeit des Seniorenbeirates wichtig und kann auf unser Wohlwollen zählen. Wir würden es aber sehr begrüßen, wenn sich der Beirat auf seine ursprüngliche überparteiliche oder auch parteiübergreifende Konzeption besänne. Er macht sich damit politisch weniger angreifbar und erhöht seine eigene Glaubwürdigkeit – beides notwendige Voraussetzungen einer erfolgreichen Arbeit für die Seniorinnen und Senioren.

Fast als Treppenwitz der Glienicker Kommunalpolitik mag man es da verstehen, dass es sich ausgerechnet um jene GRÜNE Fraktion handelt, die am vehementesten versucht hat, den Bau barrierefreier und somit seniorengerechter Wohnungen auf dem Moscheegrundstück zu verhindern.

## Gibt der Glienicker Bürgermeister Oberlack im nächsten Jahr sein Amt auf?

■ Von Uwe Klein (SPD), Fraktionsvorsitzender der SPD in der Gemeindevertretung und Abgeordneter des Kreistages Oberhavel

Wie die FDP Oberhavel meldet, tritt Herr Oberlack zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019 als Kandidat der FDP für die Wahl zum Kreistag Oberhavel an. Als hauptamtlicher Bürgermeister darf er rechtlich aber nicht Mitglied des Kreistages sein. Dies ist nur möglich, wenn er als hauptamtlicher Bürgermeister zurücktritt. Stellt sich die Frage, ob er wirklich als Abgeordneter des Kreistages gewählt werden möchte und somit, sollte er gewählt werden, als Bürgermeister zurück-

tritt oder ob seine Kandidatur nur eine Fake-Kandidatur ist. Wer den Willen der Wählerinnen und Wähler ernst nimmt, sollte sich hier klar und eindeutig vor der Wahl positionieren!

Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Gemeindevertretung und Abgeordneter des Kreistages Oberhavel

Foto: privat



## Preisgebundener oder günstiger Wohnraum in Glienicke

■ Von Mechtild Donath, Reiner Koch,  
Barbara Giessmann,  
Ortsverband DIE LINKE

Kein Zweifel, es fehlen auch in Glienicke bezahlbare Wohnungen. Deshalb wurde im letzten Planungsausschuss sehr sachlich von allen Fraktionen über das Engagement der Gemeinde im kommunalen genossenschaftlichen Wohnungsbau diskutiert. Dass sich die Gemeinde selbst engagieren muss, möglichst in einer Genossenschaft, war allen Anwesenden klar. Eine Genossenschaft, an der sich auch die Bürger beteiligen können, ist ein wichtiges Anliegen der LINKEN. Unsere Forderung daher: kein weiterer Verkauf von kommunalen Grundstücken und Nutzung dieser „Reserven“ für den Bau von preisgebundenen Wohnungen. Leider wird bei diesem Thema, wie von Herrn Stempel (CDU) im letzten Kurier, gerne vermischt,

was nicht zusammenpasst. Er war nicht im Planungsausschuss bei der Diskussion anwesend, behauptet jedoch, DIE LINKE hätte „preisgedämpften Wohnungsbau“ in der Ahornallee verhindert. Das ist nun völlig daneben, denn ein privater Investment-Fonds will mit einem massiven Bau möglichst viele renditeträchtige Wohnungen in der Ahornallee bauen.

Die ersten Planungen mit sechs Geschossen waren völlig überzogen, sie hatten die Umgebung nicht berücksichtigt, und die Investoren wollten dann noch von der Gemeinde ein kostenloses Wegerecht über ein kommunales Grundstück (Wohnblock). Die Gemeinde hätte dafür die Chance bekommen, frei vermietete Wohnungen zu bezuschussen. Strittig war auch das öffentliche Wegerecht für alle von der Galerie Sonnengarten zur Schule über dieses Grundstück. Ein Wegerecht an einen privaten Investor zu verschenken, damit dieser

mehr Flächen vermieten kann, dürfte wohl niemand außer Herrn Stempel wirklich wollen. Und Mietzuschüsse (zum Beispiel nach dem Wohngeldgesetz) oder Unterstützung der Mieter aus dem öffentlichen Haushalt bedeuten, dass private Gewinne mit öffentlichen Geldern gesichert werden. Die Erfahrung lehrt, Mieten von Investoren sind renditegetrieben und Mietzuschüsse wirken darüber hinaus als Preistreiber. Die jetzt geplante Bebauung südlich der Ahornallee entspricht nicht unseren Zielen und Vorstellungen. Und das sogenannte Angebot „preisgebundener Wohnungen“ war eine Mogelpackung.

Viel wichtiger ist in diesem Zusammenhang auch der Mietspiegel für Glienicke, eine alte Forderung der LINKEN. Er wird, nachdem die GVT ihn vor kurzem beschlossen hat, nun umgesetzt und kann helfen, den rasanten Anstieg der Mieten in Glienicke zu begrenzen.

Anzeige



**LARS CORDES®**  
hairdesign

## Wir suchen **DICH!**

verführerisch | stilvoll | chic

Das ist LARS CORDES hairdesign

Mit unseren 11 Salons und der hairdesign academy sind wir weiterhin auf Wachstumskurs. Deshalb suchen wir ...

- Auszubildende (m/w)
- Friseur (m/w)
- Salonleiter (m/w)
- Trainer (m/w)
- Partner (m/w)

Bewirb dich jetzt direkt bei Lars Cordes persönlich.

E-Mail: [l.cordes@lars-cordes-hairdesign.de](mailto:l.cordes@lars-cordes-hairdesign.de)

Büro: 030 4010 4507

Mobil: 0172 617 92 36

Lars Cordes hairdesign GmbH  
Zeltinger Platz 2, 13465 Berlin

[www.lars-cordes-hairdesign.de](http://www.lars-cordes-hairdesign.de)



BETRIFFT DEN ARTIKEL „RADWEGEBENUTZUNGSPFLICHT ENTFÄLLT BEI TEMPO 30“  
IM SEPTEMBER-KURIER

## Radwegbenutzungspflicht ist die Ausnahme

■ Von Barbara Neeb-Bruckner,  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Zwei Leser (siehe auch Leserbrief im Kurier Oktober 2018) machten mich dankenswerterweise darauf aufmerksam, dass bei „Tempo 30“ die Radwegbenutzungspflicht nicht automatisch entfällt und meine Aussage, dass sie „nicht angeordnet werden darf“ nur für „Tempo-30-Zonen“ gelte.

Kurz zum Unterschied: Während „Tempo-30-Zonen“ hauptsächlich in Wohngebieten mit der grundsätzlichen Vorfahrtsregel „rechts vor links“ eingerichtet werden (in Glienicke für fast alle Wohngebiete), bezeichnet „Tempo 30“ die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Straßen oder Straßenabschnitten (in Glienicke auf der Hauptstraße).

Unabhängig von „Tempo 30“ hat das Bundesverwaltungsgericht 2010 geurteilt, dass eine Benutzungspflicht nur bei einer besonderen Gefahrenlage angeordnet werden darf. Mit anderen Worten: Die Benutzungspflicht ist die Ausnahme! Zu den Gefahrenlagen gehören beispielsweise hoher Schwerlastverkehr oder Gleise auf der Fahrbahn, die in spitzem Winkel gequert



„Gehweg - Radfahrer frei“ Schild an der Hauptstraße Foto: privat

werden müssen. Die Straßenbehörde des Landkreises hatte schon im April 2017 auf eine Anfrage des Bürgermeisters geantwortet: „Bei 30 km/h gibt es rein recht-

lich keine Gefahrenlage mehr für Radfahrer, sie müssen auf der Straße fahren.“ So ist es folgerichtig, dass der Landkreis die Einrichtung von „Tempo 30“ auf einem Abschnitt der Hauptstraße gleichzeitig zum Anlass genommen hat, die Benutzungspflicht der Radwege in diesem Abschnitt „abzuordnen“, das heißt die blauen Fahrradschilder zu entfernen. Stattdessen wurden größtenteils „Gehweg - Radfahrer frei“ Schilder angebracht. Radfahrer dürfen hier den Gehweg noch mit Schrittgeschwindigkeit nutzen.

Benutzungspflichtige Radwege werden in Deutschland inzwischen sehr häufig abgeordnet. Bei einem Tempolimit von 30 km/h ist die Hürde für die Anordnung noch höher als bei 50 km/h. Daher sollten Autofahrer gerade bei „Tempo 30“ damit rechnen, dass Radfahrer auf der Straße fahren (dürfen). Der Landkreis hat übrigens auf eine vor Kurzem gestellte Anfrage der Fraktion GRÜNE/PIRATEN im Kreistag zu gewonnenen Klagen von Bürgern auf Aufhebung der Benutzungspflicht geantwortet, dass „im Rahmen der Verkehrsschauern bestehende Verkehrszeichen zur Radwegbenutzungspflicht“ im Kreis geprüft werden.

Anzeige

### Kürzlich durch uns verkauft:



WITTENAU Eigentumswohnung



LIEPNITZSEE Grundstück



SCHILDOW Grundstück

...und weitere  
unveröffentlichte  
interessante  
Angebote.  
Sprechen Sie  
uns an!

Leider können wir jede Immobilie nur einmal verkaufen.  
Wir suchen daher für unsere Kaufinteressenten, die „leer“  
ausgegangen sind, dringend neue Eigentumswohnungen, Häuser  
und Grundstücke im Berliner Norden und dem Landkreis Oberhavel!

**Individuelle und verantwortungsvolle  
Immobilienvermarktung ist bei uns garantiert.**

### Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25323447  
Fax: +49-30-68320563  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Lokal präsent in Berlin-Hermsdorf und in Glienicke,  
der Region, die wir lieben und in der wir selbst leben.

**Katrin Balz Immobilien**

GESAGT – GETAN:

## Pilotprojekt „Baumpflege“ auf den Weg gebracht!

■ Von Frank Schwerike,  
SPD-Gemeindevertreter

Wie bereits in der April-Ausgabe des Kuriers angekündigt, habe ich das von mir im Ausschuss für Umweltschutz angeregte Pilotprojekt zur Förderung privater Baumpflege weiterverfolgt. Ich wurde häufig darauf angesprochen und die Idee stieß auf viel positive Resonanz in Glienicke. In der diesjährigen Haushaltsklausur der SPD-Fraktion wurde es dann konkret und mein Vorschlag zur Finanzierung des Pilotprojekts wurde einstimmig angenommen. Für die Haushaltsberatungen zum Haushaltsentwurf 2019 habe ich dann den ausführlich begründeten Antrag eingebracht, der schließlich mit einer Ergänzung (Bekämpfung Eichenprozessionsspinner) von Peter Kimmel (CDU) im Haupt- und Finanzausschuss zur Aufnahme in den Haushalt beschlossen worden ist.

Das Pilotprojekt sieht für die Jahre 2019 und 2020 bei der Durchführung baumpflegerischer Arbeiten auf privaten Grundstücken wie zum Beispiel Vornahme eines



Frank Schwerike

Foto: privat

Totholzschnittes, Kronenschnittes eine Bezuschussung durch die Gemeinde vor. Ziel ist es, einen Anreiz zu schaffen, um gesunden Baumbestand durch Pflege lange zu er-

halten und den grünen Charakter unserer Gemeinde zu bewahren. Der Zuschuss soll vor Durchführung der Pflegearbeiten beantragt werden. Über die Förderfähigkeit und die konkrete Höhe informiert die Gemeinde. Der Zuschuss wird nach Abschluss der Maßnahme gewährt. Ausgenommen sind Schnitte an Obstbäumen und die Beseitigung von Sturmschäden.

Da bereits Mittel für die Neupflanzung von Bäumen (nicht Ersatzpflanzungen!) zur Verfügung stehen, ist hier das Pilotprojekt zur Förderung privater Baumpflege aus Sicht der SPD eine sinnvolle Ergänzung und ein richtiges Signal für aktiven Umweltschutz in Glienicke. Gesunde Bäume sind schützens- und erhaltenswert! Der alte Baumbestand gehört zu den Wahrzeichen unserer Gemeinde.

Wird die Bezuschussung in den kommenden zwei Jahren rege in Anspruch genommen, sollte eine Verlängerung des Projekts oder eine Förderung auf Dauer möglich sein, sofern es die Finanzlage der Gemeinde über das Jahr 2020 hinaus erlaubt.

## Ein Gedanke zu 100 Jahren aktives Frauenwahlrecht

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
DIE LINKE

Wäre es aus diesem Anlass nicht eine Idee, in die noch zu beschließende Ent-

schädigungssatzung der Gemeindevertreter statt der Erhöhung der Zahlungen an die Ausschussvorsitzenden einen Absatz aufzunehmen, dass Gemeindevertretern mit kleinen Kindern auf Antrag ein Zu-

schuss für die abendliche Betreuung gewährt wird? Damit wird den jungen Müttern und Vätern die Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung sicher erleichtert.

# AKTUELLE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE

[WWW.GLIENICKE.EU](http://WWW.GLIENICKE.EU)



AKTIV MITMACHEN – AUCH OHNE PARTEIBUCH

## Entscheidungen für Glienicke

Von Petra Bajorat-Kollegger,  
Sprecherin des Ortsverbandes  
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Liebe Glienicker!

Im Mai nächsten Jahres ist es nun wieder soweit: Nach fünf Jahren stehen erneut Kommunalwahlen für Glienicke an. Eine neue Gemeindevertretung wird gewählt werden. Man möge sich bitte das Wort auf der Zunge zergehen lassen: „G.E.M.E.I.N.D.E.V.E.R.T.R.E.T.U.N.G.“.

Es sollen Vertreter der Gemeinde, also Vertreter der Bürger gewählt werden. Die Glienicker geben ihre Stimme den Abgeordneten und die sollen mit dieser Stimme für die Bürger sprechen. Manche Gemeindevertreter vergessen das leider im Laufe der Zeit und versuchen hauptsächlich ihre eigenen Interessen und nicht die der Gemeinschaft durchzusetzen: „Wir sind ja schließlich gewählt!“ wird dann häufig argumentiert. Ja, natürlich haben die Bürger sie gewählt und wir gehen davon aus, dass jeder sich vor dem Positionieren seines Kreuzchens schon so seine Gedanken gemacht hat, ob derjenige, der das Kreuzchen bekommt, auch die gleichen Schwerpunkte setzt, wie der Kreuzchenmacher selbst. Und doch wird sich so mancher Wähler - egal welcher Partei - gelegentlich die Haare raufen, bei dem



was sein(e) Kandidat(in) so im Namen des Volkes abstimmt. Kurze Diskussionen zu manchen Themen kann man immer wieder mal auf den Glienicker Facebook-Seiten verfolgen.

Warum schreibe ich Ihnen im Dezember über die Wahl im nächsten Mai, werden Sie sich fragen? In einigen Kommunen haben die ersten Parteien schon begonnen, ihre KandidatInnen für die Wahllisten aufzustellen. Also die Menschen, die sich für die nächste Legislaturperiode für die ehrenamtliche Arbeit in Gemeindevertretung bereit erklären. Wie man an meinem Beispiel sehen konnte, muss man dazu kein Parteibuch haben. Auch wenn ich persönlich heute aktives Mitglied bei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bin; 2014 bin ich als Parteilose auf der Liste der GRÜNEN angetreten und habe einige Jahre ohne Parteibuch in der Gemeindevertretung mitgewirkt. Das bedeutet: Jeder Glienicker, der die grundlegenden Voraussetzungen (zum Beispiel ein Alter über 18 Jahre) erfüllt, kann mit auf die Wahllisten der Parteien. Wenn Sie ausrei-

chend Unterschriften sammeln, können Sie sich sogar als Einzelkandidat aufstellen lassen. Haben Sie Lust und Zeit, aktiv und verantwortungsvoll mitzuzentscheiden im Interesse der Glienicker Gemeinschaft, sprechen Sie doch einfach den Ortsverband der Partei an, deren Grundsätze und Ziele sich mit den Ihren gut vereinbaren lassen.

*Im Namen des Glienicker Ortsverbandes der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:  
„Eine friedvolle, entschleunigte Weihnacht und ein glückliches, NEUES (Wahl-) Jahr!“*



Petra Bajorat-Kollegger



### ■ KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de  
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588

## Kita

MUSIKPROJEKT IN DER KITA ZWERGENLAND

# Vom Zauber der Zauberflöte

■ Von Tina Rupprecht

„Als Gott den Menschen schuf, gab er ihm die Musik als Sprache des Himmels und der Herzen“ – so schrieb einst der libanesische Schriftsteller Khalil Gibran. Und wirklich: Ich kenne kaum einen Menschen, der sich nicht von Musik begeistern lässt. Musik lässt die Seele tanzen. Bei einem tollen Lied fliegen wir die Tonleiter rauf und runter, das Herz springt von Oktave zu Oktave. Musik begleitet uns durch große Freude und tiefste Trauer hindurch. Erinnern Sie sich noch daran, welches Lied bei Ihrem ersten Kuss im Hintergrund lief? Oder mit welchem Lied die Fußball-Nationalmannschaft 2014 den goldenen Weltpokal präsentierte?

Einer, der sich wie kaum ein anderer auf Musik verstand, war Wolfgang Amadeus Mozart. In unzähligen seiner Werke schickte er seine Hörerinnen und Hörer auf phantasievolle Reisen – von himmelhochjauchend bis zu Tode betrübt. So auch in der Oper „Die Zauberflöte“. Seit August begleiten die Kinder der Kita Zwergenland in ihrem Musikprojekt Prinz Tamino auf seiner abenteuerlichen Reise. Mithilfe seines treuen Gefährten Papageno und nur mit Glockenspiel und Zauberflöte im Gepäck versucht er, die schöne Prinzessin Pamina zu retten. Eines Abends erzählte mein fast vierjähriger Sohn voller Begeisterung von den schweren Prüfungen, die Tamino zu meistern hatte: „Mama, er musste durch Wasser gehen! Und durch Feuer! Stell dir das mal vor.“ Mein Sohn erzählt nicht viel aus dem Kita-Alltag. Und ich gebe zu, es war für mich schwer vorstellbar, dass Kinder im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren über die große Mozart-Oper im Kindergarten sprechen.

Als mein Sohn allerdings mit Händen und Füßen, wild gestikulierend, von der „super gefährlichen“ Schlange erzählte, begriff ich: Die Kinder sprechen nicht über die Geschichte, sondern sie nehmen sie in die Hand. Sie erleben mit Haut und Haaren den Auftritt der Königin der Nacht, die Tücken des Monostatos und die Begeisterung des Vogelfängers. Mit Tüchern und Tanz vollziehen sie nach, was hohe und tiefe Töne sind. Und überlegen zusammen, welche schweren Prüfungen sie kennen:



Mit bunten Tüchern bewegen sich die Kita-Kinder zur Musik der Zauberflöte

Foto:  
Kita Zwergenland

„Mein Zimmer aufräumen“ ist für ein Kind ganz klar eine solche.

Feingütig und geistreich hilft die Musik den Kindern, eigene Ideen zu äußern. Sie bringt ihre Herzen zum Sprechen. Und wie die Kleinen so sind, stimmen sie mal so eben in die Musik mit ein. Auch wenn

es das große Werk des großen Mozarts ist. So freue ich mich schon sehr auf die Aufführung der „Zauberflöte“ in einer Interpretation der Kinder der Kita Zwergenland. Bei der Weihnachtsfeier wird es soweit sein. Ein Moment, der in Erinnerung bleibt.

Anzeige

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen angenehme Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Auf weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

**Borchert**  
DACH+FASSADE  
Baustoff - Fachhandel

Niederlassung Velten:  
16767 Velten, Berliner Str. 5  
Tel. (03304) 39 56 - 0  
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Berlin-Tegel:  
13507 Berlin, Seidelstr. 31  
Tel. (030) 435 60 40

**VELUX** Dachausbau-Beratungszentrum

Borchert kann das.

Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

[www.borchert-berlin.de](http://www.borchert-berlin.de)

## WERKEN IM KINDERGARTEN „KLEINE STROLCHE“

## Vorschüler entdecken das Arbeiten mit Holz

■ Von Stefanie Busche-Kendoff,  
Elternvorstand Kleine Strolche e.V.

In den letzten Wochen richteten die Erzieherinnen der Kleinen Strolche mit tatkräftiger Unterstützung der Elternschaft eine kleine Werkstatt für unsere Vorschulkinder ein. Dazu wurden drei Schraubstöcke an einen alten Kindertisch geschraubt und für jedes Kind eine Werkkiste mit Namen angeschafft. Perfekt ausgestattet mit kindgerechter Laubsäge, Hammer, Handbohrer, Säge, Zange und Farbe können nun kleine und große Kunstwerke entstehen.

Natürlich müssen beim Werken einige wichtige Regeln beachtet werden, damit keine Verletzungen entstehen und alle

mit Freude kreativ sein können. Die Kinder werken nur im Beisein einer Erzieherin. Sie kennen alle Werkzeuge aus ihrer Werkzeugkiste und wissen damit umzugehen. Werkzeug darf nur am Werk Tisch benutzt werden, ein Rumrennen mit Werkzeug ist gefährlich und nicht erlaubt. Auch muss das Holz gut im Schraubstock festgeklemmt werden. Nach dem Werken wird immer gut aufgeräumt!

Arbeiten mit Holz und anderen Naturmaterialien trainiert wichtige Fähigkeiten, wie Geduld, Ausdauer und Genauigkeit. Es erhöht die Frustrationstoleranz, schult das räumliche Denken und die Kreativität und verbessert die Fein- und Grobmotorik. Wichtige Fähigkeiten, die hier auf kreative



Die Kinder lassen ihrer Kreativität freien Lauf Foto: „Kleine Strolche“ e.V.

Art vermittelt werden und fit für die Schule machen sollen.

Das Beste aber ist die künstlerische Arbeit, die von den Kindern stolz und freudig mit nach Hause genommen werden darf.

## Grundschule

### Der Schulförderverein dankt...

■ Von Arjan Koohgilani, Vorsitzender des Schulfördervereins der Grundschule

*Weil unsere Kinder unsere einzige reale Verbindung zur Zukunft sind, und weil sie die Schwächsten sind, gehören sie an die erste Stelle der Gesellschaft.*

(Olof Palme schwedischer Ministerpräsident, 1926 – 1986)

Vielleicht war Schule früher auch schon mehr als Wissensvermittlung – nur heute sind die Herausforderungen dafür, dass Schule nicht nur ein Ort zum Lernen sein soll, mit Händen zu greifen. Sie ist ein Lebensraum, der gestaltet sein will.

Bildung, Betreuung und Erziehung junger Menschen muss nach unserer Überzeugung zunehmend zur Gemeinschaftsaufgabe der Gesellschaft werden. Schulen sind auf die Unterstützung durch engagierte Eltern, Bürger und Unternehmen angewiesen. Auf vielen Ebenen wird ehrenamtliches Engagement gebraucht, sind Mitdenken und Mittun notwendig.

Uns allen ist bewusst: Die materielle und finanzielle Ausstattung staatlicher Schulen ist und bleibt eine vornehme Aufgabe des Landes. Ein Förderverein kann nicht dazu dienen, den staatlichen Träger finanziell zu entlasten. Die Bedingungen dafür, dies zu meistern, sind aber nicht einfach. Dazu zählen zunächst die knappen Mittel der öffentlichen Haushalte. Auch die Schülerinnen und Schüler ha-

ben sich verändert, unsere ganze Lebens- und Arbeitswelt. Aber sind unsere Schulen dafür ausgestattet, räumlich, personell, finanziell? Bei weitem nicht!

In dieser Situation befindet sich auch die Grundschule Glienicke. Dennoch stellen sich alle Beteiligten unserer Schule diesen Herausforderungen. Die Grundschule Glienicke zeigt Mut zu neuen Lernformen, sie bringt Kreativität und Bewegung in den Schulalltag. Das alles ist nicht selbstverständlich. Hier übernimmt der Schulförderverein der Grundschule auch Verantwortung. Der Förderverein unterstützt mit seinem Engagement das Aufgreifen der heutigen Herausforderungen finanziell und ideell!

Die Schule regt zum Brücken- und Turmebauten an und wir als Förderverein freuen uns, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten an dieser Schule „mitbauen“ dürfen.

Zum Ende des Jahres dankt der Förderverein daher in erster Linie allen Mitgliedern für ihren Beitritt und ihren finanziellen Beitrag zu unserer Arbeit. Besonderer Dank gilt aber auch unseren Sponsoren und ehrenamtlichen Unterstützern.

Wir danken hier Michaela Scheller für ihre Unterstützung bei der Gestaltung unserer Website. Sie hat unsere Homepage weiterentwickelt und aktualisiert sie mit allen laufenden Aktionen und Beiträgen.

Wir möchten uns nochmals herzlichst

bei Edeka Iden und der Firma Subway, Hinze und Rutkowski GbR für ihre Unterstützung und Spende für den Crosslauf am 2. Oktober der Grundschule Glienicke bedanken. Unser Dank gilt auch dem Stromlieferanten E.On E.Dis für seine großzügige Spende. Für das Sponsoring der Wasserspender in diesem Jahr möchten wir zudem der Mittelbrandenburgischen Sparkasse unseren Dank aussprechen. Wir bedanken uns auch bei allen Unterstützern des Sponsorenlaufes am 17. Mai, auch hier bei beiden ortsansässigen Edeka-Geschäften Edeka Iden und Edeka Nemitz für ihre Obstspenden. Insbesondere möchten wir uns hier bei allen Kindern und Eltern für die unglaubliche Spende der teilgenommenen Kinder und Eltern in Höhe von 6.853 Euro bedanken.

Wir möchten uns auch bei allen Eltern und Unterstützern für den Flohmarkt am 24. April bedanken, die trotz widriger Wetterverhältnisse gekommen sind und ihre Kuchen und Getränke Spenden für den Schulförderverein mitgebracht haben. Und nicht zuletzt möchten wir uns bei allen Pfandbon-Spendern von Edeka Iden bedanken! Ohne Sie alle wäre vieles nicht möglich gewesen! Jede helfende Hand und jeder gespendete Euro kommt unseren Kindern zugute! Dafür nochmals herzlichen Dank im Namen der Mitglieder des Fördervereins, aller Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer.

## Hort

DEUTSCHER KITA-PREIS 2019

# „Coole Kids“ sind unter den 15 Nominierten

■ Von Mario Weis,  
Kinder- und Jugendstiftung

*Rund 1.600 Kitas und Initiativen haben sich um den Deutschen Kita-Preis 2019 beworben. Der Hort „Coole Kids“ aus Glienicke/Nordbahn ist jetzt eine Runde weiter und kann auf eine von fünf Auszeichnungen hoffen. Insgesamt werden 130.000 Euro Preisgelder vergeben.*

### Preis in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ winkt

Bekommt der Hort „Coole Kids“ aus Glienicke/Nordbahn den Deutschen Kita-Preis 2019? Insgesamt haben sich rund 1.600 Kitas und Initiativen für frühe Bildung aus der gesamten Bundesrepublik um die Auszeichnung beworben – der Hort „Coole Kids“ hat es jetzt als eines von nur 15 Initiativen in die nächste Runde geschafft. Das Team kann auf einen Preis in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ hoffen. Der Deutsche Kita-Preis würdigt besondere Qualität in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung vergeben. Die Heinz und Heide Dürr Stiftung, die Karg-Stiftung, ELTERN, der Didacta-Verband und die Deutsche Weihnachtslotterie sind als Partner an Bord.

### Weiterer Auswahlprozess per Telefoninterview

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat gemeinsam mit der Hochschule für angewandte Pädagogik in Berlin aus den eingegangenen Bewerbungen 15 Initiativen ausgewählt, die besonders beeindruckt haben. Diese sind nun zu einem Telefoninterview eingeladen, um ihre Stärken umfassend darzustellen. Entschei-



dend für den weiteren Auswahlprozess ist zum Beispiel wie die Initiativen die Bedürfnisse von Kindern und Familien in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Zudem spielt es eine Rolle, wie die Bündnis-Teams aus ihren Erfahrungen lernen und wie sie die Nachbarschaft und die umliegende Region in ihre Arbeit einbeziehen.

### Zehn Finalisten werden ausgewählt

Aus der Gruppe der nominierten Bündnisse werden zehn Finalisten ausgewählt, die Anfang kommenden Jahres von Expertinnen und Experten besucht und begutachtet werden. Ob der Hort „Coole Kids“ aus Glienicke/Nordbahn dabei ist, entscheidet sich Mitte Januar.

### Preis wird im Mai 2019 in Berlin vergeben

Vergeben wird der Deutsche Kita-Preis im Mai 2019 in Berlin. In der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ wartet ein Preisgeld von 25.000 Euro auf die erstplatzierte Initiative. Zusätzlich werden vier weitere Bündnisse mit jeweils 10.000 Euro prämiert. In der zweiten Preiskategorie „Kita des Jahres“ werden noch einmal insgesamt 65.000 Euro Preisgelder vergeben. Wer von den Finalisten eine Trophäe mit nach Hause nehmen darf, entscheidet eine unabhängige Experten-Jury. Zudem wird eine Kita auf der Preisverleihung mit dem ELTERN-Sonderpreis geehrt, der über ein deutschlandweites Online-Voting im Frühjahr vergeben wird.

Alle Informationen zum Deutschen Kita-Preis und zur Auswahl der Preisträger finden Interessierte unter [www.deutscher-kita-preis.de](http://www.deutscher-kita-preis.de).

## HORT „COOLE KIDS“ RICHTET FUSSBALL-TURNIER AUS

# Gelungene Premiere

■ Von Birgit Gamradt

Das erste Fußballturnier der Horte aus dem Landkreis Oberhavel fand am 25. Oktober in der Dreifeldhalle Glienicke statt. Gastgeber war der Hort „Coole Kids“. Mehrere Horte waren der Einladung gefolgt, unter anderem wurden Gäste aus Schildow, Bergfelde und Hennigsdorf herzlich begrüßt. Die Teams waren gemischt aus Kindern der Klassen 1 bis 4 und wurden auch durch Mädchen unterstützt. Diese standen genauso ihren Mann wie die Jungen! Von



Foto: privat

Beginn an wurde mit vollem Einsatz gespielt. Die großen und kleinen Fans feuerten ihre Teams zu Höchstleistungen an. Alle Mannschaften spielten sehr fair und gaben alles. In den verdienten Pausen wurden die Kinder und deren Begleiter durch den Hort bestens versorgt. Es gab Hotdogs und Getränke.

Nun waren die Akkus wieder voll. Durch diese Stärkung spielten die Teams mit vollem Einsatz. Jeder wollte seiner Mannschaft zum Sieg verhelfen. Dann war es soweit. Mit Spannung wurden Tore und Spiele ausge-

wertet. Welches Team hat gewonnen und darf den ersten Pokal mit nach Hause nehmen? Verdiente Sieger waren die „Campus Kids“ aus Bergfelde. Schildow freute sich über den 2. Platz und „Die Wilden Kerle“ aus Hennigsdorf über Platz 3. Dennoch fühlte sich jeder Teilnehmer als Sieger, denn er bekam eine Medaille und eine Urkunde. So wird er sich immer wieder gerne an das erste Turnier in Glienicke erinnern. Auch ein Torschützenkönig mit neun Treffern aus dem Schildower Team wurde gekürt. Der beste Torwart, besser gesagt die beste Torwartin, kam ebenfalls aus dem Team Schildow. Am Nachmittag ging dann ein toller Ferientag zu Ende, von dem zu Hause sicher gerne und stolz berichtet wird. Viele Kinder in allen Horten nutzen jede freie Minute, um Fußball zu spielen. Sie kennen die Regeln und bilden eigene Mannschaften. Trotzdem wird es mit der Zeit langweilig, immer gegen die gleichen Kinder anzutreten. Deshalb soll aus dem Debüt nun eine Tradition wachsen. Das ist der Wunsch der Kinder, Erzieherinnen, Erzieher und der Hortleitung in Glienicke.



Foto: privat

Anzeigen

*HimmelsPagode*

ORANIENBURGER STR. 3 TEL: 03303 / 21270 WWW.HIMMELSPAGODE.DE  
16540 HOHEN NEUENDORF FAX: 03303 / 212727 INFO@HIMMELSPAGODE.DE

BESTELLUNGEN AUCH TELEFONISCH MÖGLICH

**SCHULPROBLEME?**  
**Wir können helfen!**  
PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in Glienicke

**4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001**  
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

» helle moderne Unterrichtsräume  
» angenehme Lernatmosphäre  
» Mathe, Deu, Eng, Span u.a.  
» Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
033056 . 236810  
glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de  
www.nachhilfe-lernschmiede.de

# Arthrose Studie



Wir suchen je 20 Männer und Frauen zur Durchführung einer Arthrose-Studie, die Ihre Gelenkschmerzen lindern und die Beweglichkeit verbessern möchten.

Zeitraum vom: 10.11. bis 22.12.2018

für 4 Wochen.

Bitte melden Sie sich dazu telefonisch an.

Bei Teilnahme erheben wir eine Schutzgebühr von 9,90€.



\* Die Programm-Titel stellen kein Versprechen dar, sondern eine Beschreibung von Inhalten und Zielen. Die Ergebnisse können von Teilnehmer zu Teilnehmer unterschiedlich sein. Angebot gültig bis 31.12.2018.

**SPORTSFRAU**

einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 91 83

www.sports-frau.de - sportsfrau@sports-frau.de

**SPORTSMANN**

Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

## Neues Gymnasium

VON DER GRUNDSCHULE ZUM GYMNASIUM

# Das NGG als weiterführende Schule nach der 6. Klasse wählen

■ Von Elke Hetkamp, Sekretärin  
Neues Gymnasium Glienicke

In den nächsten zwei Monaten stellen die Eltern der jetzigen Sechstklässler die Weichen für die weitere schulische Ausbildung ihrer Kinder. Das Schulamts verlangt für die Aufnahme an einem Brandenburger Gymnasium, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Basierend auf dem Halbjahreszeugnis der 6. Klasse darf die Notensumme in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch die 7 nicht überschreiten und das Gutachten der Grundschule muss die Empfehlung für den Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife beinhalten.

Die Entscheidung der Wahl einer Schule hängt jedoch noch von anderen persönlichen Fragen ab. Wie lange ist der Schulweg? Was bietet die Schule an Wahlmöglichkeiten an? Wie individuell wird auf Wünsche eingegangen? Wie ist das soziale Gefüge – wird sich mein Kind dort wohl fühlen? Was habe ich schon über die Schule gehört?

An dieser Stelle geht das NGG als freie Schule einen eigenen Weg. Neben der zweiten Fremdsprache (Spanisch, Französisch, Latein oder Russisch) können die Schüler von Anfang an ein sogenanntes Profil wählen. In diesem Profil wird der Unterricht um zwei Wochenstunden verstärkt. Die Wahlmöglichkeiten sind mit

Biologie, Chemie, Physik, Englisch (bilinguales Angebot), Kunst, Musik und Literatur sehr vielfältig. Darüber hinaus werden besonders begabte Schüler in Arbeitsgemeinschaften entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und auf Wettbewerbe vorbereitet.

Bereits jetzt können Sie Ihr Kind bei uns anmelden. Auf unserer Homepage befindet sich der Aufnahmeantrag. Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung mit Ihnen und Ihrem Kind bei einem Vorstellungsgespräch. Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie das Sekretariat unter 033056-23 19 01 an.



## Jugendarbeit

PLANUNG DER AUSSTATTUNG

# Zukunftswerkstatt „Neuer Jugendtreff“

■ Von Andreas Brandt,  
Jugendsozialarbeiter

Der neue Jugendtreff wird gerade gebaut. Die Fertigstellung soll im Sommer 2019 erfolgen. Wir beginnen mit der Feinplanung bezüglich der Einrichtung und Ausstattung. Wichtig ist uns dabei, die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer, also unsere Jugendlichen, mit einzubeziehen.

Aus diesem Grund haben wir in den Herbstferien eine Zukunftswerkstatt im „First Floor“ durchgeführt. Thema war der neue Jugendtreff, speziell ging es um die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. An der Zukunftswerkstatt haben neun Jugendliche teilgenommen.

Wir möchten frühzeitig unsere Jugendlichen an der Ausgestaltung des Jugendtreffs und des Clublebens beteiligen, um Identifikation und Verantwortungsübernahme für den neuen Jugendtreff anzuschieben. Wir wollen Jugendliche aktiv in die Planung einbeziehen und ihnen somit auch Möglichkeiten der Mitbestimmung bieten und erste Formen der Beteiligung schon vor Fertigstellung



Der Programmplan der Zukunftswerkstatt des neuen Jugendtreffs

des Clubs einüben.

Die Zeit bis zur Fertigstellung verkürzt sich dadurch und die Freude auf das neue Gebäude steigt zugleich, da die eigenen Ideen umgesetzt werden können. Über die Methode der Zukunftswerkstatt erhalten Jugendliche Handwerkzeug, um ihre Ideen zu formulieren, zu träumen, aber in der Umsetzungsphase auch konkrete Projekte zu planen. So soll Jugendbeteiligung im zukünftigen neuen Treff von unten und von Anfang an wachsen.

**„First Floor“-Jugendhaushalt:  
Vorschläge können bis zum 5.  
Dezember 2018 eingereicht werden**

Unser Jugendhaushalt geht in die dritte Runde. Wie in den vergangenen Jahren erarbeiteten wir uns durch die Verkäufe unserer selbst gekochten Eintöpfe beim Bürgerhaushalt die Mittel für unseren Jugendhaushalt im „First Floor“. Eure Vorschläge könnt ihr noch bis zum 5. Dezember abgeben. Die Abstimmungsveranstal-

tung findet am Freitag, 7. Dezember, ab 14 Uhr statt.

**Weihnachtsfeier:  
Jahresausklang im „First Floor“**

Wie in jedem Jahr findet im Jugendraum wieder eine Weihnachtsfeier

statt. Damit beschließen wir in besinnlicher Stimmung unser „First Floor“-Jahr. Wer möchte, der kommt am Mittwoch, 19. Dezember, ab 16 Uhr in den Jugendraum zu Lebkuchen und Kakao vorbei. Wir wünschen Euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Petra, Matthias & Andreas



First Floor  
Jugendraum #KOJAG

## Öffnungszeiten & Kontakt

**Mo. bis Fr. 13:45 bis 20:00 Uhr**

**direkt nach der Grundschule geöffnet  
ab der 5. Klasse / in der Dreifeldhalle**

<b>Petra</b>	<b>Matthias</b>	<b>Andreas</b>
0179/9297211	0179/9297209	0179/9297210

Die Öffnungszeiten und die Kontaktdaten vom First Floor

Anzeige



**Glibmeyer**  
Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glibmeyer.de](http://www.praxis-glibmeyer.de)

## DANKSAGUNG AN ALLE MITGLIEDER DES FÖRDERVEREINS UND DER FEUERWEHR

## „Ein großes Dankeschön...“

...möchten wir in diesem Jahr allen Mitgliedern und Unterstützern unseres Fördervereins sagen, die uns auch in diesem Jahr wieder vielfältig geholfen haben. Vieles wäre ohne die große Anzahl an engagierten Hel-

fern und Sponsoren nicht möglich gewesen.

Auch allen Mitgliedern unserer Feuerwehr, egal ob groß oder klein, gebührt unser Dank. Euer Engagement stützt unsere Glienicker Feuerwehr.

Wir wünschen Euch und allen anderen Glienickern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.“

Mit besten Grüßen  
Maika Eckert



Die Jugendfeuerwehr hatte tierischen Besuch



Zwei kleine Spezialisten mit dem Feuerwehrschauch Fotos: Feuerwehr Glienicke



Ein Ausflug der jungen Kameraden in den Wildpark Johannismühle



Die tatkräftige Arbeit der Feuerwehr bei den verheerenden Waldbränden dieses Sommers



Kameraden der Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr vor dem „Neuen Gymnasium Glienicke“



Die Kinder mit Helm und Handschuhen ausgestattet

DAS LEBEN MIT DER MAUER

## The WALL in Glienicke

■ Von Anselm Fitzkow

Mit Schauspielerin Nadja Uhl wird ein Wende-Dreiteiler gedreht. Er heißt natürlich nicht „Die Mauer“, sondern „The WALL“. Schließlich hieß der Schöpfer des Bauwerks mit dem Vornamen auch „WALTER“. Das, Gott sei Dank, geplatze Kunstprojekt eines teilweisen Wiederaufbaus sollte an der NiederWALLstraße enden. Im Juni 1988 konnte man bis nach Glienicke Pink Floyd vor dem Reichstag hören, wie sie ihr „Another Brick In The WALL“ intonierten. Jugendliche Fans wurden daraufhin in unserer Alten Schildower Straße von der Polizei verdrängt, nur weil sie ihre Ohren zu offensichtlich in Richtung Westen gedreht hatten. Trotz unserer Mauer-Umrahmung nannten wir Glienicker uns allerdings nicht „WALLiser“.

Die damalige Realität bietet auch heute eigentlich keinen Raum für Humor. Man erinnere nur an die Maueropfer, getrennte Familien und Freunde sowie die Kuriosität des Bauwerkes an sich. Letzterer Umstand erlebte gerade in Glienicke einen Höhepunkt. Der Mauerstreifen mit meist vertikalem Doppelbeton-Plattenbau und befahrbarem Postenweg hatte eine Länge von 4,5 km. Hinzu kamen an den Eichwerder Moorwiesen 1,2 km Steckmetall/Stacheldraht plus Postenweg. Der Sicherheits-Perfektionismus wurde dann zwischen Tegeler Fließ und Eichwerder mit 1,0 km Streckmetall/Stacheldraht und teilweise „Stalinrasen“ ausgelebt. Südlich vom Ost-Ende der Jungbornstraße spreizten sich die drei Ausführungsvarianten. Da dort vornehmlich mooriges Gelände vorliegt, wurde offensichtlich ein Absinken von Bauteilen mittels Stahlplatten verhindert (siehe Foto, aufgenommen im Oktober 2018). Von zwei Glienicker Wachtürmen hätte man sicher den optischen Eindruck gewinnen können, dass ein „Tausendjähriges Reich“ geschützt werden musste.

Und dann der Flächenverbrauch .... Mit dem Mauerstreifen wurden etwa 142.000 Quadratmeter von jeglicher Vegetation „befreit“. Die nicht betretbaren Eichwerder Moorwiesen umfassten ein Areal von 276.000 Quadratmetern. Sperrgebiete in Mauernähe, die nur von Anwohnern und zeitweiligen Besitzern von Passierscheinen betreten werden durften, ergaben eine



Grenzanlagen-Relikte bei Eichwerder

Foto: Anselm Fitzkow

Summe von 362.000 Quadratmetern. Diese verbotenen, gesperrten und teilweise gesperrten „Frontier Areas“ beziehungsweise „Progranitschnaja Sonui“ machten summa summarum einen Anteil an der Glienicker Gemarkung von 17 Prozent aus. Bei heutigen Grundstückspreisen undenkbar!

Klar, hört man heute oft von uns „Eingeborenen“ die Worte „Früher war es hier grüner!“ Mag sein. Jedenfalls wurde vor der Entfernung der Roteichen an der Schönfließer Straße für ungehinderte Militärtransporte(?) niemand informiert, bei der Fällung von 28 Eichen auf Eichwerder desgleichen. Bürgerinitiativen für Baumschutz gab es nicht; über Naturschützer wurden Stasi-Akten geführt. Kein Wunder, dass viele weg wollten. Drei ehemalige

Tunnel in Richtung Frohnau beziehungsweise Hermsdorf sprechen für sich.

Im nächsten Jahr jährt sich der Mauerfall zum 30. Mal. Sie, liebe Leser, sollten dem Glienicker Kurier Ihre Mauer- und Mauerfall-Erlebnisse mitteilen, die dann vielleicht in einer speziellen Rubrik veröffentlicht werden könnten. Ich mache mal den Anfang: Meine Frau wohnte vor unserer Ehe im Sandkrug („Entenschnabel“). Die Anwohner waren dort sogar optisch perfekt vom Reinickendorfer „Klassenfeind“ geschützt. Nach der Wende bewarb sie sich um eine Arbeitsstelle im ehemaligen West-Berlin. Beim Einstellungsge spräch stellten sie und ihre spätere Chefin fest, dass sie zwölf Jahre lang Frohnau/Glienicker-Nachbarn gewesen waren, ohne sich zu kennen.

## Bücherecke



*In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18*

### **Christian Berkel: Der Apfelbaum**

Die Familiengeschichte beginnt 1932 mit Sala, die aus einer jüdischen, intellektuellen Familie stammt und Otto, einem Jungen aus dem Arbeiterviertel. Die beiden verlieben sich ineinander. Sala muss 1938 fliehen, kommt erst in Frankreich unter, und gerät dann in die Fänge der Deutschen. Mit viel Glück entkommt sie und versteckt sich in Dresden. Nach Kriegsende reist sie nach Argentinien. Otto gerät noch in russische Kriegsgefangenschaft. Zehn Jahre lang haben die beiden keinen Kontakt miteinander und plötzlich begegnen sie sich durch einen Zufall. Hat ihre Liebe noch Bestand?

Ein wunderbarer und sehr persönlicher Familienroman über drei Generationen (Ullstein 22,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen von  
Christiane Schulz-Rother*

### **Jess Kidd:**

#### **Heilige und andere Tote**

Mehrere Betreuer hat der 80-jährige Cathal Flood, der einsam in seiner zugemüllten Villa lebt, bereits in die Flucht geschlagen. Maud Drennan aber lässt sich nicht so leicht vertreiben, mit stoischer Ruhe erledigt sie ihre Aufgabe, auch wenn ihr weder das Haus noch dessen Besitzer geheuer sind. Ist Floods Frau wirklich durch einen Unfall ums Leben gekommen oder ist der grantige Alte womöglich ein Mörder? Ein Mix aus Spannung, Witz und einer Prise Exzentrik – ich habe mich selten so gut unterhalten (DuMont Verlag 22,00 Euro)!

*Gelesen und empfohlen von  
Heike Steinhäuser*

### **Alex Capus: Königskinder**

In einer stürmischen Nacht bleibt das Auto eines Paares auf einem Gebirgspass im Schnee stecken.

Um sich die Zeit bis zum Eintreffen der

Schneefräse zu vertreiben, beginnt der Mann eine Geschichte zu erzählen, die sich so einst in einem kleinen Bergdorf zugetragen haben soll. Die zarte Liebesgeschichte zwischen einer Bauerntochter und einem Kuhhirten. Ein sehr poetisches und märchenhaftes Buch, kunstvoll erzählt auf zwei Zeitebenen (Hanser Verlag 21,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen von  
Sabine Langenbach*

### **Rachel Bright und Jim Field: Die Streithörnchen**

Finn ist ein fleißiges Eichhörnchen und hat viele Vorräte für den Winter gesammelt. Lenni ist ein faules, sorgloses Eichhörnchen und denkt erst in allerletzter Minute daran, dass er noch nichts für den Winter eingelagert hat. Gleichzeitig entdecken sie den allerletzten Zapfen im Wald und eine turbulenter Wettkampf beginnt. Ein rasantes Bilderbuchvergnügen in gelungenen Reimen ab drei Jahren (Magellan Verlag 14,00 Euro).

Die oben aufgeführten Titel sind unserem neuen Weihnachtskatalog entnommen. Dieser liegt mit den Weihnachtsempfehlungen bei uns aus.

Anzeige



**Direkt vom Hersteller!**

# gardinenlift

## Die Gardine kommt zu Ihnen!

Und wir kommen zu Ihnen, um Sie zu beraten – **gratis und unverbindlich.**

Machen Sie jetzt einen Termin aus:

Gardinenlift - Center Glienicke /  
Alfons Hellendahl  
Frankfurter Straße 10  
16548 Glienicke /Nordbahn  
Telefon: 033056 / 77843  
mobil: 0176 / 111 77 843

**Passend für jede Gardinenstange  
oder Deckenschiene!**

# DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen  
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



*transparente Zahnsparangen*



Zahnarzt  
Dr. Björn Claessen  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Implantologie



Zahnärztin  
Dr. Friderike Claessen  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Kieferorthopädie



angestellte Zahnärztin  
Manuela Tafel  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Kinderzahnmedizin



angestellte Zahnärztin  
Dr. Ulrike Liedtke

Spezielle Kindersprechstunde  
Montag 15–18 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

[www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de](http://www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de)



## VERNISSAGE DES ARBEITSKREISES FREIER LICHTBILDNER AUS BERLIN-HERMSDORF

## Aus Tradition schwarz-weiß

(af) Ihr Herz schlägt für schwarz-weiß. Nein, die sieben älteren Herren sind keine Anhänger eines altehrwürdigen Fußballvereins. Obwohl auch sie auf Tradition stehen. Die Fotografen-Gruppe gehört dem Berliner Arbeitskreis Freier Lichtbildner an. Dieser existiert bereits seit 66 Jahren. Und da fängt bekanntlich das (Künstler-) Leben erst an. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Künstler am 25. Oktober ihre Ausstellung „Durchblicke“ in der Rathausgalerie präsentierten.

„Wir sind eine Gruppe, die nie mit Farbfilm gearbeitet hat“, sagte Siegfried Utzig, einer der Mitglieder des Arbeitskreises. Noch Anfang der 80er Jahre galt Farbe in der Fotografie als anrüchig. Das habe sich durch die Digitalisierung geändert. „Es gab bei uns Abwehrbewegungen ge-

gen den Farbfilm und viele von uns haben die Dunkelkammer hochgehalten“, sagte Utzig. Doch das gehöre längst der Vergangenheit an. Zwar sind die älteren Herrschaften bei der Schwarz-Weiß-Fotografie geblieben, aber ihre Bilder - auch in Glienicke - sind im digitalen Verfahren entstanden.

Das Thema „Durchblick“ zeigt ein breites Spektrum auf. Ob der Blick durch einen Rundbogen auf antike Bauwerke und dunkle Pflastersteine oder aus dem Wald heraus den weiten Horizont abbildend, die Unterschiede von hellstem Licht bis fast schwarz füllen die Werke perfekt aus. Klaus Korpel, Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches und des Arbeitskreises aus Hermsdorf, mag die bei den meisten Hobbyfotografen

fast vergessene Fotografie. „Bei schwarz-weiß bieten sich Kontraste. Man wird nicht durch Farben abgelenkt. Schwarz-weiß ist konkreter und ehrlicher“, sagte Korpel.

Das älteste Mitglied ist 84 Jahre alt und heißt Jörg Fiedler. Er selbst betreibe zu Hause noch ein Fotostudio und lehne das „Rumpfuschen“ mit Bildbearbeitungsprogrammen rundweg ab. Dass Fotografieren in schwarz-weiß im digitalen Zeitalter wieder eine große Rolle spielen, begründete er mit der wiederkehrenden Nostalgie. So bleiben sich die sieben Herren treu und fanden für ihre Arbeiten während der Vernissage große Anerkennung. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Band „Jazz4Five“ mit Bandleader Jakob Altendorf.



Stehen in der Tradition der Schwarz-Weiß-Fotografie: die Künstler des Arbeitskreises Freier Lichtbildner



Sorgte für gute Stimmung: die Band „Jazz4Five“ mit Bandleader Jakob Altendorf (l.)

## GLIENICKER MUSICALGRUPPE UND KÄTHE-KOLLWITZ-GESAMTSCHULE LÄUTEN WEIHNACHTSZEIT EIN

## „Jingle Bells Rock“

■ Von Katrin Schrader,  
Leiterin der Musicalgruppe

Was findet sich in der Weihnachtskiste, die man alljährlich vom Dachboden holt? Mit jedem Stück, das man herausnimmt, werden Erinnerungen wach. Auch die Musicalgruppe aus Glienicke und die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck öffnen eine bunte Weihnachtskiste. Ausgepackt werden musikalische Erinnerungen an die 50er und 60er Jahre in Amerika und Deutschland. Schwungvolle Ohrwürmer wie „Locomotion“, „Be my baby“ und „Downtown“ wechseln sich ab mit romantischen Schlagern, wie „Schöner



Bringt schwungvolle Ohrwürmer auf die Bühne: die Glienicker Musicalgruppe Foto: privat

fremder Mann“ und „Ich will keine Schokolade“. Frische Tänze sorgen für Stimmung. Auch ein Engel ist mit dabei. Die

Girl-Group „Marvellinas“ wird in Amerika gegründet und Axel in Deutschland wünscht sich von seiner Mutter Doris nichts sehnlicher als ein Transistorradio.

Seien Sie mit dabei, wenn die Musicalgruppe in alter Tradition mit dem Stück „Fairytale of New York“ die Weihnachtszeit einläutet.

**Wann:** Freitag (14.12.), Samstag (15.12.), jeweils 19 Uhr, Sonntag (16.12.) 16 Uhr.

**Wo:** Bürgerhaus Moskauer Straße Der Eintritt ist frei.

Vorbestellungen unter der Telefonnummer: 0162 97 75 825

KÜNSTLERIN ULRIKE NEUBAUER ZEIGT GLIENICKER MOTIVE

## Kalenderbilder im Original

(GK) Nichts bindet die Menschen so sehr an ihren Ort wie eine einzigartige Mischung aus Bautraditionen und immer wieder überraschender Schönheit des Ortskernes. Glienicke ist für Liebhaber von Natur und Historie ein Kleinod. Allein, der Dorfteich am Bauernhof, historische Bauwerke wie das Rathaus, die Alte Halle oder auch zahlreiche Denkmäler aus verschiedenen Epochen unserer Geschichte verleihen der Gemeinde am Rande der Hauptstadt Berlin ihren einzigartigen Charakter. Die Malerin Ulrike Neubauer hat mit Hilfe von Acrylfarben auf Leinwand zwölf verschiedene Motive unseres Ortes angefertigt. Sie sind eine Mischung aus Tradition, Schönheit, Moderne und Vergangenheit. Ein Spiegelbild der Vielfalt Glienickes.

Die Bilder sind vom 5. Dezember bis 12. Februar in der EMA-Galerie im Alten Rathaus, Hauptstraße 19, im Original zu sehen.



Zeigt ihre für den Glienicker Kalender gemalten Bilder: Ulrike Neubauer

Im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders in Glienicke wird die Ausstellung am 5. Dezember um 17 Uhr eröffnet. An diesem Abend kann auch der Kalender der Gemeinde erworben werden.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

### ■ INFO

Vernissage: 5. Dezember um 17 Uhr  
EMA-Galerie  
Altes Rathaus Erdgeschoss  
Hauptstraße 19  
16548 Glienicke/Nordbahn.

Anzeigen

## Fröhliche Weihnachten

und ein wundervolles neues Jahr!



Ein aufrichtiges Dankeschön für unsere gemeinsamen Taten und wir freuen uns auf die nächsten Etappen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und starten Sie gut in das neue Jahr!

**wohnessimo**  
Malerarbeiten und mehr

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell | Hauptstr. 32a | 16567 Mühlenbeck  
Tel.: +49(173)9170909 | Phone: +49 (33056) 215840  
E-Mail: info@wohnessimo.de | Internet: www.wohnessimo.de

## Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)  
Schönfließer Straße 83  
Telefon 033056 / 409 214  
www.akustik-sb.de

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

VERNISSAGE MIT ERIKA ZIEGERT IM „HAUS ANGERHOF“

## Eine Reise nach New York

■ Von Barbara Stragies

Viele Besucher und Bewohner des Seniorenpflegeheims konnte die Fotografin zur Eröffnung ihrer Ausstellung begrüßen. Die Leiterin der Einrichtung, Julia Siebert, eröffnete im Beisein von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die Vernissage und freute sich über die bereits dritte Ausstellung von Erika Ziegert im „Haus Angerhof“.

Sie konnte auch gleich eigene Reiseerlebnisse beisteuern. Klar, beim Gedanken an New Yorker Sehenswürdigkeiten fallen einem sofort die Freiheitsstatue, der Times Square, berühmte Bauwerke wie das Empire State Building oder der gigantische Central Park ein.

New York – die Stadt am Hudson River – stand ganz oben auf der Wunschliste der Berliner Fotografin. Vor vier Jahren besuchte sie für fünf Tage die Metropole, die niemals schläft, wo das Leben pulsiert. In der Ausstellung nimmt sie die zahlreichen Besucher mit auf ihre Reise durch die Straßen von New York.

Ihr dicht bevölkertes Herzstück bildet Manhattan, eines der bedeutendsten Handels-, Finanz- und Kulturzentren der Welt. Mit ihrer Kamera hält sie die legendären Wahrzeichen Manhattans, Wolkenkratzer wie das Empire State Building, den weitläufigen Central Park oder den von Leuchtreklamen erhellten Times Square im Theaterquartier Broadway mit Kinos, Restaurants, Hotels und Geschäften fest. Sie berichtete begeistert über die vielen interessanten Orte, die sie besuchte und mit ihrer Kamera eingefangen hatte. „Der Anblick der Brooklyn Bridge ist zu jeder Tages- und Nachtzeit spektakulär, ebenso wie die Überfahrt mit der Fähre von Manhattan nach Staten Island, vorbei an der Freiheitsstatue“, sagte Ziegert. Die Yellow Cabs, die gelben Taxis, seien aus dem New Yorker Straßenbild nicht wegzuden-



Fotos aus ihrer Traumstadt New York: Erika Ziegert ist von der amerikanischen Millionenmetropole begeistert.

ken. Gern erinnert sich die Fotografin an die vielen grünen, frühlinghaften Plätze, auf denen die New Yorker gern verweilen. Oder sind es doch mehr die Touristen, die hier Erholung suchen? Für die vielen Museen wie das MoMa, (Metropolitan Museum of Art), die Anlaufstelle für moderne Kunst mit vielen wechselnden Ausstellungen, oder das Guggenheim, das auf der Upper East Side, direkt am Central Park liegt, bleibt kaum Zeit.

Gern hätte sie auch noch „echte New Yorker“ kennengelernt, aber das gelingt ihr sicher beim nächsten Städtetrip in dieser aufregenden Metropole, bei dem die interessierten Besucher der Cafeteria die Künstlerin gern wieder begleiten. Schnell kommt sie mit ihren aufmerksamen Zuhörern ins Gespräch. Und vielleicht stellt mancher – wie von Udo Jürgens in einem Lied besungen – danach fest: „Ich war noch niemals in New York.“

Die in Berlin geborene Fotografin ar-

beitete nach ihrem Studium für Malerei, Grafik, Kunst- und Kostümgeschichte als Modegrafikerin und freie Künstlerin. Es entstanden Arbeiten auf Papier und Leinwand, ebenso Objekte und Skulpturen aus Metall und Holz sowie Fotoserien zu diversen Themen wie Architektur, Eventfotografie, Berlin nach der Wende und Streetfotografie. Sie ist Mitglied im Glienicke Künstlerstammtisch und beteiligt sich seit 1999 an Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Berlin, Brandenburg und anderen Bundesländern.

### ■ INFO

Die Fotos sind freitags bis sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr im Seniorenpflegeheim „Haus Angerhof“, Hauptstraße 73 bis 75, bis zum 9. Januar 2019 zu sehen.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!

## FOTO-Projekt RGBERLIN VON GERO BRELOER IN DER RATHAUSGALERIE

## Farbenfrohe Motive

■ Von Monika Tabatt

Der Fotograf und Filmer Gero Breloer lebt seit 2015 mit seiner Frau und zwei Töchtern in Glienicke/Nordbahn. Neben der kommerziellen Arbeit für Unternehmen und Agenturen setzt der gebürtige Berliner auch immer wieder künstlerische Fotoprojekte um. Meistens beschäftigen ihn dabei die Themen Architektur oder Sport in der Hauptstadt Berlin. Die Architektur und Räume in der Großstadt stehen auch im Mittelpunkt seines neuesten Projekts - RGBerlin.

Die Abkürzung RGB steht für die Farben Rot, Grün und Blau und bezeichnet den Farbraum RGB, der mittels der Farben Rot, Grün und Blau gebildet wird. RGB bildet die Farbwahrnehmungen durch das additive Mischen dieser drei Grundfarben nach. Die Bilder entstehen durch die Collage von drei Belichtungen, bei denen jeder Kanal eine der RGB-Farben wiedergibt. Die farbenfrohen Motive ähneln 3D-Fotos, wobei in diesem Fall natürlich keine spezielle Brille nötig ist, sondern die Bilder leben von den bewussten Farbverschiebungen.

In der Rathausgalerie präsentiert Gero Breloer erstmalig seine großformatigen Fotos aus seiner 15 Motive umfassenden neuen Serie. Bei der Vernissage am 6. De-



Foto: Gero Breloer

zember 2018 im Rathaus ist für ein musikalisches Rahmenprogramm gesorgt. Das Duo Troublant steht für stilvollen Jazz in kleiner Besetzung. Dabei spielen Thomas Dekas (Gitarre) und Christian Fischer (Bass) eine Auswahl ihrer Lieblingsstücke der 30er bis 40er Jahre sowie Bossa Nova und Bolero.

Interessierte können bei der Gelegenheit die Fotos bei Gero Breloer direkt oder auch als Kalender 2019 erwerben.

Zur Vernissage am Donnerstag, 6. Dezember, um 19 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Danach kann

die Ausstellung bis zum 15. Januar zu den Öffnungszeiten der Verwaltung besichtigt werden.

#### ■ INFO

Rathaus-Galerie im Neuen Rathaus  
Hauptstraße 21  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Öffnungszeiten der Galerie:  
Dienstag 13 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und  
14 bis 16 Uhr

## GLIENICKERIN STELLT IN ORANIENBURG AUS

## Aquarelle voller Lebensfreude

(GK) Angelika Leopold präsentiert in ihrer aktuellen Aquarell-Ausstellung 36 Werke, die Frohsinn und Lebensfreude widerspiegeln. Zu sehen ist allerdings weniger das „typische Aquarell“, denn die Künstlerin liebt kräftige und leuchtende Bilder. Der Betrachter sieht Motive wie Tiere, Landschaften, Blumen, Stilleben und Menschen – eine große Vielfalt also. Leopold lebt in Glienicke/Nordbahn, wo sie auch aufgewachsen ist. Bevor sie sich der Malerei widmete, hatte sie sich ihren Berufsraum als Chefsekretärin erfüllt. 2010 begann sie zu malen und hat seither etliche Ausstellungen in Brandenburg und Berlin bestückt. Durch Lehrbücher eignete sie sich die Aquarelltechnik an und besucht von Zeit zu Zeit einen Künstler und Dozenten, um sich stetig weiter zu bilden.



Angelika Leopold: Meines Vaters Geige

Foto: privat

Leopold malt nicht in der Natur, sondern steht oder sitzt brav in ihrem kleinen Atelier, da ihre Aquarelle oft mit sehr viel Aufwand gemalt werden. Auch ist die

Aquarellmalerei gegenüber der Acrylmalerei eine besondere Herausforderung, da hier kaum Korrekturen möglich sind. Jeder Pinselstrich und auch die Farben müssen auf Anhieb sitzen. In der Aquarelltechnik wird die Farbe „Weiß“ übrigens nicht verwendet, sondern weiße Flächen oder Linien werden stehen gelassen, wie man auf ihren Bildern gut sehen kann. Die Künstlerin packt also im Atelier ihre gesammelten Fotos aus und lässt sich davon inspirieren. Dabei werden fotografische Objekte nur als Ausgangspunkt verwendet, die sie dann um weitere Bildinhalte ergänzt. Noch bis Ende Dezember 2018 ist in der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Oranienburg ihre Ausstellung mit dem Titel „Lebensfreude im Aquarell“ zu sehen.

## GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 5)

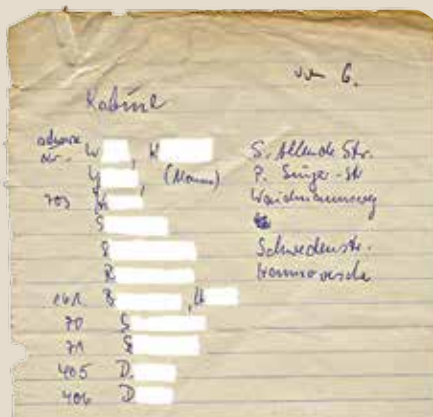
## 99,7 Prozent

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Das ist etwa nicht die Konzentration hochreinen Laboralkohols, sondern das Wahlergebnis der DDR-Kommunalwahl vom 19. Mai 1974 in Glienicke für den Wahlvorschlag der Nationalen Front, sprich SED. Vorgefunden in alten Dokumenten, in diesem Fall ein Artikel in der von 1963 bis 1979 angefertigten Moeller-Chronik. Bild 1 zeigt einen Originalauszug aus diesem Artikel.

In ganz Glienicke eine (!) Gegenstimme ... unfassbar! Haben das die damaligen DDR-Überzeugten selbst geglaubt? Die Realitätsverdrängung muss eine große gewesen sein. Diese sogenannten „Wahlen“ nannte der Volksmund „Zettel-Falten“. Wer nicht früh genug zur Zettelabgabe erschien, wurde ab den späteren Mittagsstunden von Rollkommandos in ihren Wolga- und Lada-Limousinen aufgesucht und mehr oder minder nötigt zur Stimmabgabe aufgefordert.

Neben dem genannten Artikel in der Ortschronik entdeckte der Autor in weiteren erhalten gebliebenen Unterlagen bri-



Notierte Kabinen-Benutzer (Bild 3)

sante handschriftliche Notizen, angefertigt von den Spitzeln der Rollkommandos. So zum Beispiel Bild 2: Eine besonders mutige Wählerin aus der Karl-Liebknecht-Straße (Name und Hausnummer wurden vom Autor unkenntlich gemacht) äußerte sich sehr drastisch: „Macht Euren Mist alleine.“ Obendrein wurde sie trotz aller Ablehnung als „Wähler“ registriert! Die Spitzel fungierten also obendrein auch noch als Wahlfälscher. Hier weitere zusammengekrakelte Spitzelnotizen:



Designed by macrovector / Freepik

„Der Bürger verriegelte die Tür, als unsere Agitatoren kommen und öffnete trotz mehrfachen Klingeln nicht.“ „Wählen nicht, da Besuchsantrag der Frau ohne Begründung nach Westberlin abgelehnt wurde.“ „Waren nicht in Glienicke anwesend. Nach Auskunft von Frau H. sind sie seit Freitag Zelten.“ „War nicht bereit mit den Agitatoren zu sprechen und wurde unfällig“ und so weiter.

Die Situation in den Wahllokalen – genauso fatal. Wahlkabinen waren zwar heuchlerisch aufgestellt, aber kaum einer wagte sie zu benutzen. Wer trotzdem den Mut aufbrachte, wurde heimlich von den kleinen Wahllokalherrschern widerrechtlich notiert. Auch das ist durch die entdeckten Unterlagen nun bewiesen. Bild 3 zeigt einen solchen Beleg, gekennzeichnet mit dem Wort „Kabine“ und dann die Namen mit Adresse.

Ein weiteres entlarvendendes Papier belegt, dass nach entsprechenden Schnüffeleien in den Wahllisten Wähler mit Abkürzungen stigmatisiert wurden als „Nichtwähler“, „Jungwähler-Nichtwähler“, „Nicht-Teilnahme schon vorher ausgesprochen“, „Wähler, mit denen es vorher Probleme gab“ und sogar das noch – „Zeugen Jehovas“. Alle entdeckten Notizen dieser Art stammen offenbar aus Glienicke-Ost (Schulzenhöhe). Vielleicht erkennen sich heute einige „Täter“ an ihrem Schriftbild und verwerflichen Tun wieder. Das aufgefundene, aus heutiger Sicht historisch wichtige und für das untergegangene DDR-System hochnotpeinliche und blamable Material wähte man in den sozialistischen Gefilden der Ortschronik im Rathaus sicher, aber man hatte die Rechnung eben doch ohne den Wirt gemacht.

Bei der ersten und letzten nun freien, demokratischen und geheimen Volkskammerwahl nach dem Mauerfall am 18. März 1990 kam die von SED über SED/PDS und dann zur PDS umgemünzte Partei (heute in dritter Ableitung DIE LINKE) auf 16,4 Prozent. Also haben der ehemaligen SED 83,6 Prozent ihre Stimme verweigert und nicht unter Zwang und Fälschung wie einst mit 99,7 Prozent (genanntes Glienicker Beispiel) zugestimmt! Nach insgesamt 45 Jahren sowjetischer Besatzungsmacht und dann DDR-System kam nun die unverfälschte Wahrheit endlich ans Tageslicht.

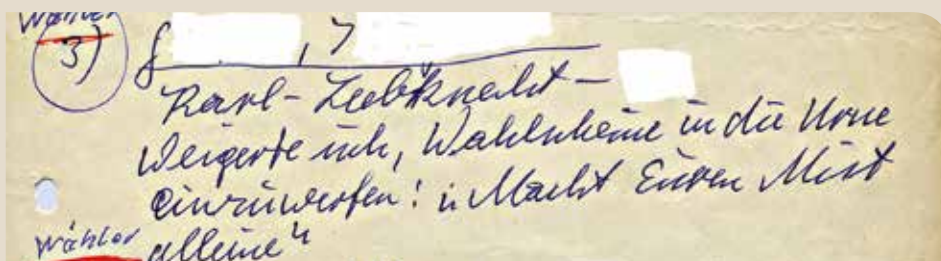
**DDR-Kommunalwahl am 19. Mai 1974 in Glienicke**

**Wahlergebnis**

Wahl der Gemeindevertretung

Wahlberechtigte (einschließlich Wahlcheine)	3.403
abgegebene Stimmen	3.382 = 99,38 %
gültige Stimmen	3.382 = 100 %
für den Wahlvorschlag der Nationalen Front stimmten	3.381 = 99,97 %
gegen den Wahlvorschlag der Nationalen Front stimmte	1 = 0,03 %

Aus der Moeller-Chronik (Bild 1)



„Macht Euren Mist alleine“ (Bild 2)

# Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

**Marianne Räther**

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

**Senior Fun**

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
www.seniorfun.de  
info@seniorfun.de

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

## Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin  
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren  
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie  
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an  
oder schicken Sie uns eine **Email** an  
[termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)  
mit Ihrer Telefonnummer!

**Wir sind gern für Sie da!**

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**  
**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

[www.hkp-glienicke.de](http://www.hkp-glienicke.de)

[mail@hkp-glienicke.de](mailto:mail@hkp-glienicke.de)

**SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN**

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE-NORDBAHN.DE

## Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2018

### Zusammenkünfte der Gruppen:

**Montags:**

ab 14.00 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr

Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 03.12. und 17.12.



in Glienicke

(Vor-Info 14.01.2019)

**Dienstags:**

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Weihnachts singen: 6.12. ist der Chor zu Gast in der ASB-Einrichtung Hohen Neuendorf



11.12. ist der Chor im Hofjagdrevier in Bergfelde

18.12. ist der Chor in der Tagesklinik I in Bergfelde

20.12. ist der Chor im Haupthaus in Bergfelde

Nachmittag geschlossen.

Danke für Ihr Verständnis.

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 04.12. und 18.12.



Kegelbahn Glienicke (Vor-Info 15.01.2019)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 04.12. und 18.12.

Kegelbahn in Glienicke (Vor-Info 15.01.2019)

**Mittwoch:**

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe


**Donnerstags:**

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

**Freitags:**

von 14 bis 18 Uhr

sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

**Besondere Termine:**

Achtung:

Wegen Bauarbeiten bleibt der Club für unsere Mitglieder in der Zeit vom 14.01. bis 29.01.2019 geschlossen!

Montag, 03.12.

ab 14 Uhr Canasta-Turnier (Anmeldung bis 29.11., Startgeld 8,00 Euro)

Mittwoch, 05.12.

um 14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vor-Info: 02.01.2019)

Donnerstag, 06.12.

ab 13 Uhr Skat-Turnier (Anmeldung bis 29.11., Startgeld 10,00 Euro bei Herrn Malitz bezahlen)



Freitag, 07.12.

ab 14 Uhr Canasta/Rommé-Turnier (Anmeldung bis 29.11., Startgeld 8,00 Euro bei Frau Kohn bezahlen)

Mittwoch, 12.12.

ab 14 Uhr Seniorenweihnachtsfeier in der Alten Halle (Anmeldung bis 30.11., Einlass ab 13:45 Uhr)

Mittwoch 19.12.

um 19 Uhr Tagung des Seniorenbeirats. Interessenten sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Mittwoch, 09.01.2019

ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Dezember herzlich ein. (Vor-Info: Die Feier für die Geburtstagskinder im Januar findet am 30.01.2019 statt.)



*Liebe Senioren, liebe Mitglieder, liebe Geschäftspartner, ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr.*

*Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2019.*

*„In der Ferne hört man schon ein leises Glöckchen klingen, es soll Dir eine Nachricht zur Weihnacht überbringen.*

*Lad' Dir Deine Lieben ein, zu einem großen Feste und gönne Dir an diesem Tag von allem nur das Beste.“*

*(Quelle: Facebook-Eintrag der St. Peter und Laurentius Gemeinde)*

*Der Club-Rat und Frau Karin Kohn*



## Weihnachten und das Neue Jahr

...kommen immer so plötzlich! Wir können nur feststellen: es ist schon wieder soweit!

Ihr Seniorenbeirat möchte Ihnen deshalb eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit wünschen und hofft, dass Sie, liebe Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde, gut in das Jahr 2019 kommen. Wir wissen nicht, was dieses Jahr uns bringen wird, aber einige Ereignisse werden geschehen: Im Mai wird die 5. Seniorenmesse stattfinden, zu der wir Sie

rechtzeitig einladen werden. Ebenfalls im Mai finden die Europa- und die Kommunalwahlen statt. Der September ist dann der Wahlmonat für die Landtagswahl in Brandenburg.

Sie sehen, wir alle haben ein ereignisreiches Jahr vor uns. Wir hoffen, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und sich beteiligen werden. Auch Ihr Seniorenbeirat wird durch die neue Gemeindevertretung gewählt werden, einige von uns werden wieder dabei sein, vielleicht

kommen auch neue Mitglieder dazu, aber alle werden sich weiterhin für Sie, die Seniorinnen und Senioren in Glienicke, einsetzen.

*Ihr Seniorenbeirat*

*Sigrun Bartz - Kurt Beckers -*

*Sigrid Bösel - Dr. Barbara Giessmann -*

*Renate Gruhle - Sabine Nemitz-Pollmann*

*- Hans-Jürgen Zupp*



## SPORT

WERDEN SIE EIN TEIL VON UNS

## Neues von den Sportschützen Glienicke e.V.

■ Von Bodo Vötisch

Seit dem Jahre 1984 gibt es in Glienicke die Sportschützen. Die Vereinsmitglieder befassen sich vorwiegend mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Somit sind alle Möglichkeiten für ein erfolgreiches, gefahrloses Sportschießen gegeben. Nach primitiven Anfängen auf Außenständen und in vermieteten Kellern haben wir nun die besten Bedingungen für einen leistungsgerechten Schießsport in Glienicke.

In einer wunderbaren Schützenhalle mit acht Ständen wurden im vergangenen Jahr die modernsten Meyton-Anlagen, mit Hilfe des Landes Brandenburg und der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, geschaffen. Hier werden die Ergebnisse der Wettbewerbe und des Trainings digital aufgezeichnet und schließlich ausgedruckt.

Die Sportschützen Glienicke e.V. (Trai-

ning am Dienstag von 16 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 19 bis 21 Uhr) bieten für alle Altersklassen ab zwölf Jahre und zu den Senioren bis 99 Jahre, ideale Möglichkeiten für den Schützensport. Außerdem haben wir zudem Leiter und Kameraden, die zur Verfügung stehen. Es gibt für Hobbyschützen und Leistungssportler sehr gute Möglichkeiten, bei den Sportschützen Glienicke e.V. tätig zu werden.

Wer es erst mal im Rahmen eines Probetrainings bei uns „geschnuppert“ hat, den lässt es nicht mehr los! Unser Sport ist gefahrlos und intensiv. Er fördert die Konzentration und die Ausdauer und ist somit vor allem für die Menschen geeignet, die sich nicht mehr körperlich anstrengen können. Dazu kommt noch eine gute Atmosphäre im Rahmen der Sportkameraden. Unsere Erfolge in allen genannten Bereichen können sich sowohl im Kreis,

als auch im Land Brandenburg und sogar bei den deutschen Meisterschaften sehen lassen.

In diesem Jahre starteten bei den deutschen Meisterschaften in Dortmund circa 1.600 Seniorensportler, um den deutschen Meister zu ermitteln. Anwesend war auch unsere beste Schützin Angelika Korserski, die nach vielen Jahreserfolgen bei Meisterschaften und Turnieren den 33. Platz belegen konnte. Nach diesem schönen Erfolg startet sie nun in der Ligamannschaft des SV Glienicke, die zurzeit die Tabelle des Landes anführt. Sie ist unser „Aushängeschild“ und lässt dabei auch zahlreiche „Herren“ hinter sich. Es lohnt sich für Interessenten bei uns in der Schützenhalle (hinter der Dreifeldhalle) vorbeizuschauen!

Wir beraten Sie gerne und kümmern uns um die Ausrüstung.

## 70 Jahre SV Glienicke/ Nordbahn e.V.

■ Von Rolf Baars,  
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Das kommende Jahr 2019 steht ganz unter dem Motto „70 Jahre SVG“. Aus diesem freudigen Anlass werden wir in den nächsten Monaten aus allen Abteilungen des SVG einige schöne Geschichten und Ereignisse zusammentragen und darüber berichten. Wir starten in dieser Ausgabe des Kuriers mit der Abteilung Kegeln.



Foto: Sabine Lausch

ERINNERUNGEN DER ABTEILUNG KEGELN

## Siegreiches Duell gegen DDR-Eishockeynationalspieler

■ Von Rainer Meier

Die Abteilung Kegeln ist von 1949 an im Verein dabei. Die damalige Sektion Kegeln machte schon früh auf sich aufmerksam. Zu den sportlichen Aktivitäten machten sich die Glienicker Kegler mit dem jährlich stattfindenden Blütenfest einen Namen. Sollte doch dies in Glienicke zu den jährlichen Höhepunkten gehören.

Eine andere Schlagzeile aus den 70ern lautete: „Glienicker Kegler gegen Nationalmannschaft“

Eigentlich ganz einfach. Durch einen Bekannten aus Friedrichsthal erfuhr ich, dass dort einige Eishockeyspieler des SC Dynamo Berlin ihre Wochenendgrundstücke hatten und in ihrer Freizeit sich in der örtlichen Gaststätte zum Freizeitkegeln trafen. Also verabredeten wir uns zu einem Freundschaftsturnier in Glienicke. Da sich die Nationalmannschaft in der Zeit fast ausschließlich aus den Spielern des SC Dynamo zusammensetzte, kamen also bekannte Spieler wie Hiller, Nickel, Ziesche, die Gebrüder Frenzel nach Glienicke. Als ich mit meinem Gegenspieler auf der noch alten Bahn kegelte, kam im Rücklauf plötzlich eine klitschnasse Kugel zu-

rück. Daraufhin fragte ich meinen sportlichen Konkurrenten, ich glaube es war Dieter Püschel, warum er denn die Kugel so nass macht. Er schaute mich entsetzt an und sagte, ich war das nicht. Ursache war:



Foto: Rainer Meier

Nach langer Trockenheit gab es ein starkes Gewitter, der Boden war sehr trocken. Irgendwo ist das Wasser bis in den Aufzug für die Kugeln gelaufen und machte somit die Kugeln nass. Dies war aber noch nicht auf den Klimawandel zurückzuführen. Nach einer Trinkpause konnten wir dann weitermachen. Es war ein toller Tag mit den doch so bekannten Sportlern. Gewonnen hat natürlich Glienicke, wie auch den Rückkampf.

Selten, aber kurios: In einem Pokalturnier 2004 auf der alten Kegelbahn wurde von der 2. Glienicker Mannschaft (Krause, Brinkmann, Windmüller, Meier) Holzgleichheit kegelt. Alle vier Spieler hatten das Ergebnis von 693 Holz geschoben.

LANDESLIGA-LUFTGEWEHR-AUFLAGE

## Titelverteidiger in der Spur

■ Von Karl-Heinz Krüger,  
Abteilungsleiter Sportschießen

Mit einem klaren 4:1-Sieg über Briesen und Ruhland im 1. und 2. Wettkampf der diesjährigen Landesliga-Luftgewehr-Auflage hat unsere Mannschaft einen deutlichen Schritt in Richtung Titelverteidigung gemacht. Zurzeit steht die Mannschaft des SV Glienicke auf dem 1. Platz in der Landesliga-Wertung.

Überragend waren die Schützen Rolf

Baars, Vorjahres-Drittplatzierte Eberhard Loos und Vorjahres-Einzelsieger Karl-Heinz Krüger, die sich wieder bestens in Szene setzen konnten. Eine Riesenüberraschung war unsere Neubesetzung Angelika Koserski von den „Sportschützen Glienicke“. Die auf fünf in der Glienicker Setzliste Geführte ließ im 1. Wettkampf mit 299 von 300 Ringen ihrer Konkurrenz überhaupt keine Chance. Auch Stammschütze Bernd Schulz trug mit zwei Siegen zum Erfolg bei. Interessant ist die Klatsche, die

die über viele Jahre in dieser Disziplin dominierende Schützenvereinigung Neuenhagen gleich im 1. und 2. Wettkampf der Landesliga-Serie einfuhr. Mit dem letzten Platz in der Mannschaftswertung sind ihre Titelträume Geschichte. Eine gute Ausgangssituation zum großen Finale könnte der letzte Wettkampftag in Frankfurt/Oder sein. Da trifft Glienicke auf Bernau, ebenfalls momentan ungeschlagen. Das lässt auf viel Spannung in den kommenden Liga-Wettkämpfen hoffen.

## Von Einem, der auszog, um deutscher Meister zu werden

■ Von Karl-Heinz Krüger,  
Abteilungsleiter Sportschießen

In meinem Gepäck: Der Titel des amtierenden Brandenburg-Meisters in der starken offenen Klasse, Sieger des diesjährigen Marathon-Schießens in Berlin und beste Trainingsergebnisse, die mehrmals den deutschen Rekord überboten, mussten in Dortmund zur großen Überraschung reichen. Alle Vorzeichen standen für mich auf Grün.

Um den Titel „Deutscher Meister“ der Luftgewehr-Auflage zu erlangen, ist es notwendig, die Qualifikation für das Finale der besten acht Schützen von insgesamt 281 Startern zu erreichen.

Nachdem die erste Hürde, die Waffen- und Materialkontrolle überstanden war,

ging es auch schon zwei Stunden später an den Start. Eine defekte Auflage auf der Nachbarbahn, die letztendlich komplett gewechselt wurde und ich somit des Öfteren meine Versuche abbrechen musste, sorgte bei mir für einen sehr schlechten Start. Nach Beendigung dieser Störung fand ich langsam zu meinem Rhythmus und konnte mit einer guten letzten 10er-Serie den Wettkampf beenden.

Mit diesem Wettkampfverlauf und dem Ergebnis war für mich die Mission Finale gestorben und ich wollte, ohne den restlichen Wettkampf abzuwarten, schon die Reise aus Dortmund antreten. Davon hielt mich die Vereinsvorsitzende ab, um wenigstens meine Platzierung zu erfahren. Eine gute Entscheidung. Am Schluss stellte sich heraus, dass genau die letzte Super-Serie von mir entscheidend für das Erreichen des Finales war. Platz 9 hatte nämlich auf den Zehntel genau das gleiche Ergebnis (bei Ringgleichheit zählt als erstes die besser geschossene letzte Serie).

Das Finale bei den deutschen Meisterschaften ist eine aufregende Angelegenheit. Das hieß, vier Stunden warten. Es gab genaueste Einweisungen durch das Kampfgericht und ab sofort wurde jeder Schuss auf Kommando mit sofortiger Aus-



Nach dem 1. Wettkampf warten auf die Platzierung.

wertung durchgeführt. Bei Schuss Nummer zwölf fiel für mich leider die Entscheidung: Platz 8, mit nur einem Zehntel Rückstand auf Platz 7. Warum es im Finale nicht zu einer besseren Platzierung reichte, wurde in Glienicke bei dem einen oder anderen Stammtischbier analysiert. Unser Fazit: Ich habe einen kleinen Titel errungen. Von den Teilnehmern aus den ostdeutschen Bundesländern war ich der Bestplatzierte.



Der Wettkampf beginnt



Einzug der Finalisten: Karl-Heinz Krüger (5.v.l.) startet im Finale.

Fotos: Sabine Krüger

## Männermannschaft mit furiosem Start

■ Von Marietheres Stiehl,  
Abteilung Volleyball

Der ersten Männermannschaft des SV Glienicke ist ein furioser Start gelungen. Bisher konnten alle Spiele gewonnen werden. Selbst gegen die Mannschaft des SV electronic Hohen Neuendorf, Kreissieger des letzten Jahres, wurde mit 3:0 gepunk-

tet, was für viel Freude sorgte. Somit stehen die Männer auf dem ersten Platz der Tabelle.

Bei der ersten Frauenmannschaft sieht es nicht ganz so gut aus. Neben dem neuen Trainer Michael Schäfer sind auch einige neue Mitglieder in die Mannschaft eingetreten. Leider sind einige „alte Hasen“ gegangen. Folglich befindet sich die Mannschaft im Augenblick in einer Findungsphase. Wir

sind jedoch nach dem letzten Spiel gegen den Kremmener SV zuversichtlich, in dem es gelang, sich achtbar aus der Affäre zu ziehen.

Die Mannschaften der zweiten Frauen, Glienicke 2 und Glienicke 3, schlugen sich redlich im Mittelfeld der Tabelle und konnten bisher gut punkten. Wir drücken allen Teams weiterhin die Daumen.



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

## Fortuna News

# „Wichtig ist, dass Kinder an die frische Luft kommen und weniger vorm Computer hocken“

Die D1-Nachwuchsspieler Paul Lüdtker und Nico Sobiechowski interviewten ihren Trainer André Kornisch.



### Paul und Nico: Wie lange bist Du schon Trainer und wie ist es dazu gekommen?

**André Kornisch:** Trainer bin ich seit 2013. Zuerst stand ich als Vater am Spielfeldrand und irgendwann hieß es: „Kannst Du mal mithelfen?“ Dann war ich erst mal Schiedsrichter, dann Co-Trainer und jetzt bin ich allein verantwortlich. Man ist halt so rein gewachsen. Zwischendurch habe ich noch den Trainerschein gemacht.

### Ist es eher positiv oder eher negativ, dass Dein Sohn in Deiner Mannschaft spielt?

Positiv ist, dass ich so mit meinem Sohn viel Zeit verbringen und viele Erlebnisse mit ihm teilen kann. Ich sehe keine wirklichen Nachteile. Ich glaube, ich kann das Trainer- und Vatersein ganz gut trennen. Die Nachteile spürt Philipp wahrscheinlich eher selbst, da ich von ihm grundsätzlich mehr erwarte als von den Anderen.

### Was findest Du am Verein BSC Fortuna Glienicke toll?

Ich kenne ja noch die Anfangszeit von 2011 durch meinen älteren Sohn. Es war und ist immer ein sehr familiärer Verein gewesen. Der Verein wird immer größer, sodass es mittlerweile schwer wird, noch alle einigermaßen zu kennen. Außerdem gibt es im Nachwuchs der Fußballabteilung keinen Leistungsdruck, die Ergebnisse stehen nicht im Vordergrund.

### Gibt es etwas, was Du nicht so toll findest oder verändern würdest?

Manchmal wünscht man sich noch mehr Beteiligung und Unterstützung durch die Vereinsmitglieder, gerade bei der Organisation unserer Veranstaltungen. Die nächste folgt ja bald wieder mit dem Silvesterlauf. Außerdem benötigen wir noch mehr Trainer, um die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen zu können.

### Hast Du noch andere Hobbys außer Fußball?

Ich hab natürlich noch eine Familie, die mich ab und zu auch mal sehen will. Was natürlich häufig schwierig ist, weil der Fußball doch ziemlich viel Zeit in Anspruch nimmt.

### Was magst Du an Deiner Mannschaft am meisten und was läuft nicht so gut?

Am meisten gefällt mir der Zusammenhalt. Dass wir ein Team sind und jeder immer für den anderen da ist. Und dass es keine Streitereien gibt. Was nicht so gut läuft? Wir schießen derzeit einfach zu wenig Tore.

### Bist Du immer noch gerne Trainer, würdest Du es anderen empfehlen, auch Trainer zu werden und wenn ja warum?

Ich bin schon gerne Trainer, weil man viel draußen ist und mit Menschen zu tun hat. Man erlebt viele Sachen, positiv wie negativ! Man begleitet die Kinder beim Großwerden. Es ist schon interessant, diese Entwicklung zu beobachten, aber zugegebenermaßen ist es auch sehr zeitaufwendig.

### Warum sollten Kinder Fußball spielen?

Der Fußball wäre mir da selbst gar nicht so wichtig. Wichtig ist, dass sie Sport machen, dass sie an die frische Luft kommen und möglichst im Team beziehungsweise mit anderen Kindern zusammenspielen, damit sie weniger vor dem Computer hocken.

### Was hältst Du vom Mädchenfußball?

Ich finde es sehr positiv, dass vereinzelt Mädchen bei unseren Gegnern dabei sind. Ich kann mich auch erinnern, dass bei Fortuna mal Mädchen in den Jungs-Mannschaften mitgespielt haben. Die Mädchen haben diese Mannschaften immer sehr bereichert. Ich finde es schade, dass wir keine Mädchenmannschaft haben, weil uns einfach auch die Trainer fehlen. Ansonsten

sehe ich Mädchen, gerade im Kindesalter oder Kinderfußball, als vollwertige Mannschaftsmitglieder.

### Wie hat sich Deiner Meinung nach der Fußball von früher zu heute entwickelt oder verändert?

Heute wird viel mehr spielerisch gelöst. Früher hieß es immer: „Hoch und weit bringt Sicherheit!“ Man kloppt nicht mehr die Bälle einfach nur nach vorne. Es sieht einfach ein bisschen ansehnlicher aus, meistens jedenfalls.

### André, vielen Dank für das Gespräch!

Zu guter Letzt haben wir noch die Mannschaft gefragt, wie sie unseren Trainer André finden. Das Fazit lautet:

André ist cool, lustig und findet immer auch positive Worte. Auch wenn der Ball mal nicht so rund läuft.

## Erfolgreicher Start in die Hallensaison

■ Von Frank Ribak

Das jüngste Fußball-Team des BSC Fortuna Glienicke, unsere G-Junioren, ist erfolgreich in die Wintersaison gestartet. Mit großer Begeisterung und viel Spaß am Fußballspielen haben unsere jungen Kicker das erste Hallenturnier absolviert. Mit nur einem Gegentor war das Team die erfolgreichste Mannschaft. Bei der Siegerehrung wurden die Medaillen mit großem Stolz entgegengenommen. Unser Dank gilt dem ausrichtenden Verein Eintracht Bötzwitz für die perfekte Organisation und die sehr vielfältige Bewirtung.



Fotos (2): Fortuna

*Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.*

*Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.*

*Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.*



## Crosslauf 2 / 4 / 8 km 600 m Bambini-Lauf

Start 11 Uhr

Anmeldung und alle Infos: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)

**31.12.2018** – Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide



## Sport – Spaß – Fußball



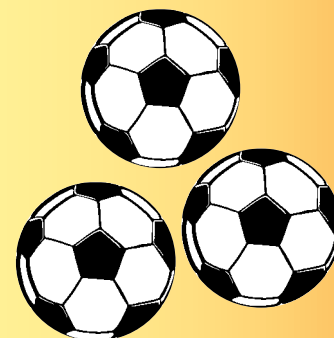
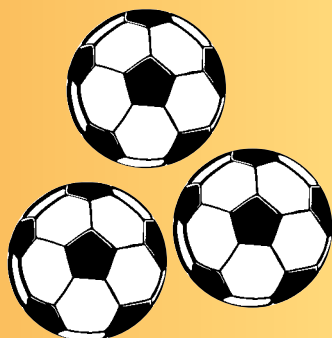
=

## Fortuna-Fußball-Ferienstpaß

15. – 18. April 2019

Sportplatz Bieselheide

Anmeldung: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)





## STARWINGS-HERREN IN DER OBERLIGA

# Unglückliche Niederlage gegen USV Potsdam II

■ Von Steffen Merker

Unsere Herren empfangen am 10. November zu Hause in der Halle am NGG den Tabellendritten der Oberliga. Das Spiel startete für die Herren recht gut. Bis zur 8. Minute – bei einem Stand von 16:10 – lief vieles nach Plan. Die dann folgende Zeit bis zur Halbzeitpause war nicht mehr sehr erfolgreich. Man konnte zwar auch weiterhin Punkte aus dem Feld erzielen und stand auch des Öfteren an der Freiwurflinie, sehr viele Korbchancen blieben allerdings ungenutzt. Die Potsdamer agierten in dieser Phase offensiv deutlich effektiver und punkteten erfolgreicher. Die Zonenverteidigung der StarWings zeigte nicht die erhoffte Wirkung, um das Spiel des USV effektiv zu stoppen. Zur Halbzeit sah man ein 34:47 auf der Anzeigetafel – ein Rückstand von 13 Punkten, der unnötig selber produziert wurde. Es wurden mehrere 100 prozentige Korblegerchancen nicht verwandelt und die Freiwurfquote lag nur bei neun getroffenen von insgesamt 20 Versuchen. Somit blieben an der Linie elf Punkte zusätzlich liegen. Solch eine Trefferquote von 45 Prozent ist natürlich in keiner Weise souverän und bestärkt den Gegner auch darin, weiterhin auf Fouls zu setzen.

Da man aber noch zwei weitere Viertel Spielzeit zur Verfügung hatte, galt es jetzt, den Mut und das Selbstvertrauen nicht zu verlieren. Das Team zeigte eine gute Moral. Zwar konnte man im 3. Viertel die Führung im Spiel noch nicht zurückgewinnen, schaffte es aber, den Ab-

stand deutlich zu verkürzen. Vor allem über ein gutes Pick&Roll gelang es, erfolgreich zu punkten. Potsdam selber konnte durch eine gute Mann-Mann Verteidigung der StarWings nicht mehr konstant punkten. Mit einem Stand von 51:58 ging es in die letzten zehn Minuten der



Spielmacher Felix Carles musste nach seinem fünften Foul das Feld verlassen.

Foto: StarWings

Partie. Die Verteidigung der StarWings war weiterhin effektiv. So gelang es den Potsdamern in den ersten sechs Minuten des Viertels, lediglich drei Zähler zu erzielen. Währenddessen holten die StarWings Punkt um Punkt auf und konnten bei einem Stand von 62:61 die Führung

im Spiel übernehmen. Ein starkes Comebackspiel, welches am Ende jedoch nicht belohnt werden sollte. Aufgrund der hohen Foulbelastung durch die druckvolle Mann-Mann-Verteidigung musste am Ende das Team viel zu früh auf ihren bis dato starken Flügelspieler Flo Schulenburg

verzichten, der mit seinem fünften Foul auf der Bank Platz nehmen musste. Ihm folgte kurz danach Dennis Jeske, der stark verteidigt hatte. Zum Abschluss durfte dann auch noch Spielmacher Felix Carles das Spiel mit seinem fünften Foul verlassen. Das brachte leider den offensiven Schwung des Teams zum Erliegen, während der USV nochmal seine Chance ergriff. Er nutzte den nun vorhandenen Freiraum in der Offensive – vor allem Jakob Walther (durchschnittlich 14,8 Punkte pro Spiel) der auf seine bis dahin lediglich fünf Punkte, noch sechs Zähler drauflegte und das Spiel zugunsten der Gäste entschied. Eine unglückliche Niederlage, da man es selbst in der Hand hatte, jedoch am Ende an der niederschmetternden Gesamtfreiwurfquote und 20 liegengelassenen Punkten scheiterte. Man muss der Mannschaft jedoch ein Kompliment für die starke Moral machen, die sie bewiesen hat. Das Spiel hat gezeigt, dass die StarWings sehr gut gegen ein Team aus den vorderen

Plätzen der Tabelle mithalten können. Dieses Selbstvertrauen muss mit in die nächste Partie gegen den Tabellenführer RSV Eintracht St/KL/T II mitgenommen werden. Gespielt wurde am 24. November um 18 Uhr im NGG (nach Redaktionsschluss).

## MÄDCHENBASKETBALL

# Neue Gesichter gern gesehen

■ Von Sebastian Bergmann

Die letzte Saison zeigte uns, dass wir gute junge Basketballerinnen bei den StarWings haben. Diese Saison starten unsere Basketballerinnen in der U18 als „au-

ßer Konkurrenz“-Mannschaft, denn aktuell trainieren in unserer Mädchen-Mannschaft junge Basketballerinnen von 12 bis 18 Jahren.

Alle interessierten Mädchen können jeden Dienstag und Donnerstag im Training

bei Coach Sascha und unseren jungen und engagierten Basketballerinnen der StarWings vorbeischaun und sich ausprobieren. Wir freuen uns auf Euch!

## HERREN II IN DER LANDESLIGA

## Saisonstart der „jungen Wilden“ ist geglückt

■ Von Joshua Fliß

Die 2. Herren der StarWings starteten am Sonntag, dem 4. November, endlich auch in die Saison. Das Team, das im Großteil nur aus Jugendspielern besteht, hatte in den vergangenen Monaten noch kein Spiel bestritten, wohingegen alle anderen Teams schon gespielt hatten. Dementsprechend nervös und angespannt ging man in das Spiel. Auch wenn es noch nicht klar war, wo sich das Team einordnen konnte, waren die Erwartungen an die Saison 2018/19 in der Bezirksliga hoch.

Im ersten Spiel der Saison ging es in Eberswalde zuerst gegen Lok Bernau. Hier wurden die Unterschiede deutlich. So hatten die Bernauer mehr Erfahrung als die StarWings. Das Spiel begann intensiv auf beiden Seiten. Die junge Mannschaft der Glienicker hatte Probleme, sich gegen die körperlich stärkeren Bernauer durchzusetzen. So hatte man in den ersten Minuten des Spiels nur drei Punkte durch Freiwürfe erzielen können und lag mit 3:10 zurück. Anschließend fand das Team aber besser in die Partie und beendete das 1. Viertel mit einem 12:2-Lauf und sicherte sich so eine 15:12-Führung. Das 2. Viertel begannen die Bernauer wieder stärker und gingen nach der 14. Spielminute mit 17:19

in Führung. Mit Tempo und dem nötigen Willen kämpften sich die StarWings wieder zurück und legten in den folgenden sechs Minuten einen starken und wichtigen 16:12 Lauf hin, um am Ende der 1. Hälfte mit 33:31 in Führung zu gehen.

Das 3. Viertel begann und endete für die junge Mannschaft schlecht, so konnten sie in den folgenden zehn Minuten nicht an die gute Leistung anknüpfen. Der Stand nach dem 3. Viertel war dementsprechend ernüchternd mit 42:50 für Bernau. Das 4. Viertel sollte nun alles entscheiden und dementsprechend motiviert begannen die StarWings. Nach der 35. Minute stand es schon wieder 60:54 und auch in den letzten Minuten wurde die Führung nicht mehr abgegeben. So gewann das Team durch ein intensives 4. Viertel am Ende verdient mit 69:65 gegen Bernau.

Das intensive letzte Viertel des ersten Spieles steckte noch immer in den Knochen - entsprechend müde und schwerfällig spielte das Team der StarWings gegen Eberswalde. In den ersten fünf Minuten ließ man sich ein 10:0 einschenken. Die Eberswalder spielten über das gesamte Spiel eine sehr zurückgezogene 2-1-2 Zone und erlaubten unter ihrem Korb zu Beginn des Spiels keine Punkte oder

Rebounds. Nach der 5. Minute fand man dann den Erfolg hinter der Drei-Punkte-Linie. Besonders Hannes Kroeger ist hier mit drei Dreiern in drei Angriffen zu erwähnen. Er gab dem Team von der Bank aus das nötige Momentum mit, um das 1. Viertel mit 21:19 doch noch zu gewinnen. Das 2. Viertel begann dann wieder eher zu Gunsten der Gastgeber. So kämpften diese sich zu Beginn der 15. Spielminute zum 28:28-Ausgleich und waren bis zu diesem Zeitpunkt wieder besser im Spiel als die Glienicker. Die restlichen Minuten sollten aber den Jungs aus Glienicke gehören. So holten sie sich durch eine gute Defensive ein paar wichtige Stops und verwandelte diese vorne in schnelle Punkte. Der Halbzeitstand betrug 44:33.

Den Start der 2. Hälfte verpasste das junge Glienicker Team dieses Mal nicht und spielte sich bis zur 26. Minute eine gute 20-Punkte-Führung heraus. Zum Ende des 3. Viertels wurde das Spiel etwas schwerfällig. So gab es viele Turnover und wenig Punkte aus dem Feld. Die Partie ging mit einem Stand von 60:47 in das 4. Viertel. Das Schlussviertel spielten die StarWings dann trotz des jungen Alters ganz souverän zum 77:63-Endstand herunter.

## Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende

Die StarWings möchten sich zum Ende eines ereignisreichen Jahres

bei ALLEN Unterstützern und Förderern bedanken.

Wir wünschen ALLEN eine besinnliche Weihnachtszeit –

mit wenig Stress und viel Zeit für die Liebsten,

sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019



## VOGELKÖNIGSSCHIESSEN

## Frank Quint ist der Beste

■ Von Detlef Mischorr,  
1. Schützenmeister der Glienicker  
Schützengilde 1990 e.V

Am 23. November veranstaltete die Glienicker Schützengilde ihr diesjähriges Vogelkönigsschießen. Zwölf Schützenschwestern und Schützenbrüder stellten sich dem ausgeklügelten Procedere. Natürlich war unsere Veranstaltung kein Aufreger für Ornithologen, denn der Vogel, der abgeschossen wurde, bestand aus Pappe. Diesem wurden im Wettbewerb die Krone und die Gliedmaßen durch Einzelschüsse abgetrennt.

Den sprichwörtlichen Vogel abgeschossen hat schließlich unser Neumitglied Frank Quint, der überaus konzentriert und professionell die anderen Finalteilnehmer auf die Plätze verwies und somit Vogelkönig 2018 der Glienicker Schützengilde 1990 e.V. wurde.



Guido Dittmann, Tobias Rücker, Frank Quint, Thorsten Brandes und Roland Smusch (v.l.) stellten die Finalisten. Foto: privat

## SPINNFISCHEN DES ANGELVEREINS GLIENICKE E.V. 1984 AM SUMMTER SEE

## Reicher Fang nach Beißflaute

■ Von Frank Leipold, Sportwart

Zwölf Angelfreunde trafen sich am 10. November zum letzten gemeinsamen Spinnfischen am Summter See und stellten noch einmal den Raubfischen nach. Nach anfänglicher Beißflaute konnten die Angler aber noch sechs Hechte auf der Habenseite verbuchen. Der größte Hecht wurde prämiert und der Angelfreund Pe-

ter Koch konnte den Pokal entgegennehmen. Das war zum Abschluss des Jahres noch einmal eine gelungene Veranstaltung mit einer tollen Beteiligung. Danke an die Teilnehmer.

Nach dem Fischen trafen sich die Angelfreunde in der Gaststätte Birkenwäldchen, wo die Angelfreunde Kersten Fugmann und Heiko Tobola schon die Räucheröfen angeheizt hatten und Forellen

und Heringe vergoldeten. Jungs, klasse gemacht. Das war lecker. Danke auch an das Team Birkenwäldchen, das uns mit Getränken versorgte. Damit ist das Angeljahr für den Verein abgeschlossen. Petri Heil dem Sieger Peter Koch.

Aber es ist noch lange nicht Schluss, die Vorbereitungen für die Kassierung und für die Jahreshauptversammlung laufen. Da sind Berichte zu schreiben und einiges mehr. Aber auch privat dürfte bei dem einen oder anderen noch nicht Schluss sein, die Raubfischsaison ist im vollen Gange und auch die Gerätepflege sollte ein Thema sein. Da sind Rollen neu zu bespulen, Köderboxen aufzufüllen und natürlich ein Besuch im Angelladen wird wohl nicht ausbleiben. Ich freue mich darauf, dass die Angelmessen langsam anfangen. Dort sind die Neuheiten 2019 zu bewundern. Weihnachten steht vor der Tür, der eine oder andere wird sich bestimmt beglücken. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mögen wir uns alle nächstes Jahr gesund wiedersehen.



Einweisung vor dem Spinnfischen: die Mitglieder des AV Glienicke

Foto: privat

## Advents- und Weihnachtskonzert

■ Von Alexander Ergang

Das Jahr ist fast schon wieder vorbei – die Adventszeit ist da!

Und was wäre diese Zeit ohne die passende Musik? Die Advents- und Weihnachtskonzerte mit ihrer großen Resonanz sind zu einer guten Tradition geworden, die wir natürlich in diesem Jahr fortsetzen

werden. Gemeinsam wollen wir vor den aufregenden Tagen die Zeit zum Besinnen, Zuhören und Luftholen bei wunderbarer Musik nutzen.

Der Kirchenchor Glienicke wird Advents- und Weihnachtslieder singen. In guter Tradition wollen wir an mehreren Stellen auch wieder gemeinsam mit Ihnen singen. Selbstverständlich sind auch

all diejenigen eingeladen, die lieber zuhören als selbst zu singen. Dazwischen wird wieder unsere Orgel mit weihnachtlicher Musik erklingen.

Stimmen wir uns gemeinsam musikalisch auf die kommenden Weihnachtstage ein!



Der Kirchenchor Glienicke singt Advents- und Weihnachtslieder und es erklingt weihnachtliche Orgelmusik. Die Veranstaltung findet am 3. Advent, 16. Dezember, um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Glienicke (Gartenstraße 19) statt.

Leitung und Orgel: Alexander Ergang

Der Eintritt ist frei – Spenden sind am Ausgang herzlich willkommen.

### JUNGE GEMEINDE GLIENICKE

## Besuch in Sachsenhausen am 9. November

■ Von Lukas Klein

9. November 1938 – einmal die Zeit um exakt 80 Jahre zurückgestellt: Durch Politik angeheizte Gruppen ziehen im ganzen Deutschen Reich durch die Straßen – den Davidstern vor Augen wie ein Stier das rote Tuch. Sie zerstören 1.400 jüdische Gotteshäuser, plündern und verwüsten zigtausende jüdische Geschäfte und Wohnungen. Selbst vor den Toten wird nicht Halt gemacht: Viele jüdische Friedhöfe werden geschändet. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 sind 400 Juden mit beispiellosem Hass ums Leben gebracht worden und weitere 400 in den folgenden Tagen. 30.000 Juden wurden innerhalb dieser Tage in Konzentrationslager eingeliefert. So sind auch viele in das uns nahe gelegene Lager nach Sachsenhausen gekommen.



Die Junge Gemeinde vor der Gedenkstätte Sachsenhausen Foto: privat

Die Uhren jetzt wieder vorgestellt – genauer auf Freitag, dem 9. November 2018: Die Junge Gemeinde der Kirchengemeinde Glienicke besucht eben dieses Lager im Gedenken an die Gräueltaten vergangener Generationen. Wir bekamen eine für unser Alter (13 bis 22 Jahre) sehr gute, respektvolle, angemessene Führung. Die wirklich sehr bewegenden Eindrücke hier zu

beschreiben, würde weder dem gerecht, was man vor Ort erfährt und sieht, noch all den Menschen, die dort auf grausamste Weise ermordet worden sind. Zu sagen ist nur, dass es unvorstellbar ist, wie Menschen etwas Derartiges tun können. Und dass es doch nicht sein kann, dass das heute von einigen Menschen relativiert, gar gutgeheißen wird und es politische Kräfte gibt, die eine ähnliche auf Angst basierende Ideologie wieder salonfähig machen wollen.

Deshalb ein Appell von uns: Jeder sollte sich vor Augen halten, welche Verantwortung sich aus unserer Geschichte ergibt. Es ist wichtig, Geschichte sich nicht wiederholen zu lassen, die Erinnerungskultur, auch durch Besuche der Gedenkstätten, hochzuhalten und sich stark zu machen gegen Hass und gegen Rassismus – für Menschlichkeit und für die Achtung der Menschenrechte.



## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Dezember

02.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
09.12.	10 Uhr	Familiengottesdienst zum Advent Pfarrerin Frise
16.12.	10 Uhr	Gottesdienst Vikar Erdmann
23.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Giese
24.12.	14.30 Uhr	Kinderchor Pfarrerin Friese
	16 Uhr	Krippenspiel Vikar Erdmann Frau Hahlweg
	18 Uhr	Christvesper Pfarrer Leppler
	22 Uhr	musikalische Christvesper mit Kirchenchor Pfarrer Leppler
25.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst und Weihnachtslieder singen Pfarrer Leppler
30.12.	10 Uhr	Gottesdienst Vikar Erdmann
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler

### Weitere Termine:

01.12.	7 Uhr	Entzünden des Weihnachtsbaumes am Dorfanger
02.12. ab	9 Uhr	ORGELCAFE im Gemeinderaum
04.12.	14 Uhr	Frauenstunde Adventsgestecke
07.12.	17 Uhr	Adventsabend im Gemeinderaum
16.12.	17 Uhr	Advents- und Weihnachtskonzert in der Kirche
18.12.	14 Uhr	Frauenstunde: Weihnachtsfeier
20.12.	17 Uhr	Lebendiger Adventskalender, Lesung im Gemeinderaum

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,  
Telefon und Fax 033056 / 803 64  
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro  
erreichen Sie:  
dienstags 11 bis 12 Uhr  
und 16 bis 18 Uhr sowie  
donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der  
Hattwichstraße 93c;  
Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

# Katholische Kirchengemeinde



**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

### St. Hildegard,

**Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau**

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

### Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

**Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf**

15.12.2018	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
24.12.2018	21:00 Uhr	Christmette

### St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	09 Uhr	Laudes
donnerstags	09 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
01.12.2018	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
10.12.2018	09 Uhr	Hl. Messe
24.12.2018	17 Uhr	Christmette
26.12.2018	09 Uhr	Hl. Messe 2. Weihnachts- feiertag
27.12.2018	09 Uhr	Hl. Messe
29.12.2018	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

## Besondere Termine im Dezember

10.12.	16.45 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim am Hain Hohen Neuendorf
13.12.	14.30 Uhr	Hl. Messe im Amaritaheim Hohen Neuendorf
16.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe in St. Martin mit Erzbischof Heiner Koch Dafür entfällt am 16.12. die Familienmesse um 11 Uhr in St. Hildegard
16.12.	17 Uhr	Gaudete Konzert in St. Hildegard
24.12.	14 Uhr	Krippenspiel für kleine Kinder in St. Hildegard
24.12.	16 Uhr	Krippenspiel für Kinder in St. Hildegard
24.12.	24 Uhr	Christmette (ab 23:30 Uhr musikalische Einstimmung) in St. Hildegard
25.12.	10 Uhr	Hl. Messe 1. Weihnachtsfeiertag in St. Hildegard

## Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,

Tel.: 030 / 40 63 76 47

Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:

Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418

Kaplan Bernhard Holl, Tel.: 030 407698 29

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr

und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

### Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:

9.30 bis 10.20 Uhr

### Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

### Ansprechpartner:

Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra, Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 61

### Internet

www.mormon.org

*Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und  
Veranstaltungen herzlich willkommen.*

## In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: „Sind Denkmäler noch zeitgemäß?“

(Glienicker Kurier, November 2018)

Im November-Kurier werden in einem Beitrag zum Ortsgeschehen die Glienicker Denkmäler aufgelistet. Die Liste enthält die Denkmale der Landesliste, aber auch noch weitere Stätten der Erinnerung und des Gedenkens, wie zum Beispiel die Glienicker Stolpersteine, die in der offiziellen Landesliste nicht erfasst werden. Vergessen wurde in dieser Aufzählung jedoch der Gedenkstein für die Opfer des Zweiten Weltkrieges auf dem evangelischen Friedhof. Er wurde 1994 aufgestellt und

zitiert die bekannten Bibel-Worte aus dem Buch Micha:

Die Völker werden ihre Schwerter umschmieden in Pflugscharen und ihre Lanzen in Winzermesser. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben und sie werden nicht mehr lernen wie man Krieg führt (Kapitel 4 Vers 3).

Angesichts der unverhältnismäßig steigenden Rüstungsausgaben für einen weltweiten Einsatz der Bundeswehr, zunehmender Feindseligkeit gegen andere

Völker und Staaten, ist mir völlig unverständlich, warum ausgerechnet dieses Denkmal vergessen wurde. Denn es ist nicht nur, wie am Dorfteich, ein Gedenkstein für die „gefallenen Söhne“, sondern es eröffnet zugleich eine Vision und ist eine Anleitung zum Handeln: Nein zur Aufrüstung – Nein zum Krieg als Mittel der Politik.

*Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann  
(DIE LINKE)*

## Betrifft: Leserbrief von Dr. Stempel zu Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

(Glienicker Kurier, November 2018)

Mit populistischer „Trump-Polemik“, beleidigenden persönlichen Vorwürfen und Hasstiraden gegen die LINKE versucht Herr Dr. Stempel die Fakten, welche auch aus vorherigen Glienicker Kurieren zu entnehmen waren, zu verdrehen. Fakt ist, dass nicht nur DIE LINKE dafür plädiert, endlich in Glienicke bezahlbaren und sozialverträglichen Wohnraum zu schaffen. Dafür sollte von der Gemeindeverwaltung ein Konzept erstellt werden.

Die Vorstellung, dass ein, von einem Fonds beauftragter privater Investor diesen Wohnraum schafft, gehört für mich

in das Land der Märchen. Mit seinem unverbindlichen Angebot wollte der Investor nach meiner Meinung die Gemeinde erpressen, damit ihm das Wegerecht über ein gemeindeeigenes Grundstück gewährleistet wird. Nachdem sich für den Investor andere Möglichkeiten für das Wegerecht ergeben haben und auch ein sechsstöckiger Wohnklotz nicht gebaut werden darf (siehe Ortskernkonzept und Hinweise des Planungsausschusses von 2014), sind für den Investor Sozialwohnungen und auch der Drogeriemarkt passé.

Da für das Grundstück kein gültiger

Bebauungsplan vorliegt, darf nach §34 des Baugesetzbuches gebaut werden und der Landkreis entscheidet über die Baugenehmigung.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Stempel zur Ideologierichtung der LINKEN mit Verweis auf Jan Fleischauer finde ich mehr als überflüssig. Eine sachliche Argumentation, ohne Beleidigungen und „fake-news“ a la Trump, würde der Sache dienlicher sein.

*Otto Trolle*

## Betrifft: „Öffentliche Auslegung des Lärmaktionsplanes“ sowie Fraktionsmitteilungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, DIE LINKE, der GBL sowie von der GRÜNEN FRAKTION Bajorat-Kollegger/Wundermann

(Glienicke Kurier, November 2018)

Die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, DIE LINKE, die GBL und die GRÜNE FRAKTION Bajorat-Kollegger/Wundermann beschäftigen sich im letzten Glienicke Kurier in ihren Fraktionsmitteilungen mit dem zunehmenden Verkehrsproblem und dem daraus resultierenden Lärm und wollen handeln! Nur die Fraktion der CDU/Freie Demokraten und der SPD nicht. Für diese beiden gibt es kein Lärmproblem in Glienicke. Wer wie Herr Dirk Steichele von der SPD-Fraktion den vom Straßenlärm geplagten Anwohnern noch die Empfehlung gibt, Lärmschutzfenster zu

kaufen oder wegzuziehen, der gehört abgewählt und schadet seiner Partei nachhaltig! Des Weiteren lässt die im Vorfeld des Lärmaktionsplans stattgefundene Diskussion um die von CDU und SPD gewünschte Ergänzung des Vorworts des Lärmaktionsplans tief blicken. Der betreffende, exkulpierende Passus bezüglich möglicher Einschränkungen durch das vom Auftragnehmer gewählte und überall sonst bewährte Lärmvorhersagemodell verrät die eigentliche Absicht von CDU und SPD, den Lärmaktionsplan weiter unbeachtet zu lassen, beziehungsweise die dort aufgestellten For-

derungen zu dekonstruieren. Provinzieller als durch die Protagonisten dieses überaus peinlichen Vorgangs geht es wirklich nicht! Die Stellungnahme der Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung zum Lärmaktionsplan ist im Internet nachlesbar (<http://www.schildower-strasse.de>). Die Bürgerinitiative wird die nun anstehenden Beschlüsse der Gemeinde Glienicke zum Lärmaktionsplan genau beobachten und rechtliche Schritte prüfen. Bleibt zu hoffen, dass die „große Koalition“ schnellstens zur Vernunft kommt!

Johannes Wolff

## Betrifft: Tonnenschwere Kunst schwebt in Glienicke ein

(Glienicke Kurier, November 2018)

Über Geschmack lässt sich bekanntermaßen trefflich streiten. Das will ich gar nicht tun! Mir persönlich gefallen viele Werke der Künstlerin, besonders der Sternwächter oder der rote Drache. Ich bin auch dafür, dass die Gemeinde Geld für Kunst ausgibt - nur nicht so! Mein Ärger liegt in der Handhabung dieser Angelegenheit. Nicht nur, dass das Betonmobiliar urplötzlich im Haushalt 2018 auftauchte - ohne jegliche Abstimmung eines Ausschusses. Nein, auch wenn man um das Objekt gewusst hätte und sich gezielt auf die Suche danach im Haushalt begeben hätte, hätte man einige Mühe gehabt,

fündig zu werden. Nicht unter der Position „Kunst“, sondern im Bereich „Gebäudemanagement“ hatte es sich versteckt. Schön wäre ein Ideen-Wettbewerb unter Glienicke Künstlern für ein solches Projekt gewesen - aber, wer auch immer, entschied ganz allein: Frau Gersch macht Kunst für den Rathauspark! Nachträglich wurde dann eine Skizze vorgelegt: Ein Sofa, zwei Sessel, ein Hocker, ein Tischchen. Im beigefügten Angebot über 35.000 Euro war allerdings im Preis nur ein Sessel enthalten.

Und jetzt kommt's: Wie auf dem Titelfoto des letzten Glienicke Kuriers zu er-

kennen, schwebten zwei Sessel ein - einer als Leihgabe! Und wen wundert's: Wieder ohne die Gemeindevertreter zu fragen, finden sich im Haushalt 2019 still und leise zusätzliche 7.000 Euro für einen zweiten Sessel. Ok, die Gemeindevertreter können ja den Haushalt ablehnen, dann kann Frau Gersch den Sessel wieder abholen oder ihn der Gemeinde als Weihnachtsgeschenk machen. Mir schnurzt, nur bezahlen will ich ihn nicht.

Petra Bajorat-Kollegger,  
Fraktionsvorsitzende GRÜNE Fraktion

Anzeige

### Glienicke Brücke

Bestattungen  
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: [ulrich-kuschnereit@t-online.de](mailto:ulrich-kuschnereit@t-online.de)

# Rathaus-Galerie

**RGB**erlin

*Fotoprojekt von*

**GERO BRELOER**



**7. Dezember bis 15. Januar**  
**Vernissage: Do. 6. Dezember - 19 Uhr**

**Dienstag** 13:00 - 18:00 Uhr  
**Donnerstag** 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr  
 NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



V.i.S.d.P. Gemeinde Glienicke/Nordbahn

## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn

finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung:

**[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)**





# Einladung

zum  
**3. Glienicker Weihnachtssingen**  
 am 08.12.2018 ab 17:00 Uhr

vor der Dreifeldhalle  
 Hauptstr. 64a , 16548 Glienicke

Im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst möchten wir mit Ihnen  
 gemeinsam Weihnachtslieder singen und einen schönen und  
 besinnlichen Adventssamstag verbringen.

**Jeder ist Herzlich Willkommen!**



Sponsored by  **Nemitz**  
 Herzlichst!

## SPD vor Ort



**Am 2. Dezember**  
**von 9:30 – 12.00 Uhr**

Auf der Zufahrt zur  
 Dreifeldsporthalle  
 (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in  
 Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht  
 es besser“

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am

**Mittwoch, 5. Dezember und am Mittwoch,  
 2. Januar, jeweils um 18.30 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp,*

*Tel. 033056 / 766 42*

*oder per E-Mail: [scherlipp@arcor.de](mailto:scherlipp@arcor.de)*

## „Antarctica 2.0“

Die Fotografin Gudrun Engelke hatte sich im Januar 2017 einen Kindheitstraum erfüllt und den kalten Kontinent Antarktis bereist. Sie kehrte mit vielen einzigartigen Eindrücken und unzähligen Fotos zurück. Bei den zahlreichen Landgängen gab es immer wieder einmalige Möglichkeiten, die Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten und die fantastische Landschaft im Foto festzuhalten.

Engelke präsentiert ihre faszinierenden Bilder in einer Ausstellung.

Wo: Rathausgalerie, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke

Wann: 16. Januar bis 13. März 2019

Die Vernissage findet am Donnerstag, 17. Januar 2019, um 19 Uhr statt.



Foto: Gudrun Engelke

## Weihnachtsfeier

16. Dez. 2018  
15 - 20 Uhr



Sonnengarten  
Glienicke



## Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 2. Dezember

von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt  
Ihnen Erich Schumacher  
unter Tel. 033056 / 801 68  
oder 0171 / 703 69 54

02.12.	Christina Buttjes	11.12.	Jürgen Rohrlack	18.12.	Edith Käding
03.12.	Monika Wegener	12.12.	Hans-Joachim Mindach	21.12.	Edith Luchmann
04.12.	Heinz Flemming	13.12.	Erhard Borowiak	24.12.	Klaus Eberhard Max Bürkner
07.12.	Martin Lipp	14.12.	Marion Angelika Zeh	24.12.	Christel Gonther
07.12.	Jürgen Thiede	15.12.	Sigrid Brockstedt	24.12.	Margit Windmüller
08.12.	Helga Kirschner	15.12.	Hannelore Schultz	25.12.	Bernd Haberstroh
08.12.	Jutta Steffen	16.12.	Herrmann Andrae	26.12.	Christel Schwochow
09.12.	Edith Scheunemar	16.12.	Brigitte Weißenfels	31.12.	Christel Emrich
10.12.	Beide Tafesse	17.12.	Bernhard Bognar		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

## ANZEIGEN

*Malermeister  
Olaf Völz*



**Malerarbeiten • Tapezierarbeiten**  
**Fassadendämmung • Fassadenanstrich**  
**Bodenbelagsarbeiten -**  
**Teppich, PVC, Laminat**

**Stolper Straße 25**  
**16548 Glienicke**  
**Fon 033056/969 23**  
**Fax 033056/785 022**  
**Funk 0171/793 95 80**

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)

**Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk**



**Feuerwerksverkauf**

ab dem 28. Dezember 2018

**WM**  
WERKMARKT

**Fachmarkt für Garten, Haus und  
Handwerk**  
Lessingstraße 6-7  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056-82141

[www.werkmarkt-glienicke.de](http://www.werkmarkt-glienicke.de)



**Den Ruhestand mit einer Leibrente absichern.**

Der Verkauf der eigenen Immobilie gegen Rentenzahlung (Leibrente) ist eine perfekte Alternative.

Wir beraten Sie gern.

**UNDINE STARITZ IMMOBILIEN**

*schöner wohnen, besser leben!*

lokal, persönlich, kompetent

## Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)

Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg

**Staritz - Immobilien**  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Glienicke



Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

**20 %**  
WINTERRABATT  
Bis 31. Dezember 2018

# MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN  
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brüno

ALUX.

SOMFY.

KREATIV & MEISTERHAFT

### MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

Kundenberatung nur nach telefonischer Vereinbarung

16548 Glienicke

Tel. 033056/77572

Mobil: 0172/3194177

0172/3115112

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

# MEISSNER

Ihr Raumausstatter



# pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



SO VIEL WEIHNACHTEN

Unsere aktuelle Journalwerbung findest du in unserem Ladengeschäft, auf unserer WebSite und im Briefkasten als Werbesendung!

## Wünsche an den Weihnachtsmann



Weihnachten steht vor der Tür. Schreibe **deinen Wunschzettel** für Weihnachten und gebe ihn in einen adressierten Umschlag an den Weihnachtsmann bei uns im Geschäft, spätestens **bis zum 13.12.**, ab. Wir leiten deinen Brief, an die Weihnachtspostfiliale in

16798 Himmelfort, **gratis** für dich weiter.



## 24 x Türchen öffne dich!

Wir verlosen vierundzwanzig **Überraschungen**, vom 1. bis 24. Dezember. Komm vorbei und fülle dein Spielschein aus. Mit ein bisschen **Glück** wirst du von uns **beschenkt**.

## Unsere Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel



08.12. (Sonnabend)	08:30 - 16:00 Uhr
15.12. (Sonnabend)	08:30 - 16:00 Uhr
16.12. (Sonntag)	15:00 - 19:00 Uhr
22.12. (Sonnabend)	08:30 - 16:00 Uhr
24.12. (Montag)	08:30 - 13:00 Uhr
29.12. (Sonnabend)	08:30 - 14:00 Uhr
31.12. (Montag)	08:30 - 13:00 Uhr

☎ 033056 80323

# PREIS Dezember

*gekrönt!*



**Zeltuch-Servietten**  
verschiedene  
Weihn.-Motive,  
33 x 33 cm, 20er-Pg.

**statt 2,99 EUR**

# 1,29



Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

# PREIS Dezember

*gekrönt!*




**Geschenkpapierrollen**  
verschiedene  
Weihn.-Motive sortiert,  
Rolle 2 m x 70 cm,  
3er-Pg.

**statt 2,99 EUR**

# 1,99



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr  
Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205  
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post 

 Postbank



## Ihre Tagespflege in Schönfließ

### Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

*Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

## Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

### Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405



[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar  
und beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihre Pflege*

[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

## HAUTARZTPRAXIS DR. CHRISTINA HESS

**Dr. Christina Hess**

Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96  
16548 Glienicke  
Tel. 030 - 40 10 51 90  
[www.hautarzt-hess.de](http://www.hautarzt-hess.de)

Private Kassen und Selbstzahler



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

**Stephanus Schneider**  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrensneider.de](http://www.Uhrensneider.de)

## Gaststätte Birkenwäldchen

**Markéta Nixdorf**

Deutsche & Böhmisches Küche  
Karl-Liebknecht-Str. 209

16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten  
für Familienfeiern**

Ab 1.5.2018 Montag Ruhetag  
Dienstag bis Freitag 15 – 22 Uhr  
Samstag 12 – 22 Uhr  
Sonntag und Feiertag 12 – 20 Uhr  
...und natürlich immer gern nach Vereinbarung  
[die-birke@t-online.de](mailto:die-birke@t-online.de)  
[www.gaststaette-birkenwaeldchen.de](http://www.gaststaette-birkenwaeldchen.de)

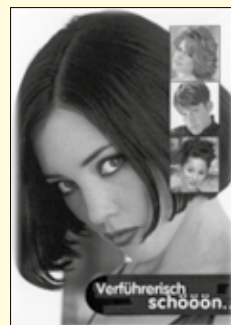
*Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege*

## Salon Monika

Inhaber: M. Britze

**Hauptstr. 26, 16548 Glienicke**

**Öffnungszeiten:** Mo. Hausbesuche  
Di. 9 - 18 Uhr · Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr  
Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr  
**Spätere Termine nach Vereinbarung**  
Tel. 033056/80208



**Mittwoch:** ☞ Seniorenangebote  
**Täglich:** ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit  
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke  
Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr  
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Nicole Gieslicki** Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



*beraten frisieren verwöhnen*

Mo. geschlossen  
Di. – Do. 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 19.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

[www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)

**NEU**

Online-Termine über [www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)  
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
**Kunststofffenster aus Eigener Produktion**  
**Insektenschutz auf Maß**

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Fenster  
machen  
Häuser

**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

**Glaserei & Fensterbau**  
Karl-Liebknecht Str. 208  
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)



**FENSTER · TÜREN**  
**BAUELEMENTE**  
**RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)

[www.fenster-wesoli.de](http://www.fenster-wesoli.de)

**Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern**

**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**

**Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen**

**Rollläden - Vordächer - Fenstergitter**

**Innenjalousien - Vertikals - Plissees**

**Innentüren - Insektenschutz**

**Parkett und Laminatarbeiten**

**Abrissarbeiten - Entsorgung**

**Wohnungsberäumungen**

**Reparaturen jegl. Art**

**Rufen Sie uns einfach an!**

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik** Meisterbetrieb  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN** Glienicke

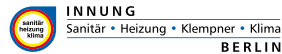
Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister  
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**



Frank Hirsch  
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke  
Tel: 0162 933 1646 / 033056 94063  
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

**Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.**

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**Wir schützen  
Ihre Existenz – das  
versichern wir Ihnen.**

Ausgezeichneter Schutz mit unserer Berufsunfähigkeitsabsicherung. Wir informieren Sie gern:

**Subdirektion Ingo Klimmek**  
Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496  
ingo.klimmek@ergo.de, www.ingo.klimmek.ergo.de

**K & K**  
**Elektro ⚡ Service**

Hubertusallee 58 - 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37  
detlefklein@gmx.de elektroreinerklein@gmx.de

 **Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

**SALON BROSE**  
**FRISEUR - KOSMETIK**  
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71

## Physiotherapeutische Privatpraxis

**Vanessa Schierz**



### Angebote

- Heilpraktikerleistung für den Fachbereich Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Wir haben wieder freie Kapazitäten in der Praxis und für Hausbesuche zur Verfügung

Eichenallee 7, 16548 Glienicke  
 Fon: 0176 275 195 70  
[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)  
[vsgesund@gmail.com](mailto:vsgesund@gmail.com)



Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
 Heimisch, sächsisch, familiär,  
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

## Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
 Mi - Fr 8-18 Uhr  
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
 16548 Glienicke  
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr  
 Sa. 8 - 12 Uhr

## Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -  
 Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke  
 Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.  
 Alle Privatkassen und Selbstzahler.

## Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger  
 Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege  
 Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
 lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
 allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
 Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
[cornfisch@web.de](mailto:cornfisch@web.de)



Werben Sie im  
 Glienicker Kurier!

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage  
[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)  
 oder telefonisch unter **033056-69 229**.



## Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn  
[info@stadtrandimmobilien.de](mailto:info@stadtrandimmobilien.de)



[www.stadtrandimmobilien.de](http://www.stadtrandimmobilien.de)

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

**Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:**

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

**Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0**

**Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070**

# Mein Schiff.

Eine Klasse für mich.



## MITTELMEER MIT IBIZA

Neue *Mein Schiff 2*  
April bis September 2019  
10 Nächte · Innenkabine  
inklusive Flug

ab **1.895 €\*\***



**PREMIUM ALLES INKLUSIVE\***



\* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung. | \*\* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland



**Beratung und Buchung:**

TUI ReiseCenter  
Hauptstr. 67, 16548 Glienicke  
Telefon: 033056-95444  
glienicke1@tui-reisecenter.de  
www.tui-reisecenter.de/glienicke1





## Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2018

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Infrastrukturausschuss (TIG) 5. Dezember

### Haupt- und Finanzausschuss 13. Dezember

### Gemeindevertretung 18. Dezember

#### Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270  
Mo 13.00 – 17.00 Uhr  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr  
Do 13.00 – 17.00 Uhr

#### Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230  
Di 09.00 – 19.00 Uhr  
Do 09.00 – 19.00 Uhr  
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

#### Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

#### Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

#### Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

#### Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

#### Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

#### Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

#### Beratungsstellen

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930

#### Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

#### Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

#### Integration

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon: 033056/69-287 oder -294

#### Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg,  
Tel. 03301 - 200 80

#### Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,  
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/77018,  
[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

#### Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1  
(Glienicke Süd/Nord-Ost)  
Hr. Rautenstrauch:  
Tel.: 92044  
E-mail:  
[willi-rautenstrauch@t-online.de](mailto:willi-rautenstrauch@t-online.de)

Schiedsstellenbezirk 2  
(Glienicke Nord-West)  
Fr. Kelch: Tel.: 436144  
E-mail: [micaela.kelch@t-online.de](mailto:micaela.kelch@t-online.de)

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.

#### Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:  
Telefon: 033056/69-0  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr

#### Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung  
über das Sekretariat: 69-221)

#### Polizei-Revierposten:

**Telefon: 033056/69-241**  
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Neues Rathaus, Zimmer 121  
Polizeirevier Hennigsdorf:  
03302/8030 (24 Std.)  
Notfälle 110

#### Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223  
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

#### Auf unserer Homepage

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) unter „Was erledige ich wo?“ finden Sie, welche Dokumente und Unterlagen für die gewünschte Dienstleistung erforderlich sind.

#### Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 535900  
[www.mietervereinigung-nord.de](http://www.mietervereinigung-nord.de)

# Augen - TAGESKLINIK

## ORANIENBURG



**Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen**  
**Sehen ohne Brille mit ICL®**  
**Behandlung kindlicher Myopie**

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie  
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen  
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht  
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt  
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht  
Aussehen **blickig** Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR**blick Übersicht  
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88  
[www.augentagesklinik-oranienburg.de](http://www.augentagesklinik-oranienburg.de) | [info@augenlinik-oranienburg.de](mailto:info@augenlinik-oranienburg.de)



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebraucht- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

**TruckWorks**

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



## Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de) - [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)